

Gregor Ackermann

Walter Hasenclever

Einige Hinweise zur Überlieferung seiner Werke

JUNI ONLINES 1

Mönchengladbach 2016

Impressum:

JUNI ONLINES werden herausgegeben von Gregor Ackermann und Walter Delabar. Sie sind ausschließlich auf der Website des JUNI Magazins erhältlich und liegen ansonsten nicht im Druck vor. Sie dürfen unentgeltlich heruntergeladen und verwendet werden. Wir bitten bei Verwendung um den eindeutigen Quellenverweis mit Verweis auf die Bezugsquelle (www.juni-magazin.de). Alle Rechte liegen bei den Autoren.

Gregor Ackermann: Walter Hasenclever. Einige Hinweise zur Überlieferung seiner Werke ist die Bearbeitung eines Privatdruckes aus dem Jahr 2015, der an ausgewählte Empfänger gegangen ist.

Zitieren Sie JUNI ONLINES 1 bitte folgendermaßen: Walter Hasenclever. Einige Hinweise zur Überlieferung seiner Werke. Mönchengladbach 2016 (JUNI ONLINES 1). Auf: juni-magazin.de/Onlines (Datum des Zugriffs).

Mönchengladbach, den 22. Juni 2016

Inhalt

Walter Hasenclever Einige Hinweise zur Überlieferung seiner Werke	5
Siglen.....	7
Bibliographie	8
A: Bücher	8
B: Übersetzungen	8
C: Beiträge in Anthologien, Zeitschriften und Zeitungen	9
1909	9
1910	9
1911	9
1912	10
1913	10
1914	11
1916	12
1917	12
1918	13
1919	14
1920	16
1921	17
1922	17
1923	19
1924	19
1925	21
1926	25
1927	30
1928	38
1929	45
1930	49
1931	53
1932	54
1933	55
1936	55
1939	55
1940	55

1941	56
1946	56
1947	56
1949	56
1950	56
1951	56
1954	56
1955	57
1957	57
1959	57
1960	57
1961	57
1963	57
1974	57
1981	57
1985	57
1988	57
Abgesang	58
Anmerkungen	58

Gregor Ackermann

Walter Hasenclever

Einige Hinweise zur Überlieferung seiner Werke

Das Geschäft des Editors gehört zum Schwierigsten innerhalb der Betätigung des Philologen, zum Schwierigsten und zugleich zum Exponiertesten; er baut wirklich am Wege, und jeder Fachgenosse fühlt sich qua Philologe zur Kritik aufgerufen [...]. Jede Ausgabe muß eine wohldurchdachte und beschreibbare theoretische Grundlage haben, und jeder Editor sollte genau Rechenschaft ablegen über die von ihm verwendeten Kriterien und über die ihn leitenden Überlegungen.¹

Die Bibliographie ist gewiß nicht der geistige Teil einer Wissenschaft. Jedoch sie spielt in ihrer Physiologie eine zentrale Rolle, ist nicht ihr Nervengeflecht, aber das System ihrer Gefäße. Mit Bibliographie ist die Wissenschaft groß geworden, und eines Tages wird sich zeigen, daß sogar ihre heutige Krisis zum guten Teile bibliographischer Art ist.²

Zwischen 1990 und 1997 erschienen Walter Hasenclevers *Sämtliche Werke*.³ Diese Edition wurde von mir 1996 und 1997 im *Jahrbuch zur Literatur der Weimarer Republik* besprochen.⁴ Nun ist eine Rezension nicht der Ort, das ganze Ausmaß an Unzulänglichkeiten, Nachlässigkeiten, irrigen Angaben, falschen Datierungen, Mängeln in der Chronologie der Beiträge und fehlenden Überlieferungen – so, wie es in dieser Edition aufscheint – darzustellen. Als Gustav Seibt Gabriele Lieselotte Ewenz' Edition von Felix Hartlaubs Kriegsaufzeichnungen⁵ ob der Aberhundert Verlesungen geißelte, hielt er fest: „Die Bildungskatastrophe hat die Leitinstitutionen unseres geistigen Lebens erreicht“.⁶ Dieser Einschätzung Seibts kann man sich nach einer kritischen Lektüre der Hasenclever-Edition anschließen.

Die Herausgeber von Hasenclevers *Sämtlichen Werken* informieren ihre Leser nur unzureichend über die Zielsetzung der Edition. In einem Faltblatt – den Bänden beigelegt – heißt es: „Als Leseausgabe in gehobener Ausstattung“ – in der Einleitung zu Band I der Ausgabe sprechen die Herausgeber gar von einer „kritische[n] [!] Leseausgabe“⁷ – „bietet sie die Texte der von Hasenclever autorisierten Erstdrucke. [...] Jeder Band enthält ein einführendes Nachwort und einen Anhang mit Erläuterungen der Editionsprinzipien und Dokumentation der jeweiligen Textgeschichte.“ Nun, die „Erläuterungen der Editionsprinzipien“ – genannt: Editorische Notiz – sind äußerst mager; lediglich in zwei Bänden nähern sich die Herausgeber einem Umfang von zwei Seiten. Ansonsten reicht eine Seite zur Darstellung der Editionsprinzipien aus. Muß man für eine solche Leseausgabe über ein Jahrzehnt lang eine wissenschaftliche Arbeitsstelle (mit großem Personaleinsatz) einrichten? Die aktuelle Diskussion um die Martin-Heidegger-Edition zeigt deutlich: Editoren übernehmen in der Wissenschaft eine verantwortungsvolle Aufgabe. Für diese Hasenclever-Edition darf man Zweifel hegen, ob sich die Herausgeber dieser Verantwortung bewußt waren.

Die Unkenntnis der Überlieferung (so, wie sie sich aus den Dokumentationen der Bände ableiten läßt) ist erschreckend. Deshalb lege ich, um diesen Mangel zu minimieren, hier einen Auszug aus meinen damaligen Aufzeichnungen (die ich zwischenzeitlich noch etwas anreichern konnte) zur Überlieferung von Hasenclevers Œuvre vor.

Die Bücher Hasenclevers werden in der Edition nur unzureichend beschrieben. Vielfach verzichten die Herausgeber auf die Mitteilung der Auflagenbezeichnungen oder der Tausenderangaben.⁸ Deshalb wird hier, von einer Ausnahme abgesehen, auf die Fortschreibung und/oder Korrektur der Bibliographie der Buchausgaben verzichtet. Dies mag einer

Hasenclever-Bibliographie, die dringend erwünscht ist, vorbehalten bleiben. Diese kleine Handreichung mag dazu ein Baustein sein.

Die Editionen der Werke von Georg Simmel, Max Weber oder Heinrich Mann u.a. enthalten auch die von den Verfassern mitunterzeichneten Aufrufe, Petitionen etc. In der Hasenclever-Edition finden sich von solchen Texten leider keine Spuren. Eine Unterschrift zu leisten oder zu verweigern ist ein intellektueller Vorgang und setzt eine zu würdigende Entscheidung voraus. Einige Nachweise habe ich in das Verzeichnis eingearbeitet.

Übersetzungen von Hasenclevers Werken wurden nur dann aufgenommen, wenn sie zu Lebzeiten des Autors erschienen. Beiträge Hasenclevers in Anthologien werden hier nur bis zur Berichtszeit der *Sämtlichen Werke* ergänzt.

Ebenso wünschenswert wäre eine Dokumentation aller Aufführungen von Hasenclevers Dramen (nebst der Rezeption). Ein umfassender Nachweis von Hasenclevers Vorträgen und Lesungen (auch in dem damals noch neuen Medium Rundfunk) würde die Grundlagen der Hasenclever-Forschung neu positionieren.

D'accord! Selbstverständlich hätten alle Nachweise dieser kleinen Handreichung mit Hinweisen auf den Abdruckort in den *Sämtlichen Werken* (oder mit einem *Nicht in SW*) versehen werden müssen. Auch müßten die Nachweise mit eingehenden Kommentaren angereichert sein. Dies hätte allerdings noch Hunderte Fernleihen auf Kopien der Texte provoziert. Darauf mußte ich im Rahmen dieser Mitteilung verzichten. Diese Arbeit mag, auch in dieser noch unzureichenden Form, in dem einen oder anderen Fall hilfreich sein. Ich habe entgegen meiner üblichen Praxis auf eine erneute Kontrolle der bibliographischen Aufnahmen verzichtet. So bleibt mir nur die Hoffnung, vor dreißig oder mehr Jahren nicht allzu unzuverlässig gearbeitet zu haben.

Vielleicht wäre eine eingehende Untersuchung der Edition von Hasenclevers *Sämtlichen Werken* (und diese Mitteilung eingeschlossen!) ein schönes Thema für eine Masterarbeit in einem editionswissenschaftlichen Studiengang.

Dank

Mein Dank gilt den zahlreichen Bibliotheken im In- und Ausland, die mich mit Kopien und Mikrofilmen versorgten. Die Hauptlast trugen: die Zeitungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, die Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung (Bonn), das Institut für Zeitungsforschung (Dortmund), die Bayerische Staatsbibliothek (München), die Sächsische Landesbibliothek (Dresden), die Universitäts- und Landesbibliothek Bonn, die Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, das Institut für Auslandsbeziehungen (Stuttgart), die Österreichische Nationalbibliothek (Wien).

Ein herzliches Dankeschön auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RWTH-Bibliothek, Aachen, die – wie immer! – meine Literaturwünsche zügig, kompetent und engagiert bearbeiteten und angenehmste Arbeitsbedingungen schufen.

Mir unzugängliche Bestände recherchierten/autopsierten vor Ort: Hans-Joachim Heerde (Berlin), Dirk Heißerer (München), Thomas Küpper (Frankfurt am Main), Michael Mandelartz (Tōkyō), Barbara von Reibnitz (Basel), Walter Schübler (Wien), Rainer-Joachim Siegel (Leipzig), Bernhard Veitenheimer (Berlin) und Johan Zonneveld ('s-Gravenhage). Jutta Bendt und Mitarbeiter(innen) (DLA Marbach) halfen in der Schlußphase bei der Klärung letzter Unsicherheiten dieses Berichts. Brigitte Nestler (Berlin) half mir über die russische Sprachhürde. Momme Brodersen (Palermo) war mein kritischer Erstleser. Allen danke ich sehr herzlich.

Siglen

Biographie = Bert Kasties: Walter Hasenclever. Eine Biographie der deutschen Moderne. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1994.

Briefe = Walter Hasenclever: Briefe in zwei Bänden. 1907–1940. In Zusammenarbeit mit Dieter Breuer bearbeitet und herausgegeben von Bert Kasties. Mainz: v. Hase & Koehler, 1994.

Katalog = Walter Hasenclever. 1890–1940. Zusammen mit Christoph Brauer [...] herausgegeben von Dieter Breuer. (1. Aufl.) Aachen: Alano-Verlag, 1990.

Raggam = Miriam Raggam: Walter Hasenclever. Leben und Werk. Hildesheim: Gerstenberg, 1973.

SW = Sämtliche Werke.

* = Noch ohne Autopsie.

Bibliographie

A: Bücher

1. Gedichte an Frauen. (Zweite Ausgabe). Dresden: Bellermanns Verlag, MCMXXIII. 25 S., 1 Bl.
DV: 1000 nummerierte Exemplare vom Autor signiert.
Das mir vorliegende Exemplar ist nicht nummeriert und unsigniert.

*

B: Übersetzungen

2. Emberek. Szinjáték 5 felvonásban. Székely Imre fordítása. Mácza János bevezetőjével. Košice: Pallas Könyvkiadó-Vállalat, 1921. 80 S. (Pallas Könyvtár; 3).
Die Menschen in ungarischer Übersetzung.
3. *Anteigāne. Hyōgenshugi Daihyō Gikyoku. [Übers. von] Shigenobu FUNAKI. Tōkyō: Fushōdōshoten [?], [1923]. 137 S.
Antigone. Expressionistisches repräsentatives Drama.
Standort: National Diet Library, Tōkyō.
4. *Ningen. Fu kettei kokushibyō. [Übers. von] Kaoru OSANAI. Tōkyō: Kinseidō, Taishō 13 [1924]. 143 S. (Senku Geijutsu Sōsho; 10).
Enthält: *Die Menschen*. – Anhang: *Die Entscheidung*. – *Die Pest*.
Standort: National Diet Library, Tōkyō.
[2. Auflage]*Ningen. Hoka nihen. Tōkyō: Kinseidō, 1924. 143 S. (Senku Geijutsu Sōsho; 10).
5. *Yo no kyūsaisha. Gikyokushū. [Übers. von] Gi ASŌ. Tōkyō: Shijōsha, Taishō 14 [1925]. 413 S.
Der Retter der Welt. Dramensammlung. Enthält: *Wucherei*. (D.i.: *Gobseck* [?]) – *Die Pest*. – *Der Retter*.
Standorte: National Diet Library, Tōkyō. – Waseda University Library, Tōkyō.
6. *Doitsu gendaigeishu. Osutoria hen. Tōkyō: Kindaisha, 1927.
Diese Sammlung „zeitgenössischer deutscher Stücke“ enthält Dramen von August Stramm, Hanns Johst, Walter Hasenclever, Leo Weismantel und Reinhard Goering. Näheres konnte nicht ermittelt werden. Kein Exemplarnachweis.
7. *Val'ter Gzenklev: Del'cy, čto nado! [Hrsg. von Evgenij Gerken. Umschlaggestaltung von Yakov Moiseevič Guminer]. Moskva, Leningrad: Teakinopečat', 1929.
Ein besserer Herr in russischer Übersetzung. – Weiteres konnte nicht ermittelt werden. Kein Exemplar-Nachweis. Die Titelaufnahme erfolgte nach den Beschreibungen eines Antiquariatsangebotes.
8. *Val'ter Gzenklev: „Braki zaključajutsja v nebesach“. Komedija v četyrech dejstvijach. Avtorizovannyj perevod Anny [Darmolatovy] Radlovoj. Moskva: Izdatel'stvo Modpik, 1929. 42 S.
Ehen werden im Himmel geschlossen in russischer Übersetzung. Standort: Bibliothèque nationale de France, Paris.
9. Huwelijken worden in den hemel gesloten. Komedie in vier bedrijven. Naar het duitsch van Walter Hasenclever door Gerhard Rijnders. Amsterdam (1930): [Drucker] Favoriet. 173 S. (Bibliotheek voor ontspanning en ontwikkeling. Serie XIV, No. 4.)
Die Übersetzung von Hasenclevers *Ehen werden im Himmel geschlossen* auf den Seiten 1 bis 74. Es folgt ein *Epiloog* von G[erhard] Rijnders (S. 75; datiert: Zandvoort, Januari 1930) und als „Aanhangsel“ *De huwelijksleugen naar Max Nordau* (S. 77–148) sowie *Allerlei kleine leugens* (S. 149–173).
Weitere Übersetzungen in Teil C.

*

C: Beiträge in Anthologien, Zeitschriften und Zeitungen

1909

10. W. H.: Peter Cornelius und Wagner. In: Leipziger Tageblatt. Leipzig. Jg. 103, Nr. 297 vom 26.10.1909, 3.Beilage, S. [1].
Dieser Beitrag, der nur mit Hasenclevers Paraphe „W.H.“ gezeichnet ist, wurde von Christa Spreizer in ihrem Hasenclever-Buch als dem Werk Hasenclevers zugehörig ausgewiesen (Christa Spreizer: *From Expressionism to Exile. The Works of Walter Hasenclever <1890–1940>*. Rochester, NY: Camden House, 1999. S. 152, Fußnote 1, und S. 189). Die Basis dieser Zuschreibung ist mir nicht bekannt. Im Nachlaß Hasenclevers und in der Hasenclever-Sammlung von Kurt Pinthus ist dieser Druck nicht dokumentiert. (E-Mail von Kerstin Schuh, DLA Marbach, an den Verf. vom 13. Mai 2015). Diese Zuschreibung scheint mir sehr problematisch zu sein.
11. W. Hasenclever: Dramatiker-Abende in der L. Fr. St. In: Das Schwarze Brett. Leipziger Akademische Mitteilungen. Leipzig. Jg. 9, Nr. 6 vom 30.11.1909, S. 43–44.
In *SW V* (S. 23, Kommentar S. 608) unter dem Titel *Dramatiker-Abende in der Leipziger Freien Studentenschaft* und mit der irrigen Datierung „Jg. 9, Nr. 6, 6.11.1909.“ ediert. Hasenclever verfügte offenbar über die Fähigkeit, zukünftige Ereignisse vorherzusehen (Vgl. hierzu *Biographie*, S. 210), heißt es doch im Text: „Ernst Hardt begann diese Vorträge am 17. November, reicher Beifall lohnte ihn.“ (*SW V*, S. 23). Und Hasenclever soll dies, so suggerieren es die Herausgeber mit ihrem bibliographischen Nachweis, bereits am 6. November veröffentlicht haben. Hier darf man geflissentlich bezweifeln, daß die Herausgeber die Quelle überprüft haben. Offenbar haben sie den Text aus ihrer zweiten Quelle schlicht abgeschrieben und die dortige korrekte Datierung einfach falsch wiedergegeben. Der zweite von den Herausgebern mitgeteilte Drucknachweis löst die Kürzungen der Originalquelle auf (Walter Hasenclever: *Dramatiker-Abende in der Leipziger Freien Studentenschaft*. In: *Universität Leipzig. Mitteilungen und Berichte für die Angehörigen und Freunde der Universität Leipzig*. Ausgabe 5/93 vom Juli 1993, S. 27. Dieser Abdruck erfolgte hier als Begleittext zu Gerald Wiemers Beitrag *Der Student Hasenclever*. Ebd. S. 26–27). In der *Editorischen Notiz* (*SW V*, S. 605) weisen die Herausgeber darauf hin, daß Sperrungen der Vorlage in der Edition kursiv wiedergegeben werden. Die Sperrungen dieses Erstdruckes haben die Herausgeber leider nie gesehen. Oder haben sie ihre eigene Editionsrichtlinie mißachtet? Warum edieren die Herausgeber nicht nach dem Erstdruck? Wodurch wollen die Herausgeber ihre editorische Entscheidung – den Text nach dem postumen Druck zu edieren – begründen? Angeblich bietet diese „kritische“ Leseausgabe „die Texte jeweils in der Fassung der von Hasenclever autorisierten Erstdrucke“ (*SW I*, S. 10). So fehlt im edierten Text ein Einschub: „(vgl. unter Abteilungen)“ nach „Am 1. Dezember“. Auch verzichten die Herausgeber auf die Mitteilung der Seitenangaben dieses Erstdruckes. Autopsie-Pflicht als Grundlage einer Edition? Was für eine lästige und belastende Forderung. Die hier geübte Praxis ist geeignet, die Disziplin Editionsphilologie bzw. die geisteswissenschaftliche Forschung generell zu diskreditieren.

1910

12. Karl Lamprecht, Rektor der Leipziger Universität. In: Aachener Anzeiger. Politisches Tageblatt. Aachen. Jg. 32, Nr. 256 vom 1.11.1910. Morgen-Ausg., 3. Blatt, [Rubrik]: Zur Unterhaltung und Belehrung.
13. Herbert Eulenberg's „Sonderbare Geschichten“. Besprochen von Walter Hasenclever. In: National-Zeitung. Berlin. Jg. 63, Nr. 449 vom 23.12.1910, Beilage.
Rez.: Herbert Eulenberg, *Sonderbare Geschichten*. Leipzig: Rowohlt, 1910.

1911

14. Ibsens „Nordische Heerfahrt“ im Aachener Freilichttheater. In: Leipziger Neueste Nachrichten. Leipzig. Nr. 216 vom 6.8.1911, 6. Beilage, S. 26.
Theaterkritik: Henrik Ibsen, *Nordische Heerfahrt*. Insz.: Rudolf Lorenz. (Freilicht- und Kurtheater, Aachen).
15. Tragik und Komik auf der Naturbühne. In: Leipziger Neueste Nachrichten. Leipzig. Nr. 223 vom 13.8.1911, 1. Beilage, S. 7.
Theaterkritiken: Franz Grillparzer, *Weh' dem, der lügt*. Insz.: Rudolf Lorenz; Franz Grillparzer, *Des Meeres und der Liebe Wellen*. Insz.: Rudolf Lorenz. (Freilicht- und Kurtheater, Aachen). – In seinem Beitrag „Sommernachtstraum“ im Wald (*Leipziger Neueste Nachrichten*, 9.8.1912; *SW V*, S. 255–256,

Kommentar S. 616) weist Hasenclever erneut auf die hier angezeigte Aufführung von Grillparzers *Weh' dem, der lügt* hin.

1912

16. Winter in Belgien. In: Rheinisch-Westfälische Zeitung. Essen. Nr. 49 vom 13.1.1912, Morgen(I.)Ausg., S. [1].
17. Lissauers neue Gedichte. In: Deutsche Montags-Zeitung. Berlin. Jg. 3, Nr. 48 vom 25.11.1912, 2. Beilage, S. [3] (Literarischer Teil der D.M.Z.)
Rez.: Ernst Lissauer, *Der Strom*. Neue Gedichte. Jena: Diederichs, 1912.
18. Der fliegende Tod. In: Deutsche Montags-Zeitung. Berlin. Jg. 3, Nr. 50 vom 9.12.1912, 1. Beilage, S. [1–2].

1913

19. Winter in Belgien. In: Neue Hamburger Zeitung. Hamburg. Jg. 18, Nr. 66 vom 8.2.1913, Abend-Ausg., 7. Beilage, S. [1].
20. Frühling am Gardasee. In: Frankfurter Zeitung. Frankfurt am Main. Jg. 57, Nr. 99 vom 10.4.1913, Abendblatt, S. 1.
21. Alfred Rethels Briefe. Herausgegeben von Josef Ponten bei Bruno Cassirer, Berlin. In: Leipziger Tageblatt und Handelszeitung. Leipzig. Jg. 107, Nr. 184 vom 13.4.1913, Morgenausg., S. 33.
Am 16. April 1913 schreibt Hasenclever an Josef Ponten: „In diesem Briefe schicke ich Ihnen ein paar Worte, die ich über die Rethel-Briefe im Leipz. Tageblatt veröffentlicht habe [...]“. (*Briefe I*, S. 83, Kommentar S. 438). Bert Kasties, der Herausgeber von Hasenclevers Briefen, kommentiert: „*Rethel-Briefe*: [...] Josef Ponten veröffentlichte 1911 eine Rethel-Biographie.“ Statt etwas über Pontens Rethel-Biographie zu erfahren, hätte man gerne eine Information zu Pontens Briefauswahl (*Alfred Rethels Briefe*. In Auswahl hrsg. von Josef Ponten. Berlin: Bruno Cassirer, 1912.) oder den Nachweis von Hasenclevers Rezension erhalten. So ist es ein klassischer Pseudo-Kommentar. Weshalb die Editoren von *SW V* Hasenclevers Beitrag nicht eruieren konnten, bleibt rätselhaft. Oder haben sie die Briefe-Edition nicht zur Kenntnis genommen?
22. Zwölfzeiler. [Mit e. redakt. Einl.] In: Deutsche Montags-Zeitung. Berlin. Jg. 4, Nr. 15 vom 14.4.1913, 1. Beilage, S. [2] (Literarische Beilage der D.M.Z.)
Vorabdruck von *Der Jüngling*. Enthält: I. Wähne nicht, die Erde sei vergebens – II. Schöne Dame! Blumen überm Herzen – III. Welt, Du bist mehr als Taumel oder Grüfte – IV. O meine Freunde, kommt! Wir wollen alle – V. Die Ueberzahl erstarrter Bajonette.
23. (Ein Fest am Gardasee). In: Frankfurter Zeitung. Frankfurt am Main. Jg. 57, Nr. 139 vom 21.5.1913, 2. Morgenblatt, S. 1–2.
24. [Für Wilhelm Herzog]. In: Kain. Zeitschrift für Menschlichkeit. München. Jg. 3, Nr. 4 vom Juli 1913, S. 64.
Solidaritätserklärung für Wilhelm Herzog. Unterzeichnet von Heinrich Mann, René Schickele, Catherina Godwin, Wilhelm Schmidtbonn, Hermann Essig, Bruno Frank, Max Brod, Camill Hoffmann, Erich Mühsam, Ernst Blaß, Walter Hasenclever, Kurt Hiller, Ludwig Rubiner, Stefan Zweig, Peter Altenberg u. a. Abgedruckt innerhalb des Artikels „Ausgemärzt“ von Erich Mühsam. Ein weiterer Druck dieser Erklärung erfolgte im *Berliner Börsen-Courier* (Ueber den Redaktionswechsel in der Zeitschrift „März“, Jg. 45, Nr. 391 vom 11.7.1913, Morgen-Ausg., 1. Beilage, S. 6). Vgl. hierzu auch den Beitrag von Siegfried Jacobsohn in *Die Schaubühne* (Jg. 9, 2. Bd., Nr. 28/29 vom 17.7.1913, S. 718).
25. Der fliegende Tod. (Ein Bild aus dem Balkankrieg.) In: Grazer Tagblatt. Graz. Jg. 23, Nr. 209 vom 1.8.1913, Morgenausg., S. 1–2.
26. Kriminal-Sonette. In: Frankfurter Zeitung. Frankfurt am Main. Jg. 58, Nr. 339 vom 7.12.1913, 4. Morgenblatt, S. 2.
Rez.: Friedrich Eisenlohr, Livingstone Hahn, Ludwig Rubiner: *Kriminal-Sonette*. Leipzig: Kurt Wolff, 1913.
27. Ein Brief an Liliencron. Mitgeteilt von Walter Hasenclever. Mit einer unveröffentlichten Photographie. In: Zeit im Bild. München. Jg. 11, Nr. 52 vom 25.12.1913, S. 3514–3516.

1914

28. Eine Liliencronbiographie. In: Berliner Tageblatt. Berlin. Jg. 43, Nr. 49 vom 28.1.1914, Morgen-Ausg., 4. Beiblatt (Literarische Rundschau), S. [1].
Rez.: Heinrich Spiero, *Detlev von Liliencron. Sein Leben und seine Werke*. (1. u. 2. Aufl.) Berlin: Schuster & Loeffler, 1913. – Am 22.12.1913 schreibt Hasenclever an den Theaterkritiker des *Berliner Tageblattes* Paul Schlenker: „Sehr verehrter Herr Hofrat. Anbei folgt, als *ingeschriebener* Brief, die freundlich beauftragte Liliencron-Besprechung. [...] Wenn die Besprechung, da das Werk eben erschienen, also deshalb doppelt diskutabel ist, bald gedruckt werden könnte, wäre ich Ihnen, sehr verehrter Herr Hofrat, zu Dank verbunden.“ (*Briefe* I, S. 127–128, Kommentar S. 450.) Bert Kasties, der Herausgeber der Briefe Hasenclevers, schreibt dazu: „W.H.s Besprechung ist nicht erhalten, die Veröffentlichung nicht nachgewiesen.“
29. Die Arche Noah. In: Vossische Zeitung. Berlin. Nr. 67 vom 6.2.1914, Abendausg., S. [2].
30. Schlierseer Bilder. In: Neue Hamburger Zeitung. Hamburg. Jg. 19, Nr. 64 vom 7.2.1914, Abend-Ausg., 6. Beilage, S. [1].
31. Leipziger Theater. In: Zeit im Bild. München. Jg. 12, Nr. 10 vom 5.3.1914, S. 545.
Theaterkritik: Johann Bojer, *Die Augen der Liebe*.
32. Liliencron und Wilhelm Friedrich. Zur Geschichte des Naturalismus und seines Verlegers. In: Kölnische Zeitung. Köln. Nr. 257 vom 6.3.1914, 2. Morgen-Ausg., S. [1–2].
33. Leipziger Theater. In: Zeit im Bild. München. Jg. 12, Nr. 14 vom 2.4.1914, S. 770–771.
Über die Entwicklung des Leipziger Theaters unter der Intendanz von Max Martensteig.
34. Der Kientopp am Gardasee. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 87, Nr. 96 vom 8.4.1914, Morgen-Ausg., S. 1–2.
35. Die Internationale Kunstausstellung in Venedig. In: Zeit im Bild. München. Jg. 12, Nr. 19 vom 7.5.1914, S. 1019–1020.
36. Detlev v. Liliencron im Lichte seines Verlegers. In: Dresdner Anzeiger. Dresden. Jg. 184, Nr. 165 vom 16.6.1914, S. 5.
Vorabdruck aus *Dichter und Verleger*.
37. Eugen Löwenstein: Nervöse Leute. Kurt Wolff Verlag, Leipzig. In: Leipziger Neueste Nachrichten. Leipzig. Nr. 168 vom 19.6.1914, Beil.: Literarische Rundschau der Leipziger Neuesten Nachrichten. Nr. 79, S. [1].
Rez.: Eugen Loewenstein, *Nervöse Leute*. Gedanken eines Laien. Leipzig: Kurt Wolff, 1914.
38. Nervöse Leute. In: B. Z. am Mittag. Berlin. Jg. 38, Nr. 156 vom 7.7.1914, 1. Beiblatt, S. [1].
Rez.: Eugen Loewenstein, *Nervöse Leute*. Gedanken eines Laien. Leipzig: Kurt Wolff, 1914.
39. (Telegramm unseres Spezial-Berichterstatters): Durch das besiegte Belgien. In Lüttich. – Beschießung und Fall von Namur. – Die belgisch-französische Südarkmee vernichtet. – Drohende Hungersnot. – Kriegsgefangene. In: Berliner Tageblatt. Berlin. Jg. 43, Nr. 436 vom 28.8.1914, Abend-Ausg., S. [2].
Am 1. Oktober 1914 schreibt Walter Hasenclever an Erik-Ernst Schwabach: „Ich war vor einiger Zeit und jetzt wieder für Zeitungen in Belgien.“ (*Briefe* I, S. 170–172, hier S. 171.) Und in einem Schreiben an René Schickele vom 29. November 1914 heißt es: „Das Einzige, was ich außer Kriegsfahrten=Berichten geschrieben habe, sind ‚Verse an meinen Hund‘.“ (*Briefe* I, S. 173–174, hier S. 174.) Hasenclevers anfängliche Kriegsbegeisterung und seine „Kriegsfahrten=Berichte“ sind der Forschung als Fakten bekannt. Als Texte wurden sie bislang noch nicht dokumentiert. Der Hasenclever-Biograph Bert Kasties berichtet: „Schon mehrmals zuvor hatte der Dichter Reisen in das besetzte Belgien unternommen [...] um dort für verschiedene Zeitungen ‚Kriegsfahrtenberichte‘ zu verfassen, deren tatsächliche Veröffentlichung jedoch nicht nachgewiesen ist.“ (*Biographie*, S. 142.) Kasties führt weiter aus: „Auf jener [...] Fahrt besuchte er auch die [...] zerstörte Stadt Löwen. Die durch den Eindruck der Ruinenlandschaft – die noch kurz zuvor mit der weltberühmten Universitätsbibliothek einen unermeßlichen Kulturschatz besaß – hervorgerufene innere Erschütterung verarbeitete er 1916 an der Mazedonischen Front in dem Gedicht *Gottes Hand in Löwen*.“ (*Biographie*, S. 142.) Dies darf man nach der Lektüre von Hasenclevers „Kriegsfahrten=Berichten“ als Biographen-Phantasie begreifen.

40. Zwischen Namur und Lüttich. Als Gefangener in den beschossenen Forts von Lüttich. – Das Strafgericht in der Rue des Pitteurs. – Der Sturm auf die Bäckerläden von Namur. In: Berliner Tageblatt. Berlin. Jg. 43, Nr. 448 vom 4.9.1914, Morgen-Ausg., S. [3].
41. Zwischen Namur und Lüttich. Als Gefangener in den beschossenen Forts von Lüttich. – Das Strafgericht in der Rue des Pitteurs. – Der Sturm auf die Bäckerläden von Namur. In: Arbeiterwille. Graz. Jg. 25, Nr. 280 vom 13.9.1914, S. 5.
42. Reise in Belgien. In: Leipziger Neueste Nachrichten. Leipzig. Nr. 291 vom 20.10.1914, S. 8 (Beilage für Kunst, Wissenschaft und Unterhaltung).

1916

43. Der Spion. In: Die Schaubühne. Charlottenburg. Jg. 12, 1. Bd., Nr. 7 vom 17.2.1916, S. 161.
Dieser Druck ist im Katalog des Deutschen Literaturarchivs Marbach nachgewiesen. Zudem ist die Zeitschrift durch das Register von Joachim Bergmann (*Die Schaubühne – Die Weltbühne. 1905–1933. Bibliographie und Register mit Annotationen. Teil I. München u.a.: K. G. Saur, 1991.*) erschlossen. Warum also blieb dieser Druck den Herausgebern unbekannt?
44. Drei Gedichte. (Die Nacht fällt scherbenlos ins Unbewußte – Und wenn du dich erkannt als große Fülle – Mein Jüngling, du, ich liebe dich vor allen). In: Prager Tagblatt. Prag. Jg. 41, Nr. 251 vom 10.9.1916, Morgenausg., Beil.: Unterhaltungs-Beilage des „Prager Tagblatt“. Nr. 37, S. 1.

1917

45. Die Todesanzeige. In: Kölner Tageblatt. Köln. Jg. 55, Nr. 37 vom 21.1.1917, Sonntags-Ausg., Beil.: Blätter für Kunst und Kritik. Jg. 2, Nr. 2.
46. Drama, Bühne, Publikum. In: B.Z. am Mittag. Berlin. Jg. 41, Nr. 61 vom 13.3.1917, S. [3].
Dieser Beitrag Hasenclevers fand, obwohl er der Forschung bekannt war, keinen Eingang in SW V. Im Kommentar zu Hasenclevers Brief vom 28.3.1917 an Kurt Wolff schreibt der Herausgeber Bert Kasties: „Hierzu verfaßte er für die ‚Berliner Zeitung am Mittag‘ [!] den Artikel ‚Drama, Bühne, Publikum‘ (erschieden Anfang März 1917), in dem er das Desinteresse der Theater an den Dramen seines Freundes [Oskar Kokoschka, Hinzufügung vom Verf.] beklagte.“ (*Briefe I*, S. 221–222, Kommentar S. 466–467.) Die Herausgeber von SW V (erschienen 1997) hätten nur den 1994 erschienenen Band *Briefe I* zur Kenntnis nehmen müssen. Eine kollegiale Kommunikation zwischen den Herausgebern fand offensichtlich nicht statt.
47. Grenzfeuer. In: Dresdner Neueste Nachrichten. Dresden. Jg. 25, Nr. 94 vom 8.4.1917, S. 17 (Osterbeilage).
48. 1917. In: Berliner Tageblatt. Berlin. Jg. 46, Nr. 267 vom 27.5.1917, Morgen-Ausg., 2. Beiblatt, S. [1].
49. 1917. In: Prager Tagblatt. Prag. Jg. 42, Nr. 199 vom 22.7.1917, Morgen-Ausg., S. 14.
50. 1916. In: Kölner Tageblatt. Köln. Jg. 55, Nr. 391 vom 5.8.1917, Sonntags-Ausg., Beil.: Blätter für Kunst und Kritik. Jg. 2, Nr. 13.
51. Weihnachten. In: Dresdner Neueste Nachrichten. Dresden. Jg. 25, Nr. 349 vom 25.12.1917, Weihnachtsbeilage, S. 7.
Enthält: Und wenn du auszogst aus dir selbst, ein Knabe – O laß nur deine Augen übergehen.
52. An Alfred Kerr. In: Berliner Börsen-Courier. Berlin. Jg. 50, Nr. 602 vom 25.12.1917, Morgen-Ausg., 1. Beilage, S. 5–6.
Hasenclevers Widmung anlässlich des 50. Geburtstages von Alfred Kerr ist Bestandteil einer von Emil Faktor initiierten Rundfrage. Weitere Beiträger zu dieser Rundfrage waren Peter Altenberg, Ernst Bläß, Richard Dehmel, Max Brod, Julius Elias, Salomo Friedlaender, Georg Hermann, Kurt Hiller, Sigurd Ibsen, Monty Jacobs, Rudolf Leonhard, Oskar Loerke, Fritz Mauthner, Julius Meier-Graefe, Arno Nadel, Carl Sternheim, Frank Wedekind u. a. Am 13.12.1917 schreibt Hasenclever an Emil Faktor: „Sehr verehrter Herr Dr. Faktor! Mit verbindlichstem Dank für Ihre freundliche Aufforderung erlaube ich mir, Ihnen hier einen Beitrag zum 50. Geburtstag von Dr. Alfred Kerr zu senden. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, im Falle eines Druckes, für außerordentlich genaue Korrektur!“ (*Briefe I*, S. 248, Kommentar S. 471.) Bert Kasties, der Herausgeber von Hasenclevers Briefen, kommentiert: „freundliche Aufforderung: Emil Faktor war Chefredakteur des Berliner ‚Börsen-Courier‘ [!]“. Die Kenntnis des möglichen Druckortes

und des voraussichtlichen Erscheinungsdatums (25. Dezember 1917) waren dem Herausgeber kein Anlaß zu einer notwendigen Recherche.

1918

53. Aus Walter Hasenclevers *Antigone*. 2. Akt. In: *Freideutsche Jugend*. Eine Monatsschrift. Hamburg. Jg. 4 (1918), H. 6 (Juni), S. 193–201.
54. Aphorismen über Theater. In: *Dresdner Neueste Nachrichten*. Dresden. Jg. 26, Nr. 244 vom 7.9.1918, S. 9 (Festbeilage).
Hasenclevers Beitrag ist Bestandteil der Festbeilage anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der *Dresdner Neuesten Nachrichten*. Weitere Beiträge zu dieser Festbeilage lieferten Gerhart Hauptmann, Herbert Eulenberg, Felix Salten, Camill Hoffmann, Stefan Zweig u.a. – Dieser Beitrag wurde nicht in *SW V* ediert. (Vgl. hierzu *SW V*, S. 616. Dort werden eine handschriftliche Überlieferung und ein Zeitschriftendruck angezeigt.) Wie die Herausgeber ihre editorische Entscheidung – die *Aphorismen* nicht zu edieren – legitimieren wollen, ist nicht ersichtlich. – Seit März 2002 besitzt das Deutsche Literaturarchiv Marbach ein Manuskript der *Aphorismen über Theater* von Hasenclevers Hand (Nachlaß Camill Hoffmann). (E-Mail von Dorit Krusche, DLA Marbach, an den Verf. vom 12. Mai 2015). Dieses Manuskript – mit zahlreichen Streichungen und Einschüben – war die Vorlage für den hier angezeigten Druck. Ein Vergleich von Manuskript und Druck zeigt nur wenige Differenzen, die hier nicht mitgeteilt werden.
55. Jaurès Tod. In: *Hamburger Echo*. Hamburg. Jg. 32, Nr. 306 vom 23.9.1918, S. [2].
56. Die Königin und der Dichter. Letzte Szene eines bisher unveröffentlichten Dramas. [Mit e. redakt. Einl.] In: *Berliner Börsen-Courier*. Berlin. Jg. 51, Nr. 459 vom 1.10.1918, Morgen-Ausg., Beil.: Literatur-, Theater-, Musikbeilage der Jubiläumsnummer des *Berliner Börsen-Courier*.
Hasenclevers Beitrag (D. i.: *Der Retter*, 5. Szene.) erscheint hier neben Äußerungen von Gerhart Hauptmann, Siegfried Wagner, Oscar Bie, Rudolf Leonhard, Julius Elias, Max Halbe, Moritz Heimann, Georg Kaiser, Kurt Hiller, Arthur Holitscher, Arno Nadel, Roda Roda, Wilhelm Schmidtbonn, Else Lasker-Schüler, Theodor Däubler, Klabund u.v.a. – Am 13.9.1918 schreibt Hasenclever an Emil Faktor: „Ich danke Ihnen für die Rücksendung der Aphorismen, die tatsächlich nur einem Augenblickseinfall entstammt sind. [...] Ich erlaube mir deshalb, einen Vorschlag zu machen. Ein im Frühjahr 1915 geschriebenes Werk ‚der Retter‘ darf bis zum heutigen Tag nicht als *Buch* erscheinen und wurde damals nur in einer nicht öffentlichen Privatauflage von 15 Exemplaren gedruckt. Falls Sie glauben, aus diesem Werk etwas drucken zu können – es wäre die erste Veröffentlichung! – so bitte ich Sie herzlich, nach Gutdünken zu entscheiden.“ In einer Nachbemerkung heißt es noch: „Ich glaube, die letzte Szene des Stückes: ‚Dichter und Königin‘ könnte, mit einer Bemerkung der Redaktion, die auf den Zusammenhang hinweist, vielleicht als einheitliches Bruchstück wirken.“ Der Herausgeber der Briefe Hasenclevers, Bert Kasties, kommentiert: „*Aphorismen*: Nicht erhalten.“ und „*einen Vorschlag zu machen*: Emil Faktor lehnte die ihm angebotene Publikation des ‚Retter‘ ab.“ (*Briefe I*, S. 273–274, Kommentar S. 475.) Woher weiß der Herausgeber dies alles? Emil Faktor folgte exakt dem Vorschlag Hasenclevers. Und die „Aphorismen“ sind erhalten. Die Herausgeber von *SW V* (S. 616) weisen die von Emil Faktor retournierte [?] Handschrift nach: „*H Aphorismen über Theater*.²²⁾ Anlage zu einem Brief an Emil Faktor vom 8.9.1918. Manuskript 1 Bl. 4°. (Marbach, Nachlaß W.H.).“ In der zugehörigen Fußnote wird diese Überlieferung von den Herausgebern näher beschrieben: „Der Text entspricht dem 4. Aphorismus aus *Z²* [*Aphorismen über Theater*. In: *Die Bühne*. Aachen. Jg.1, H. 7 vom 15.7.1919, S. 45.], ist aber nicht damit identisch.“ Diese Überlieferung wurde von mir nicht geprüft. Wo der Herausgeber von Hasenclevers Briefen nichts weiß, da erfindet er Zusammenhänge oder behauptet „Fakten“, die es nicht gibt. Sollte man es „gnädig“ als Pseudokommentar bezeichnen? Kasties’ editorische Praxis läßt Editionsphilologie zur „Behauptungswissenschaft“ mutieren. Seine editorische Praxis ist wohl ein weiteres „Plädoyer für neue Editionstechniken“.⁹
57. Oskar Kokoschka. In: *Vossische Zeitung*. Berlin. Nr. 588 vom 16.11.1918, Abend-Ausg., S. [2].
58. *Der Retter*. [Mit e. redakt. Einl.] In: *Berliner Tageblatt*. Berlin. Jg. 47, Nr. 597 vom 22.11.1918, Morgen-Ausg., S. [2].
59. Aphorismen ueber Theater. In: *Sonntagsblatt der New Yorker Volkszeitung*. New York. Jg. 41, Nr. 48 vom 1.12.1918, Section I, S. 8.

1919

60. Selbst=Biographie. In: Der Ruf von der Tribüne. Berlin [1919]: [Drucker] Imberg & Lefson, S. 15.
Diese Fassung nicht in SW V. – Die Herausgeber weisen diesen Druck nach, allerdings ordnen sie diesen Nachweis – mit der Datierung auf 1920 – irrig dem Text *Autobiographische Skizze* (SW V, S. 16–18, Kommentar S. 606–607) zu.
61. 1917 – Jaurès Auferstehung – Der politische Dichter. In: Das Erwachen. Revolutionäre Dichtungen. Ausgewählt und eingeleitet von Karl Hoppe. Leipzig: Verlegt bei Otto Zöphel, (1919). S. 147–148, 157–158, 171–175.
62. 1915 – Der König gegen Casement – 1916 – Turati spricht in der Kammer – 1917 – Aufruf. In: 1914. Der Deutsche Krieg im Deutschen Gedicht. Ausgewählt von Julius Bab. Band 2. Berlin: Morawe & Scheffelt, (1919). S. 36, 117–118, 142, 245–246, 273–274, 351–352.
63. Résurrection de Jaurès. In: Le Cœur de l'Ennemi. Poèmes actuels traduit de l'allemand par Ivan Goll. Illustrés de 16 bois gravés par Louis Moreau. Paris: Les Humbles, 1919. S. 15–16.
64. An die Freunde. In: Freideutsche Jugend. Eine Monatsschrift. Hamburg. Jg. 5 (1919), H. 1 (Januar), S. 1–2.
65. Auf den Tod einer Frau. Gertrud Hummel. In: Vossische Zeitung. Berlin. Nr. 133 (B 61) vom 13.3.1919, Abend-Ausg., S. [3].
66. Mondlied. In: Berliner Tageblatt. Berlin. Jg. 48, Nr. 177 (Ausg. A, Nr. 97) vom 20.4.1919, Morgen-Ausg., 2. Beiblatt, S. [1].
67. Der politische Dichter. In: Vorwärts. Berlin. Jg. 36, Nr. 233 vom 8.5.1919, Morgen-Ausg., S. [2].

Teildruck. – In SW I (S. 283) berichten die Herausgeber: „Textgrundlage der Gedichte ist die Erstfassung der von Walter Hasenclever autorisierten Gedichtbände. Die Reihenfolge, in der die Gedichtbände aufgenommen wurden, entspricht der Chronologie ihres Erscheinens. Die Anordnung der Gedichte in den autorisierten Gedichtbänden wurde beibehalten. Alle weiteren Gedichte sind in der Abteilung ‚Nicht in Gedichtbände aufgenommene Gedichte‘ abgedruckt.“ Ein Blick in das Inhaltsverzeichnis des Bandes ergibt folgende Reihenfolge: „Städte, Nächte und Menschen. Erlebnisse – Der Jüngling – Das unendliche Gespräch. Eine nächtliche Szene – Tod und Auferstehung. Neue Gedichte – Gedichte an Frauen – Gedichte (Nicht in Gedichtbände aufgenommen) – Unveröffentlichte Gedichte – Verlaine-Übertragungen.“ Hoppla, da fehlt doch etwas! Erschien 1919 im Verlag von Ernst Rowohlt nicht Hasenclevers Sammlung *Der politische Dichter?* Sollten die Herausgeber diese Ausgabe übersehen haben? Nein – langsam! Langsam! (wie Hans Siemsen einmal titelte), so schlecht haben die Herausgeber nicht gearbeitet. Allerdings billigen sie dem Band auch nicht den gleichen Status zu wie den anderen Gedicht-Sammlungen Hasenclevers. In der Edition werden die Sammlungstitel (ausgenommen *Tod und Auferstehung. Neue Gedichte*, S. 133; das Titelblatt wird S. 199 wiederholt!) jeweils auf einem getönten Blatt gedruckt. Für den Band *Der politische Dichter* entfällt diese Auszeichnung. Ein eigenes Titelblatt wird dem Band in dieser Edition nicht zugebilligt. Nun hätte man die bibliographische Beschreibung der Sammlung im Anhang – chronologisch – zwischen *Tod und Auferstehung. Neue Gedichte* und *Gedichte an Frauen* erwartet; leider aber wird diese dort nicht angezeigt. Im *Verzeichnis der Siglen* (S. 284–286, hier S. 285, also vor *Städte, Nächte und Menschen!*) wird der Band wie folgt beschrieben: „PD Walter Hasenclever. Der politische Dichter. Berlin: Ernst Rowohlt 1919. 36 S. 8° (= Umsturz und Aufbau. Zweite Flugschrift)²⁾ / Gedr. Widmung: Ernst Rowohlt dem ersten Verleger des gemeinsamen Geistes, aus dem diese Verse entstanden sind! Zur Erinnerung an die Jahre 1909–1919. Berlin im Mai.“ In der zugehörigen Fußnote heißt es: „Neben 7 Gedichten aus ‚Tod und Auferstehung‘ (s. ‚Tod und Auferstehung‘, textgeschichtliche Nachweise der Einzelgedichte, hier S. 299ff [Recte 298ff.]) enthält die Flugschrift die Prosatexte ‚Tod und Reichstag‘ und ‚Predigt im Dom zu Köln‘ (s. Sämtliche Werke Band III [Korrekt hätte es Band V heißen müssen; bei einem so komplexen Editionsplan – für immerhin fünf Bände – wird man schon einmal den Überblick verlieren dürfen.]). Von den Gedichten erschien allein ‚Die Mörder sitzen in der Oper‘ in ‚Der politische Dichter‘ als Erstdruck.“ An diesem Nachweis gibt es etwas zu bemängeln. Die Haupttitelseite enthält noch die hier unterschlagene Auflagebezeichnung „1.–5.Tausend“ (es folgte zudem noch eine nicht verzeichnete Nachauflage „6.–8. Tausend“). Zudem ist in der Vorlage „Berlin im Mai“ in Klammern gesetzt. Und „Zur Erinnerung an die Jahre 1909–1919“ ist in der Vorlage gesperrt gedruckt und hätte ausgezeichnet werden müssen. Auch fehlt hier der Hinweis auf den Umschlaggestalter Adolf Propp. Nun, dies sind Kleinigkeiten. Der Wille zur korrekten Verzeichnung der Quellen ist bei den Editoren eh’ nicht sehr ausgeprägt. Besonderheiten wie etwa Hinweise auf

- Zensurstempel/Ausführzeichen, will man in dieser Ausgabe auch nicht erwarten. Das Ausführzeichen „Völkerschlachtdenkmal“ hätte für *Der Jüngling* (Zweites bis viertes Tausend) und für *Tod und Auferstehung* (Zweites bis fünftes Tausend) angezeigt werden müssen. Weitere Ausgaben wurden von mir nicht geprüft. (Vgl. hierzu Hans-Oskar Weber: Die Bestimmungen über deutsche Buchausfuhr im Ersten Weltkrieg und die Ausführzeichen. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens. Jg. 23. 1982, Sp. 505–604). Nach den Ausführungen der Herausgeber hätte das Gedicht *Die Mörder sitzen in der Oper* nach der Sammlung *Tod und Auferstehung. Neue Gedichte* und vor *Gedichte an Frauen* gedruckt werden müssen. Mitnichten wurde es dort plaziert. Man findet es in der Abteilung *Gedichte (Nicht in Gedichtbände aufgenommen)*! (S. 246–248, Kommentar S. 317–318). Hier verweigere ich den Kommentar. – Vertraut man den Angaben des Inhaltsverzeichnisses, so beginnt der Abdruck der Gedichte aus *Tod und Auferstehung. Neue Gedichte* auf Seite 199. Wieso wird dieser Sammlungstitel schon auf Seite 133 angezeigt? Dies nennt man wohl editorische Sorgfalt! Der Abdruck der Sammlung *Tod und Auferstehung. Neue Gedichte* beginnt auf Seite 133. Die Wiederholung dieses Titels auf Seite 199 (auf getöntem Papier!) ist irrig. Korrekt hätte hier der Zwischentitel *Die Auferstehung* (im Erstdruck auf S. 73) plaziert werden müssen. – Auf Seite 311 verzeichnen die Herausgeber unter dem Titel *Der politische Dichter*³³) die Überlieferungen dieses Gedichtes. In der zugehörigen Fußnote heißt es: „In *T* mit Widmung an Johannes R. Becher. Nachträglich gestrichen.“ Nur finde ich leider im Kommentar der Editoren keinen Nachweis eines Typoskriptes! – Eine „editorische Besonderheit“ der Herausgeber ist die Verzeichnung der Reprints der 1970er Jahre als „eigenständige Überlieferung“; mit eigener Sigle statt als Annotation beim betreffenden Druck! Der Reprint von *Umsturz und Aufbau* (Nummern 1–6. 1919–1920. Nendeln/Liechtenstein: Kraus Reprint, 1974) ist den Editoren augenscheinlich unbekannt geblieben.
68. Jaurès Auferstehung. [Mit e. redakt. Einl.] In: Vossische Zeitung. Berlin. Nr. 233 (A 127) vom 9.5.1919, Morgen-Ausg., S. [2].
 69. Gegen die Theaterräte. [Mit e. redakt. Einl.] In: Vossische Zeitung. Berlin. Nr. 254 (B 116) vom 20.5.1919, Abend-Ausg., S. [2].
Aufruf. Unterzeichner: Heinrich Mann, Walter Hasenclever, Hermann Bahr, Arthur Schnitzler, Mechtilde Lichnowsky, Gerhart Hauptmann, Max Reinhardt u. v. a.
 70. Kunst und Stimmenmehrheit. In: Dresdner Neueste Nachrichten. Dresden. Jg. 27, Nr. 137 vom 22.5.1919, S. 2.
D. i.: *Gegen die Theaterräte*. Aufruf. Unterzeichner: Walter Hasenclever, Hermann Bahr, Albert Bassermann, Richard Beer-Hofmann, Oskar Kokoschka, Heinrich Mann, Arthur Schnitzler u. v. a.
 71. Gegen die Theaterräte. In: Hamburgischer Correspondent. Hamburg. Jg. 189, Nr. 260 vom 23.5.1919, Abend-Ausg., S. 2.
Aufruf. Unterzeichner: Hermann Bahr, Heinrich Mann, Walter Hasenclever u. v. a. Siehe hierzu auch Nr. 269 vom 28.5.1919, Abend-Ausg., S. 2.
 72. Gegen die Theaterräte – für die Freiheit der Kunst. In: Königsberger Hartungsche Zeitung. Königsberg. Nr. 244 vom 26.5.1919, Abend-Ausg., 2. Blatt, S. [1].
Aufruf. Unterzeichner: Heinrich Mann, Walter Hasenclever u. v. a.
 73. Gegen die Theaterräte! [Mit e. redakt. Einl.] In: Der Neue Tag. Wien. Jg. 1, Nr. 73 vom 4.6.1919, Morgen-Ausg., S. 9–10.
Aufruf. Unterzeichner: Hermann Bahr, Richard Beer-Hofmann, Walter Hasenclever, Oskar Kokoschka, Else Lasker-Schüler, Heinrich Mann, Bruno Walter u. v. a.
 74. Fachbezeichnung, Organisationszwang, Künstlerräte. In: Der Neue Weg. Deutsche Bühnen-Genossenschaft. Berlin. Jg. 48, Nr. 21/22 vom 15.6.1919, S. 285–287.
D. i.: *Gegen die Theaterräte*. Aufruf. Unterzeichner: Albert Bassermann, Hermann Bahr, Ernst Deutsch, Luise Dumont, Walter Hasenclever, Gerhart Hauptmann, Carl Hauptmann, Hugo von Hofmannsthal, Else Lasker-Schüler, Heinrich Mann, Max Reinhardt u. v. a.
 75. Dänische Reise. In: Dresdner Neueste Nachrichten. Dresden. Jg. 28, Nr. 176 vom 2.7.1919, S. 2.
 76. Jaurès' Tod. [Mit e. redakt. Einl.] In: Der Neue Tag. Wien. Jg. 1, Nr. 128 vom 31.7.1919, Morgen-Ausg., S. 5.
 77. Jaurès' Tod. (Ermordet am 31. Juli 1914.) In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Jg. 31, Nr. 208 vom 31.7.1919, S. 4.
 78. Jaures Auferstehung. In: Sonntagsblatt der New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 42, Nr. 31 vom 3.8.1919, Section I, S. 4.
 79. Jaures Auferstehung. In: Vorbote. Chicago. Jg. 46, Nr. 35 vom 27.8.1919, S. [5].

80. Fritz Gantner: Neue Musik – neue Dichtung. In: Dem deutschen Volke. Zeitschrift für Aufklärung, Volksbildung, Unterhaltung. Organ des Schillerbundes. Berlin. Jg. 7, Nr. 13 vom 4.9.1919, S. 6.
Darin ein Abdruck von Hasenclevers *Mondlied*.
81. Umkehr. Eine Szene. [Mit e. redakt. Einl.] In: Vossische Zeitung. Berlin. Nr. 480 vom 20.9.1919, Abend-Ausg., S. [2].
82. Walter Hasenclevers Selbstbiographie. [Mit e. redakt. Einl. u. e. Nachbemerkung]. In: Deutsche Zeitung. Berlin. Jg. 24, Nr. 463 (Ausg. B/212) vom 13.10.1919, Abendausg., S. 3.
Diese Fassung nicht in SW V. – Kurt Pinthus erinnert sich an die Drucklegung der *Menschheitsdämmerung*: „[A]ls die ersten Exemplare im November 1919, aber vordatiert 1920, ankamen, fielen wir beide [Kurt Pinthus und Ernst Rowohlt, Hinzufügung vom Verf.] fast vom Stuhl, denn da stand auf dem hellen Pappereinband und auf der Haupttitelseite grell als Untertitel ‚Symphonie jüngster Lyrik‘ statt ‚jüngster Dichtung‘ [...]. Ich weiß nicht mehr, ob es Rowohlt sofort gelang, die Herstellung zu stoppen, den Titel berichtigen und die Bilder in der wirksameren Technik ersetzen zu lassen [...]. (Vgl. Kurt Pinthus, Die Geschichte der „Menschheitsdämmerung“. Interpretationen expressionistischer Lyrik. Mit einer Einleitung von Kurt Pinthus. Herausgegeben von Horst Denkler. München: Wilhelm Fink, 1971. S. XX). Demnach wäre der hier angezeigte Druck wie auch die weiteren genannten Textzeugen möglicherweise nach Druckfahnen der *Menschheitsdämmerung*, in denen noch vor der Drucklegung einige Änderungen erfolgt waren, gesetzt worden. Die Differenzen zwischen den hier angezeigten Drucken und der Erstausgabe der *Menschheitsdämmerung* sind erheblich. So heißt es in diesem Druck: „1909 war ich in Lausanne, kam dann nach Leipzig, wo ich Kurt Pinthus kennen lernte.“ statt „1909 war ich in Lausanne, dann kam ich nach Leipzig, wo ich den Herausgeber dieser Anthologie kennen lernte.“ Und der Schlußsatz in diesem Druck lautet: „1919 druckte mein Freund Ernst Rowohlt das im Kriege verbotene Stück ‚Der Retter‘. Jetzt geht es mir gut.“ statt „1919 druckte mein Freund Ernst Rowohlt das im Kriege verbotene Stück ‚Der Retter‘. Im Sommer 1919 entstand ‚Die Entscheidung‘.“ – Im Abschnitt „Autobiographisches“ des Bandes SW V hätte auch noch die aufschlußreiche *Vita* Hasenclevers (Typoskript, 1 Seite, Sommer-Sem[ester] 1912; Universitätsarchiv Leipzig, Philosophische Fakultät, Promotion 854) gedruckt werden müssen. Vgl. hierzu Klaus Schuhmann: Im Widerstreit zwischen Gelehrsamkeit und dichterischer Freiheit. Die Promotionsakte Walter Hasenclever. In: Juni. Magazin für Kultur & Politik. Mönchengladbach. Jg. 5 (1991), Nr. 1, S. 131–137. Bert Kasties (*Biographie*, S. 76-87, hier S. 80) gibt als Standort der Promotionsunterlagen die Universitätsbibliothek [!] Leipzig an. Schuhmanns Beitrag scheint dem Biographen unbekannt geblieben zu sein.
83. Walter Hasenclevers Selbstbiographie. [Mit e. redakt. Einl.] In: Hamburgischer Correspondent. Hamburg. Jg. 189, Nr. 525 vom 15.10.1919, Abend-Ausg., S. 2-3.
Diese Fassung nicht in SW V.
84. Auch eine Selbstbiographie. [Mit e. redakt. Einl. u. e. Nachbemerkung]. In: Dresdner Neueste Nachrichten. Dresden. Jg. 28, Nr. 282 vom 16.10.1919, S. 3.
Diese Fassung nicht in SW V.
85. Der Filmstar. In: Prager Tagblatt. Prag. Jg. 44, Nr. 245 vom 17.10.1919, Morgenausg., S. 5.
D.i.: *Fern Andra*. (gekürzt).
86. Fern Andra. In: Stuttgarter Neues Tagblatt. Stuttgart. Jg. 76, Nr. 549 vom 29.10.1919, Abend-Ausg., S. 2.
87. Die Bühne als Vorstellung. [Mit e. redakt. Einl.] In: Vossische Zeitung. Berlin. Nr. 604 (A 328) vom 27.11.1919, Morgen-Ausg., S. [2–3].

1920

88. Ode an eine Tänzerin. (Gerhard Ausleger gewidmet). In: Das Tage-Buch. Berlin. Jg. 1, H. 4 vom 31.1.1920, S. 134.
D.i.: *In einem Varieté in Kiel*. – Dieser Druck wird in SW I (S. 314) verzeichnet, allerdings unterschlagen die Herausgeber die Widmung an Gerhard Ausleger in ihrer Titelaufnahme. Zudem wurde dieser Titel nicht in das *Verzeichnis der Titel und Gedichtanfänge* aufgenommen.
89. Die Kieler Woche. In: Hessischer Volksfreund. Darmstadt. Jg. 14, Nr. 83 vom 9.4.1920, S. [2].

90. Eingabe: An die gesetzgebenden Körperschaften des Deutschen Reiches! In: Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen mit besonderer Berücksichtigung der Homosexualität, herausgegeben in Vierteljahrsheften unter Mitwirkung namhafter Autoren im Namen des Wissenschaftlich-humanitären Komitees von Magnus Hirschfeld. Leipzig. Jg. 20, H. 3/4 (Juli – Oktober) 1920 ([Eindruck]: Erschien Februar 1921), S. 110–114.
Aufruf. Unterzeichner: Lou Andreas-Salomé, Oskar Bie, Max Brod, Martin Buber, Paul Cassirer, Walter Hasenclever, Alfred Kerr, Thomas Mann, Heinrich Mann, Theodor Wolff u. v. a.
91. Was können Wissenschaft und Kunst zur Wiederannäherung der Völker beitragen? In: Leipziger Tageblatt und Handels-Zeitung. Leipzig. Jg. 114, Nr. 602 vom 25.12.1920, Sonntags-Ausg., Beil.: Weihnachten 1920, S. [1–2].
Beiträge zu dieser Rundfrage von Ludwig Bernhard, Max Dessoir, Walter Hasenclever, Ernst Legal, Benedetto Croce, Stefan Zweig.

1921

92. Aus „Der Sohn“. Zweiter Akt, Ende der 2. Szene. In: Kurt Martens: Die Deutsche Literatur unserer Zeit. In Charakteristiken und Proben. Mit 31 Porträt-Taf. u. 7 Faks. München: Rösl, 1921. S. 501–507.
93. Ode an eine Tänzerin. In: Dresdner Neueste Nachrichten. Dresden. Jg., 29, Nr. 72 vom 27.3.1921, Osterbeilage, S. III.
D.i.: *In einem Varieté in Kiel.*
94. Ode an Rowohlt. (Im Stil meiner früheren Bücher). In: Ernst und Hilda. Berlin: Das Tagebuch. Jg. 1, H. 1 vom 1.4.1921, S. 4.
Privatdruck zur Hochzeit Ernst Rowohlts am 1. April 1921. Der in SW I (S. 253, Kommentar S. 318) edierte Text enthält nicht den genannten Untertitel. – Der edierte Text folgt dem Privatdruck anlässlich des 60. Geburtstages von Ernst Rowohlt (Rowohlts rotblonder Roman. Eine Story in Gedichten, Briefen, Fragmenten und Dokumenten aus dem Leben des Autorenvaters zusammengestellt zu seinem 60. Geburtstag und herausgegeben von seinen Freunden. Für Ernst Rowohlt. Eßlingen a. N. [1947]. [Drucker]: Richard Bechtle). Die Herausgeber weisen den Titel der Festschrift für Rowohlt (1947) nur in verstümmelter Form nach.
95. 1914. In: Lübecker Volksbote. Lübeck. Jg. 28, Nr. 182 vom 6.8.1921, Beilage, S. [1].
D.i.: 1917.
96. Über das Tragische. In: Bühne und Volk. Halbmonatsschrift für Kunst und Leben. Köln-Lindenthal. Jg. [1] (1921), H. 4 (Oktober), S. 1–2.
97. Walter Hasenclever [!]: Der Schauspieler. (Frisch [!], Raubtier, aus des Zweifels Ketten!). In: Bühne und Volk. Halbmonatsschrift für Kunst und Leben. Köln-Lindenthal. Jg. [1] (1921), H. 4 (Oktober), S. 10.
98. Der Schauspieler. (Brich, Raubtier, aus des Zweifels Ketten!). [Mit e. redakt. Anmerkung]. In: Anhalter Anzeiger. Dessau. Jg. 158, Nr. 251 vom 26.10.1921, Blatt 2.

1922

99. Gasglühlicht summt. In: Rudolf Wolff: Die neue Lyrik. Eine Einführung in das Wesen jüngster Dichtung. Leipzig: Dietrich'sche Verlagsbuchhandlung, 1922. S. 45–46.
100. Eingabe: An die gesetzgebenden Körperschaften des Deutschen Reiches. In: Kurt Hiller: §175: die Schmach des Jahrhunderts! (Erstes bis drittes Tausend) Hannover: Paul Steegemann Verlag, 1922. S. 119–129.
Aufruf. Unterzeichner: Ernst Barlach, Adolf Behne, Martin Beradt, Stefan Großmann, Walter Hasenclever, Max Liebermann, Heinrich Mann, Thomas Mann, Hans Siemsen, Paul Zech, Stefan Zweig u. v. a.
101. An die Demokratien Deutschlands und Frankreichs! In: Otto Lehmann-Rußbüldt: „Die Brücke über den Abgrund“. Für die Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich. Bericht über den Besuch der „Französischen Liga für Menschenrechte“ in Berlin und im Ruhrgebiet. Berlin: Verlag Neues Vaterland, (1922). S. 23–28.
Aufruf. Unterzeichner: Albert Einstein, Käthe Kollwitz, Alexander Moissi, Siegfried Jacobsohn, Carl von Ossietzky, Kurt Pinthus, Alfons Paquet, Walter Hasenclever, Heinrich Mann, Annette Kolb, René Schickele, Kurt Tucholsky u. v. a.

102. Schlaflied für Nina. In: Dresdner Woche. Ein kritisches Blatt für Kunst und kulturelles Leben in Dresden. Dresden. Jg. [1], H. 1 vom 28.1.1922, S. 8.
D.i.: *Der Schnee fällt leise. Schläfst Du, süße Freundin?*
103. Walter Hasenclevers Selbstbiographie. [Mit e. redakt. Einl.] In: Prager Tagblatt. Prag. Jg. 47, Nr. 27 vom 1.2.1922, S. 6.
Diese Fassung nicht in SW V.
104. Aus dem Drama „Der Sohn“. In: Rheinische Thalia. Blätter für Badische und Pfälzische Kultur. Mannheim. Jg. 1 (1921/22), H. 24 vom 12.2.1922, S. 472–474.
105. An die Geliebte. In: Reclams Universum. Leipzig. Jg. 38 (1921/22), Nr. 25 vom 23.3.1922, S. 302.
D.i.: *Einmal wird die Stunde kommen.*
106. Wege deutscher Dichter. (Eine kleine Rundfrage). [Mit e. Einl. von Ludwig Kunz]. In: Neuer Görlitzer Anzeiger. Görlitz. Jg. 45, Nr. 68 vom 21.3.1922, Beil.: Familienfreund. Wochenbeilage des „Neuen Görlitzer Anzeigers“ zur Unterhaltung und Belehrung. 1922, Nr. 12, S. [1–2].
Beiträge zu dieser Rundfrage von Alfred Döblin, Kasimir Edschmid, Bruno Frank, Walter Hasenclever, Moritz Heimann, Georg Kaiser, Heinrich Mann, Ernst Toller, Arnold Zweig u.a.
107. Arthur Silbergleit: Vom zukünftigen Schaffen unserer Dichter. Ergebnisse einer Umfrage. In: Der Tag. Wien. Jg. 1, Nr. 202 vom 31.5.1922, Beiblatt, S. [1].
Beiträge zu dieser Umfrage von Kasimir Edschmid, Paul Ernst, Herbert Eulenberg, Bruno Frank, Walter Hasenclever, Moritz Heimann, Arthur Holitscher. Fortgesetzt in der Ausgabe vom 1.6.1922 (Jg. 1, Nr. 203, Beiblatt, S. [1]) mit Beiträgen von Hanns Johst, Georg Kaiser, Heinrich Mann, Walter von Molo, Arnold Zweig u.a.
108. Eingabe. An die gesetzgebenden Körperschaften des Deutschen Reiches! In: Die Neue Generation. Berlin. Jg. 18, Nr. 5 vom Juni 1922, S. 208–214.
Aufruf. Unterzeichner: Ernst Barlach, Adolf Behne, Martin Beradt, Stefan Großmann, Walter Hasenclever Max Liebermann, Heinrich Mann, Thomas Mann, Hans Siemsen, Paul Zech, Stefan Zweig u. v. a.
109. 1915. In: Lichtwart. Zeitschrift für freie Geisteskultur. Plauen. Jg. 2, Nr. 5 vom August 1922, S. 217–218.
110. Die Mörder sitzen in der Oper. Zum Andenken an Karl Liebknecht. (Geschrieben 1917). In: Sonntagsblatt der New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 45, Nr. 32 vom 6.8.1922, Section II, S. 1.
111. Die Mörder sitzen in der Oper. Zum Andenken an Karl Liebknecht. (Geschrieben 1917). In: Vorwärts. Wochenblatt der New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 45, Nr. 32 vom 12.8.1922, Section II, S. 1.
112. Ruf nach einem staatlichen Filmunternehmen. Eine Anregung. In: Berliner Börsen-Courier. Berlin. Jg. 54, Nr. 417 vom 6.9.1922, Morgen-Ausg., Beilage, S. 5.
113. Mord. Erster Akt eines Dramas. In: Sonntagsblatt der New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 45, Nr. 46 vom 12.11.1922, Section II, S. 8.
114. Mord. Erster Akt eines Dramas. In: Vorwärts. Wochenblatt der New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 45, Nr. 46 vom 18.11.1922, Section II, S. 8.
115. Mi lesz Európával? A világ frői Európa jövőjé röl. A Tüz Európa-ankétje. In: Tüz. Wien, Bratislava. Jg. 2, Nr. 15/16/17, (18/19/20) vom 5./12./19.11.1922, S. 1–4.
Weitere Beiträge zu dieser Rundfrage von Hermann Hesse, Eugen Relgis, Max Brod, Georg Kaiser u.a. Hasenclevers Beitrag (in ungarischer Übersetzung) auf S. 2.
116. Melodie an eine Frau. In: Prager Presse. Prag. Jg. 2, Nr. 325 vom 26.11.1922, Morgenausg., Beil.: Dichtung und Welt. Nr. 48, S. III.
D.i.: *Wandle, leichte Seele des Irrtums.*
117. Kurzes Abenteuer. In: Prager Tagblatt. Prag. Jg. 47, Nr. 301 vom 24.12.1922, Beil.: Weihnachtsbeilage, „Prager Tagblatt“, o. Pag.

1923

118. Walter Hasenclever. In: Contemporary German Poetry. An Anthology. Chosen and translated by Babette Deutsch and Avrahm Yarmolinsky. New York: Harcourt, Brace and Company, 1923. S. 189–190 (Rubrik: Who's Who in German Poetry).
Auszüge aus *Autobiographische Notiz* (SW V, S. 16–18, Kommentar S. 606–607) und *Walter Hasenclever* (SW V, S. 16, Kommentar S. 606) in englischer Übersetzung.
119. Die Todesanzeige – Mein Jüngling, du ... – Sterbender Unteroffizier im galizischen Lazarett – Weiß ich, daß Stunden ... – Daß von Geheimnissen ... – 1917. In: Deutsche Lyrik seit Liliencron. Hrsg. von Hans Bethge. (81.–87.Tsd. – Mit 10 Bildnissen). Leipzig: Hesse & Becker, [1923]. S. 89–94.
Weitere Auflagen von Bethges „Longseller“ wurden bislang nicht geprüft.
120. Der Filmschauspieler. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 76, Nr. 10 vom 12.1.1923, S. [2].
D.i.: *Wie ich Filmschauspieler wurde*.
121. Über das Tragische. In: Prager Presse. Prag. Jg. 3, Nr. 15 vom 17.1.1923, Abendausg., S. 4.
122. Dobrodružství. Přeložil Jaroslav Dohnal. In: Tribuna. Prag. Jg. 5, Nr. 16 vom 21.1.1923, Beil.: Nedělní besídka, S. 1.
Kurzes Abenteuer in tschechischer Übersetzung.
123. Der Filmschauspieler. In: Dresdner Neueste Nachrichten. Dresden. Jg. 31, Nr. 27 vom 2.2.1923, S. 2.
D.i.: *Wie ich Filmschauspieler wurde*.
124. Paris im Licht. In: Prager Tagblatt. Prag. Jg. 48, Nr. 34 vom 11.2.1923, 2. Ausg., S. 5.
125. Eine Woche in Paris. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 76, Nr. 102 vom 3.5.1923, S. [2].

1924

126. Ruhlose Schar. In: Lichtwart. Rundschau für freie Geisteskultur. Plauen. Jg. 4 (1924), H. 1 (Januar), S. 45.
127. Der Schauspieler. (Frisch [!], Raubtier, aus des Zweifels Ketten!). In: Volksbühnen-Blätter. Düsseldorf. Jg. 1 (1923/24), Nr. 5 vom Januar '24, S. 45.
128. An die Freunde. In: Salzburger Wacht. Salzburg. Jg. 26, Nr. 57 vom 8.3.1924, S. 11 (Unterhaltung und Wissen).
129. Als Schauspieler in Holland. In: Berliner Börsen-Courier. Berlin. Jg. 56, Nr. 187 vom 20.4.1924, Morgen-Ausg., 1. Beilage, S. 6–7.
130. Als Schauspieler in Holland. In: Allgemeine Zeitung. Augsburg. Jg. 127, Nr. 198 vom 25.5.1924, Augsburger Sonntags-Zeitung, S. 9.
131. Lebende Götter. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 67, Nr. 157 vom 6.6.1924, S. [2].
Über Ferdynand Ossendowskis *Tiere, Menschen und Götter* (Frankfurt am Main: Societäts-Verlag, 1924) und Paul Wegeners Film *Lebende Buddhas. Eine Phantasie aus dem Schneeland Tibet*. – Ebd. die Ankündigung eines Vortrags von Walter Hasenclever in Danzig.
132. Emanuel Swedenborg: Die geistige Welt. Eine Auswahl aus dem lateinischen Text in deutscher Nachdichtung. In: Berliner Börsen-Courier. Berlin. Jg. 56, Nr. 267 vom 8.6.1924, Morgen-Ausg., 1. Beilage, S. 6–7.
133. Sommer am Meer. In: Prager Presse. Prag. Jg. 4, Nr. 173 vom 24.6.1924, Morgenausg., S. 4–5.
134. Die Geburt des Dramas. In: Memeler Volksstimme. Memel. Jg. 6, Nr. 157 vom 8.7.1924, S. [3].
135. Hasardeure. Ein Gespräch im Spielsaal. In: Danziger Zeitung. Jg. 67, Nr. 190 vom 10.7.1924, S. [2].
136. Mit einem Kindertransport nach Dänemark. In: Allgemeine Zeitung. Augsburg. Jg. 127, Nr. 273 vom 16.7.1924, Morgen-Ausg., S. 2.
137. „Welt und Drama.“ In: Pester Lloyd. Budapest. Jg. 71, Nr. 152 vom 27.7.1924, Morgen-Ausg., S. 14.

- D.i.: *Die Geburt des Dramas*. Ebd. ein Beitrag von O. D. (*Walter Hasenclever bei der „Antigone“-Aufführung.*), der Hasenclevers Vortrag anlässlich der Budapester Aufführung dokumentiert. Vgl. hierzu: *Ansprache auf der Margaretheninsel in Empfindsame Reise nach Ungarn*. (SW V, S. 306–309.)
138. *Empfindsame Reise nach Ungarn*. In: *Danziger Zeitung*. Danzig. Jg. 67, Nr. 235 vom 24.8.1924, S. [2].
139. *Hasardeure*. In: *Prager Tagblatt*. Prag. Jg. 49, Nr. 203 vom 28.8.1924, S. 3–4.
140. *Empfindsame Reise nach Ungarn*. In: *Allgemeine Zeitung*. Augsburg. Jg. 127, Nr. 356 vom 7.9.1924, Einzige Ausg., S. 9.
141. *Verlorene Illusionen*. In: *Danziger Zeitung*. Danzig. Jg. 67, Nr. 250 vom 8.9.1924, S. [2].
142. mf.: *Der Werdegang eines modernen Dichters*. In: *Hamburger Anzeiger*. Hamburg. Jg. 37, Nr. 215 vom 13.9.1924, S. [3].
D.i.: Hasenclevers „Selbstbiographie“. Diese Fassung nicht in SW V.
143. *Hasardeure*. Ein Gespräch im Spielsaal. In: *Der Mittag*. Düsseldorf. Jg. 5, Nr. 217 vom 15.9.1924, S. 3.
144. *Mord*. In: *Die Welt am Abend*. Berlin. Jg. 2, Nr. 96 vom 24.9.1924, Beilage, S. [1–2].
Auszug aus dem Drama.
145. W. H.: *Ein Selbstmord auf Heines Grab*. In: *8 Uhr-Abendblatt*. Berlin. Jg. 77, Nr. 238 vom 9.10.1924, 1. Beiblatt.
146. *Selbstmörder*. In: *Egerer Zeitung*. Eger. Jg. 78, Nr. 234 vom 11.10.1924, S. 3.
147. *Reise nach Paris*. In: *Danziger Zeitung*. Danzig. Jg. 67, Nr. 284 vom 12.10.1924, S. [2–3].
148. *Selbstmörder*. In: *Prager Tagblatt*. Prag. Jg. 49, Nr. 244 vom 16.10.1924, S. 3.
149. *Reise nach Paris*. In: *Allgemeine Zeitung*. Augsburg. Jg. 127, Nr. 418 vom 16.10.1924, Abend-Ausg., S. 3.
150. *Selbstmörder*. In: *Danziger Zeitung*. Danzig. Jg. 67, Nr. 289 vom 17.10.1924, S. [2].
151. *Alt-Heidelberg in Paris*. In: *Danziger Zeitung*. Danzig. Jg. 67, Nr. 291 vom 19.10.1924, S. [2].
152. *Hasardeure*. In: *Allgemeine Zeitung*. Augsburg. Jg. 127, Nr. 422 vom 19.10.1924, *Augsburger Sonntags-Zeitung*, S. 10.
153. *Lucien Guitry spielt Molière*. In: *Danziger Zeitung*. Danzig. Jg. 67, Nr. 297 vom 25.10.1924, S. [2].
154. *Verlorene Illusionen*. In: *Prager Tagblatt*. Prag. Jg. 49, Nr. 253 vom 26.10.1924, S. [21].
155. *Selbstmörder*. In: *Allgemeine Zeitung*. Augsburg. Jg. 127, Nr. 435 vom 28.10.1924, *Morgen-Ausg.*, S. 2.
156. *Verschwörer*. In: *Danziger Zeitung*. Danzig. Jg. 67, Nr. 302 vom 30.10.1924, S. [2–3].
157. *Pariserinnen*. In: *Danziger Zeitung*. Danzig. Jg. 67, Nr. 307 vom 4.11.1924, S. [2].
158. W. Hasenclever: *Alt-Heidelberg in Paris*. In: *Allgemeine Zeitung*. Augsburg. Jg. 127, Nr. 453 vom 9.11.1924, S. 9.
159. *Fahrt zum Rennen*. In: *Danziger Zeitung*. Danzig. Jg. 67, Nr. 313 vom 10.11.1924, Beil.: *Ost-Sport*. Jg. 1, Nr. 32, S. [3].
160. „U.I.“. In: *Neue Badische Landes-Zeitung*. Mannheim. Jg. 69, Nr. 576 vom 12.11.1924, *Abend-Ausg.*, S. 2.
161. „U.I.“. In: *Danziger Zeitung*. Danzig. Jg. 67, Nr. 319 vom 16.11.1924, S. [2–3].
162. *Philosophisches Theater*. In: *Danziger Zeitung*. Danzig. Jg. 67, Nr. 333 vom 30.11.1924, S. [3].
163. *Vzkříšení Jaurèsovo*. (Přel. J[an] Grmela). In: *Právo lidu*. Prag. Jg. 33, Nr. 284 vom 4.12.1924, S. 2.
Jaurès' Auferstehung in tschechischer Übersetzung.
164. *Schlaflied*. In: *Volks-Zeitung für das Vogtland*. Plauen. Jg. 6, Nr. 283 vom 4.12.1924, S. [2].
D.i.: *Der Schnee fällt leise. Schläfst Du, süße Freundin?*

165. Jaurès' Apotheose. In: Allgemeine Zeitung. Augsburg. Jg. 127, Nr. 494 vom 5.12.1924, Morgen-Ausg., S. 2–3.
166. Tagebuch. (Briefwechsel – Kokain-Offensive – Atelier – Das Wunder der Wölfe). In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 67, Nr. 349 vom 16.12.1924, S. [2–3].
167. Glossen. (Boxkämpfe. – Der Untergang des Morgenlandes. – Der Krieg der Frauen.) In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 97, Nr. 301 vom 25.12.1924, S. 2–3.
168. Boxkämpfe und anderes. Glossen. In: Der Abend. Wien. Jg. 10, Nr. 295 vom 27.12.1924, S. 3.

1925

169. Für die Freiheit der Kunst. In: Politische Justiz gegen Kunst und Literatur. [Berlin]: Verlag Rote Hilfe Deutschlands, 1925. S. 6–8.
Aufruf. Unterzeichner: Hermann Bahr, Alfred Döblin, Paul Cassirer, Lion Feuchtwanger, Walter Hasenclever, Georg Kaiser, Heinrich Mann, Thomas Mann, Ernst Toller, Heinrich Zille, Stefan Zweig u. v. a.
170. Glossen. (Boxkämpfe – Der Untergang des Morgenlandes – Der Krieg der Frauen). In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 1 vom 1.1.1925, S. [2–3].
171. Flohmarkt. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 30 vom 30.1.1925, S. [2].
172. Paris um 3 Uhr nachts. (Korrektur. – Erscheinungen. – Bal Musette. – Der Garten Eden. – Der Schlaf der Armen.) In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 38 vom 7.2.1925, S. [2].
173. Emanuel Swedenborg. In: Hamburger Nachrichten. Hamburg. Jg. 134, Nr. 68 (34 B) vom 10.2.1925, Abendausg., S. 1.
Vorabdruck aus dem Nachwort zu *Himmel, Hölle, Geisterwelt*.
174. Chevalier. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 47 vom 16.2.1925, Montag-Morgenausg., S. [3].
175. Dietrich: Himmel – Hölle – Geisterwelt. Swedenborg, erneuert von Walter Hasenclever. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 44 vom 21.2.1925, Beil.: Vom Sonntag für den Alltag.
Darin ein Textauszug aus Hasenclevers Übertragung.
176. Begegnungen. (Der Schriftsteller – Es werde Licht! – Praktische Politik – Amerikana). In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 69 vom 10.3.1925, S. [2].
177. Deutsche Maler in Paris. Ausstellung Hellmut vom Hügel in der Galerie Pierre. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 99 vom 9.4.1925, S. [2].
178. Von Sklaven und jungen Mädchen. In: Leipziger Tageblatt und Handels-Zeitung. Leipzig. Jg. 119, Nr. 108 vom 19.4.1925, S. 3.
D.i.: *Rule, Britannia!* und *Der Kardinal und die Mädchen*.
179. Ereignisse und Meinungen. (Rule, Britannia! – Der Kardinal und die Mädchen. – Pola Negri heiratet nicht. – Aerzte und Hunde.) In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 111 vom 22.4.1925, S. [2].
180. Paris um 3 Uhr nachts. (Korrektur. – Erscheinungen. – Bal Musette. – Der Garten Eden. – Der Schlaf der Armen.) In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 106 vom 8.5.1925, S. [1].
181. [Anonym]: Pariser Anekdoten. (Aus Pariser Zeitschriften.) (Der unbekannte Gast. – Historische Worte. – Der Minister und die Manuskripte.) In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 132 vom 13.5.1925, S. [2].
182. Pariser Feste. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 142 vom 23.5.1925, S. [2].
183. Pariser Feste. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 120 vom 26.5.1925, S. [1].
184. Kurzer Entwurf. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 150 vom 31.5.1925, S. [3].
In *SW* (III.2, S. 106-108, Kommentar S. 303) nach einem Zeitungsausschnitt im Nachlaß ediert und auf „August 1927“ [!] datiert.

185. Pariser Anekdoten. (Die Weltausstellung. – Der Polizeipräfekt und das Wetter.) In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 126 vom 3.6.1925, S. [1].
186. Kurzer Entwurf. In: Berliner Börsen-Courier. Berlin. Jg. 57, Nr. 260 vom 6.6.1925, Abend-Ausg., S. 2.
187. Kaleidoskop. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 130 vom 8.6.1925, S. [1–2].
188. Kaleidoskop. Eine Frühlingserinnerung. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 41, Nr. 261 vom 9.6.1925, Abend-Ausg., S. 2.
189. Goethe in Paris. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 137 vom 16.6.1925, S. [1–2].
190. W. H.: Pariser Anekdoten. (Aus französischen Zeitschriften). (Der kommunistische Suppentopf. – Ein Mißverständnis. – Der verschwundene Bart. – Minister gesucht.) In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 138 vom 17.6.1925, S. [2].
191. Kurzer Entwurf. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 41, Nr. 277 vom 19.6.1925, Abend-Ausg., S. 2.
192. Goethe in Paris. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 41, Nr. 288 vom 26.6.1925, Morgen-Ausg., S. 2.
193. Die Mörderin. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 146 vom 26.6.1925, S. [1–2].
194. W. H.: Renoir-Versteigerung. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 180 vom 1.7.1925, S. [2].
195. Renoir-Versteigerung. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 152 vom 3.7.1925, S. [1].
196. Die Mörderin. In: Deutsche Zeitung. Bohemia. Prag. Jg. 98, Nr. 156 vom 5.7.1925, S. 3.
197. Die Jungfrau von Neuyork. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 155 vom 7.7.1925, S. [2].
198. Der Dichter und die Konserven. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 162 vom 15.7.1925, S. [1].
In *SW* unter dem Titel *Dichter, Botschafter, Speckhändler* ediert (*SW* III.1, S. 194, Kommentar S. 440). Ein Zeitungsausschnitt im Nachlaß – Nr. 46/47 – überliefert ebenfalls den hier genannten Titel und hätte den Editoren bekannt sein müssen. Warum teilen die Herausgeber die durch den Zeitungsausschnitt dokumentierte Überlieferung nicht mit?
199. Goethe in Paris. In: Westfälische Zeitung. Bielefelder Tageblatt. Bielefeld. Jg. 115, Nr. 165 vom 18.7.1925, S. [2–3].
200. Der Maler der vierten Dimension. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 41, Nr. 326 vom 18.7.1925, Morgen-Ausg., S. 2.
201. Pariser Anekdoten. (Schlagfertigkeit. – Die Mindestgage. – Eine Interpellation. – Die Konkurrenz.) In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 167 vom 21.7.1925, S. [2–3].
202. Die Feier des Bastilletages. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 170 vom 24.7.1925, S. [1–2].
203. Pirandello spielt in Paris. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 41, Nr. 340 vom 26.7.1925, Sonntag-Ausg., S. 2.
204. Das gestörte Bankett. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 173 vom 28.7.1925, S. [1–2].
205. Pirandello spielt in Paris. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 209 vom 30.7.1925, S. [2].
206. [Anonym]: Pariser Anekdoten. (Aus französischen Zeitschriften.) (Schlagfertigkeit. – Eine Interpellation. – Die Konkurrenz.) In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 213 vom 3.8.1925, S. [2].

207. Filmaufnahme. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 180 vom 5.8.1925, S. [1–2].
208. Filmaufnahme. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 220 vom 10.8.1925, S. [2].
209. Kleiner Eisenbahnroman. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 194 vom 21.8.1925, S. [1].
210. Irene und die Katze. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 204 vom 2.9.1925, S. [1].
211. Irene und die Katze. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 41, Nr. 413 vom 8.9.1925, Abend-Ausg., S. 2.
212. Mittelmeerreise. (Marseille, nachts. – Meerfahrt unter Sternen. – Die Insel der Schönheit. – Marsgebilde. – Russisches.) In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 41, Nr. 429 vom 17.9.1925, Abend-Ausg., S. 2.
213. Mittelmeerreise. (Marseille – nachts. – Meerfahrt unter Sternen. – Die Insel der Schönheit. – Marsgebilde. – Russisches.) In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 219 vom 19.9.1925, S. [1].
Der Abschnitt *Russisches* ist nicht in SW enthalten. Ach, ich vergaß! – der *Hamburger Anzeiger* wurde ja nur in den Jahrgängen 1926 bis 1931 von den Herausgebern „systematisch“ ausgewertet. (SW III.1, S. 429–430.) Warum nur? Gab es einen „wissenschaftlichen“ Grund, die Berichtszeit nicht auch auf 1925 oder 1924 (Oktober bis Dezember) auszudehnen? Oder darf man hier von Arbeitsverweigerung sprechen? Die den Herausgebern bekannten Überlieferungen von Hasenclevers *Mittelmeerreise* in der *Deutschen Zeitung Bohemia* und im Kölner *Stadt-Anzeiger* (SW III.1, S. 441) enthalten den Abschnitt *Russisches* ebenfalls. Es waltet in dieser Edition das Prinzip der „unglücklichen Hand“. Kollation der Überlieferung? Dieses Thema kam wohl im editionsphilologischen Klippschul-Unterricht der Herausgeber nicht vor. – Mir liegt eine Kopie der Arbeitskopie der Herausgeber vom betreffenden Zeitungsausschnitt – Nr. 54 – aus dem Nachlaß vor. Dort findet sich eine Anmerkung, die die Unvollständigkeit des Druckes im *8Uhr-Abendblatt* festhält („hier Ende 8-UA“). Die Herausgeber wußten also um den verstümmelten Druck im *8Uhr-Abendblatt*. Warum wählten sie dennoch den gekürzten Druck als Editionsgrundlage? Warum präsentierten sie den Lesern und der Forschung den gekürzten Text? Darf man dies „editorischen Betrug“ nennen? Diesen Begriff gibt es nicht? Dann sollte man ihn umgehend ins editionsphilologische Vokabular aufnehmen.
214. Pariser Anekdoten. (Sprachenkunde. – Das Auge des Gesetzes. – Der Hund des Ministers.) In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 224 vom 25.9.1925, S. [2].
215. Der Kampf um die Freiheit künstlerischen Schaffens. In: Volksbühne. Zeitschrift für sociale Kunstpflege. Berlin. Jg. 5 (1925), IV. Vierteljahresheft, S. 270–273.
Darin der Aufruf „Für die Freiheit der Kunst“. Unterzeichner: Julius Bab, Oskar Bie, Max Brod, Walter Hasenclever, Kurt Hiller, Paul Kornfeld, Ernst Toller, Heinrich Zille u. v. a.
216. Aufruf! In: Der neue Weg. Berlin. Jg. 54, Nr. 19 vom 1.10.1925, S. 242–243.
Aufruf. Unterzeichner: Monty Jacobs, Emil Faktor, Oscar Bie, Julius Bab, Hermann Bahr, Paul Cassirer, Walter Hasenclever, Klabund, Heinrich Mann, Thomas Mann, Ernst Toller u. v. a.
217. Für die Freiheit der Kunst. Aufruf. In: Berliner Tageblatt. Berlin. Jg. 54, Nr. 465 vom 1.10.1925, Abend-Ausg., S. [2–3].
Aufruf. Unterzeichner: Monty Jacobs, Emil Faktor, Oscar Bie, Paul Cassirer, Walter Hasenclever, Klabund, Heinrich Mann, Thomas Mann, Ernst Toller, Stefan Zweig u. v. a.
218. Für die Freiheit der Kunst. [Mit e. redakt. Einl.] In: Berliner Börsen-Courier. Berlin. Jg. 58, Nr. 460 vom 1.10.1925, Abend-Ausg., S. 1–2.
Aufruf. Unterzeichner: Hermann Bahr, Alfred Döblin, Walter Hasenclever, Max Halbe, Hermann Hesse, Klabund, Heinrich Mann, Thomas Mann, Ernst Toller u. v. a.
219. Für die Freiheit der Kunst. [Mit e. redakt. Einl.] In: Vossische Zeitung. Berlin. Nr. 465 (B 230) vom 1.10.1925, Abend-Ausg., S. [3].
220. Auch in: Vossische Zeitung. Berlin. Post-Ausg., Nr. 236 (W 197) vom 2.10.1925, Beil.: Das Unterhaltungsblatt. Nr. 236, S. [3].
Aufruf. Unterzeichner: Hermann Bahr, Alfred Döblin, Walter Hasenclever, Max Halbe, Hermann Hesse, Klabund, Heinrich Mann, Thomas Mann, Ernst Toller u. v. a.
221. Der Geist und die Geister. Eine Begegnung. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 230 vom 2.10.1925, S. [1].

222. Für die Freiheit der Kunst. In: Frankfurter Zeitung. Frankfurt am Main. Jg. 70, Nr. 735 vom 2.10.1925, Abendblatt, S. 3.
Aufruf. Unterzeichner: Hermann Bahr, Alfred Döblin, Walter Hasenclever, Max Halbe, Hermann Hesse, Klabund, Heinrich Mann, Thomas Mann, Ernst Toller u. v. a.
223. Für die Freiheit der Kunst. Aufruf an die breiteste Öffentlichkeit. In: Vorwärts. Berlin. Jg. 42, Nr. 465 vom 2.10.1925, Morgen-Ausg., S. 3.
Aufruf. Unterzeichner: Ludwig Fulda, Emil Faktor, Monty Jacobs, Alfred Richard Meyer, Julius Bab, Hermann Bahr, Alfred Döblin, Walter Hasenclever, Kurt Hiller, Siegfried Jacobsohn, Hugo v. Hofmannsthal, Ferdinand Tönnies, Felix Salten u. v. a.
224. Kampf der Unterdrückung! Für die Freiheit der Kunst. In: Sächsisches Volksblatt. Zwickau. Jg. 34, Nr. 231 vom 3.10.1925, Beil.: Dichtung und Wahrheit, S. [3].
Aufruf. Unterzeichner: Hermann Bahr, Alfred Döblin, Walter Hasenclever, Max Halbe, Hermann Hesse, Klabund, Heinrich Mann, Thomas Mann, Ernst Toller u. v. a.
225. Theater der jungen Autoren. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 233 vom 6.10.1925, S. [1].
226. Der Geist und die Geister. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 41, Nr. 461 vom 6.10.1925, Abend-Ausg., S. 2.
227. Das verbotene Tagebuch der Goncourt. In: Hamburger Anzeiger. Jg. 38, Nr. 239 vom 13.10.1925, S. [1].
228. Der Geist und die Geister. Eine Begegnung. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 246 vom 15.10.1925, 2. Blatt, S. [1].
229. Die Neger spielen Theater. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 41, Nr. 487 vom 21.10.1925, Abend-Ausg., S. 2.
230. Charlies Geheimnis. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 292 vom 21.10.1925, S. [2].
231. Charlies Geheimnis. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 75, Nr. 498 vom 30.10.1925, Morgenblatt, S. 3.
232. Mittelalter auf Korsika. In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 301 vom 30.10.1925, 2. Blatt, S. [1].
233. Mittelalter auf Korsika. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 254 vom 30.10.1925, S. [1].
234. [Anonym]: Pariser Anekdoten. (Der Feldherr. – Hinter den Kulissen. – Kurzer Film.) In: Danziger Zeitung. Danzig. Jg. 68, Nr. 304 vom 2.11.1925, S. [2].
235. Goethe in Paris. In: Heidelberger Tageblatt. Heidelberg. Jg. 43, Nr. 277 vom 27.11.1925, S. 2.
236. St. Katharinstag. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 13, Nr. 330 vom 4.12.1925, S. 3.
237. Reise nach Deutschland. [Mit e. redakt. Einl.] In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 13, Nr. 332 vom 6.12.1925, S. 24 (Die Reise).
238. Der Fakir in Paris. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 13, Nr. 335 vom 9.12.1925, S. 2.
239. Der Fakir in Paris. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 38, Nr. 337 vom 9.12.1925, I. Ausg., S. 2.
240. Der Fakir in Paris. In: Neue Badische Landes-Zeitung. Mannheim. Jg. 70, Nr. 630 vom 11.12.1925, Abend-Ausg., S. 2.
241. Die Polizei und der Klopffeist. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 38, Nr. 339 vom 11.12.1925, I. Ausg., S. 3.
242. Die Polizei und der Klopffeist. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 41, Nr. 581 vom 15.12.1925, Abend-Ausg., S. 3.
243. Pariser Theater. (Bei Pitoëff. – Bei Jouvët.) In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 38, Nr. 347 vom 19.12.1925, I. Ausg., S. 2–3.
244. Caligari im Grand Guignol. In: Neue Badische Landes-Zeitung. Mannheim. Jg. 70, Nr. 657 vom 29.12.1925, Morgen-Ausg., S. 2.

245. Caligari im Grand Guignol. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 38, Nr. 356 vom 30.12.1925, I. Ausg., S. 3.
246. Caligari im Pariser Gespenstertheater. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 41, Nr. 602 vom 30.12.1925, Abend-Ausg., S. 2.
247. Pariser Anekdoten. (Zweierlei Maß. – Auf der Probe. – Ein Manneswort. – Der abergläubische Briand.) In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 38, Nr. 304 vom 31.12.1925, S. [4].

1926

248. Møte. – Dødsmeldingen. In: Stein Backe: Den hungrige ild. Oslo: Forlagt av H. Aschehoug & Co. (W. Nygaard), 1926. S. 69 u. 77–78.
Hasenclevers Gedichte *Begegnung* und *Die Todesanzeige* in norwegischer Übersetzung.
249. Vzkříšení Jaurèsovo. In: Jan Grmela: Německé hlasy. Překlady ze současné německé lyriky. (Turnov: Müller), 1926. S. 54–55. (Sever a Východ. Sv. 12).
Jaurès' Auferstehung in tschechischer Übersetzung.
250. Reise nach Deutschland. In: Neue Badische Landes-Zeitung. Mannheim. Jg. 71, Nr. 6 vom 4.1.1926, Abend-Ausg., S. 2.
251. Unter der Zeitlupe. (Der Hungerkünstler. – Moulin Rouge. – Volksredner.) In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 39, Nr. 6 vom 8.1.1926, S. [1].
In SW III.1 mit der irrigen Datierung: „Jg. 39, Nr. 15, 19.1.1926.“ Unter diesem Datum wurde Hasenclevers Beitrag *Ein Besuch beim Grafen Károlyi* im *Hamburger Anzeiger* gedruckt.
252. Unter der Zeitlupe. (Der Hungerkünstler. – Moulin Rouge. – Volksredner.) In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 14, Nr. 9 vom 9.1.1926, S. 4.
253. Unter der Zeitlupe. (Der Hungerkünstler. – Moulin Rouge. – Volksredner.) In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 39, Nr. 8 vom 9.1.1926, I. Ausg., S. 3.
254. Walter Hasenclever erzählt: Geschichten von Shaw – Ein Outsider. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 39, Nr. 13 vom 16.1.1926, Beil.: Vom Sonntag für den Alltag. Enthält eine weitere Shaw-Anekdote, die nicht in SW III.1 enthalten ist.
255. Vorspiel vor der Leinwand. In: Neue Badische Landes-Zeitung. Mannheim. Jg. 71, Nr. 32 vom 18.1.1926, Abend-Ausg., S. 2.
256. Der Teufel reitet durch Frankreich. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 14, Nr. 21 vom 21.1.1926, S. 2.
257. Besuch bei Károlyi. „Der vierte Putschversuch der Habsburger“. In: Vorwärts. Berlin. Jg. 43, Nr. 33 vom 21.1.1926, Morgen-Ausg., S. [1–2].
258. Zwischen zwei Stationen. In: Neue Badische Landes-Zeitung. Mannheim. Jg. 71, Nr. 48 vom 21.1.1926, Morgen-Ausg., S. 2.
259. Zwischen zwei Stationen. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 44 vom 27.1.1926, Abend-Ausg., S. 2.
260. Mozart in Paris. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 58 vom 4.2.1926, Abend-Ausg., S. 2.
261. Das Gastmahl der Feinschmecker. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 14, Nr. 42 vom 11.2.1926, S. 4.
262. W. H.: Pariser Ereignisse. (Der Tod des Zeichners Willette. – Ein neuer Rekord. – Herriot als Librettist.) In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 71 vom 12.2.1926, Morgen-Ausg., S. 2.
263. „Goldrausch“. [Mit e. redakt. Einl. u. e. Photogr.] In: Sächsisches Volksblatt. Zwickau. Jg. 35, Nr. 43 vom 20.2.1926, Beil.: Dichtung und Wahrheit. / Vor der Leinwand. Film-Beilage des Sächsischen Volksblattes, S. [1–2].
D.i.: *Charlies Geheimnis*.
264. Mein erstes Autounglück. In: Neue Badische Landes-Zeitung. Mannheim. Jg. 71, Nr. 102 vom 25.2.1926, Morgen-Ausg., S. 2.
265. Dreißig Jahre französischer Malerei. In: Neue Badische Landes-Zeitung. Mannheim. Jg. 71, Nr. 114 vom 3.3.1926, Abend-Ausg., S. 2.

266. W. H.: Pariser Anekdoten. (Aus französischen Zeitschriften.) (Der Falschmünzer. – Journalist und Sträfling. – Französische Aristokraten. – Eine Antwort. – Höflichkeit. – Musik.) In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 110 vom 6.3.1926, Abend-Ausg., S. 2.
267. Chinesen in Paris. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 115 vom 10.3.1926, Morgen-Ausg., S. 2.
D.i.: *Chinesen im Theater*.
268. Chinesen im Theater. In: Neue Badische Landes-Zeitung. Mannheim. Jg. 71, Nr. 126 vom 10.3.1926, Morgen-Ausg., S. 2.
269. Dreißig Jahre französischer Malerei. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 39, Nr. 68 vom 10.3.1926, I. Ausg., S. 2–3.
270. Mein erstes Autounglück. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 14, Nr. 70 vom 11.3.1926, S. 3.
271. Ein Besuch bei Karolyi. „Der vierte Putschversuch der Habsburger“. In: Arbeiter-Zeitung. St. Louis. Nr. 1.437 vom 13.3.1926, S. 3.
272. Chinesen im Theater. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 39, Nr. 72 vom 14.3.1926, I. Ausg., S. 3.
273. Der Hut. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 14, Nr. 77 vom 18.3.1926, S. 3.
274. Frühling in Nizza. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 134 vom 20.3.1926, Abend-Ausg., S. 2.
275. Frühling in Nizza. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 39, Nr. 78 vom 20.3.1926, I. Ausg., S. 2.
276. W. H.: Pariser Anekdoten. (Aus französischen Zeitschriften.) (Der Unbestechliche. – Amerikana. – Reklame. – Die Rache des Polizisten.) In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 160 vom 7.4.1926, Abend-Ausg., S. 2.
277. Blumenschlacht in Nizza. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 39, Nr. 104 vom 17.4.1926, I. Ausg., S. 2.
278. Colette. In: Hamburger Fremdenblatt. Hamburg. Jg. 98, Nr. 113 vom 24.4.1926, Abendausg., 5. Beilage (Literarische Rundschau), S. 21.
279. Pariser Theater. (Vorbemerkung. – Probe bei Pitoëff. – Premiere auf Montmartre. – Bei Jouvët. – Das Theater der jungen Autoren. – Deutsche Dichter in Paris.) In: Der Vorspruch. Blätter der Volksbühne Groß-Hamburg. Hamburg. Jg. 2, Nr. 5 vom Mai 1926, S. 66–71.
280. Pariser Ereignisse. (Kolportage. – Kleider. – Ein neuer Pirandello. – Im Salon der „Spinne“.) In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 39, Nr. 125 vom 8.5.1926, I. Ausg., S. 2.
281. [Anonym]: Pariser Anekdoten. (Das verbotene Lachen. – Minister und Koch. – Die Rache der Royalisten.) In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 216 vom 11.5.1926, Abend-Ausg., S. 2.
282. Die Internationale des Films. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 39, Nr. 133 vom 17.5.1926, I. Ausg., S. 2.
283. Wie Briand nach Paris kam. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 228 vom 19.5.1926, Abend-Ausg., S. 2.
284. W. H.: Pariser Anekdoten. (Aus der Sammlung d’Anas.) (Ein Mißverständnis. – Die Lösung. – Der Politiker. – Literatur.) In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 232 vom 21.5.1926, Abend-Ausg., S. 2.
285. [Anonym]: Pariser Anekdoten. (Das verbotene Lachen – Minister und Koch). In: AZ am Morgen. München. Jg. 129, Nr. 117 vom 26.5.1926, S. 4.
286. Der Sieger. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 39, Nr. 120 vom 27.5.1926, S. [1]. In SW III.1 mit der irrigen Datierung: „Jg. 39, Nr. 120, 17.5.1926.“

287. Gang in die Unterwelt. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 244 vom 29.5.1926, Abend-Ausg., S. 2.
288. Zwischenfälle. (Der Sieger – Ein Fakir vor Gericht). In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 14, Nr. 148 vom 29.5.1926, S. 3.
289. Gang in die Unterwelt. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 39, Nr. 147 vom 1.6.1926, II. Ausg., S. 3.
290. Monaco – das Land ohne Steuern. In: Berliner Journal. Berlin. Jg. 3, Nr. 120 vom 13.6.1926. S. [2].
D.i.: *Im Reiche des Zéro.*
291. Ein Land ohne Steuern. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 76, Nr. 275 vom 15.6.1926, Morgenblatt, S. 3.
D.i.: *Im Reiche des Zéro.*
292. Hier und dort. In: Vorwärts. Berlin. Jg. 43, Nr. 298 vom 27.6.1926, Sonntagsausg., S. [2].
293. Josef Caillaux. (Sein Aufstieg – Wetterleuchten – Die Tragödie – Der „Hochverräter“ – Der Retter). [Mit e. Ill.] In: Magdeburgische Zeitung. Magdeburg. Nr. 333 vom 4.7.1926, 1. (Haupt-) Ausg., 1. Beilage, S. 5.
294. Zigeunerfest am Mittelmeer. In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Jg. 39, Nr. 182 vom 4.7.1926, Morgenausg., S. 9.
295. Pariser Bilder. (Kolportage – Ein neuer Pirandello – Im Salon der „Spinne“). In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Jg. 39, Nr. 183 vom 5.7.1926, Morgenausg., S. 6 (Literatur-Beilage).
296. Ruhm und Tennisspielen. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 39, Nr. 185 vom 9.7.1926, I. Ausg., S. 3.
297. W. H.: Preisgekrönte Dichter. In: Königsberger Hartungsche Zeitung. Königsberg. Nr. 317 vom 10.7.1926, Morgen-Blatt, 2. Blatt, S. [1].
298. Paris tanzt. In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Jg. 39, Nr. 189 vom 11.7.1926, S. 22.
299. So oder So. Ein neuer Pirandello. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 315 vom 11.7.1926, Sonntags-Ausg., S. 2.
300. Hier und dort. In: Volksfreund. Braunschweig. Jg. 56, Nr. 159 vom 12.7.1926, Beilage, S. [2].
301. Paris tanzt. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 50, Nr. 162 vom 14.7.1926, 2. Beilage, S. [1].
302. Kleiner Bilderbogen. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 327 vom 18.7.1926, Sonntags-Ausg., S. 2.
303. Ein neuer Pirandello. In: Hamburger Fremdenblatt. Hamburg. Jg. 98, Nr. 207a vom 29.7.1926, Morgenausg., S. 3.
304. W. Hasenclever: Hebräisches Theater. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 39, Nr. 176 vom 31.7.1926, S. [2].
305. Revuen in Paris. (Premiere im Casino de Paris. – Moulin Rouge. – Mozart in Paris. – Negerrevue. – Caligari im Grand Guignol.) In: Der Vorspruch. Blätter der Volksbühne für Groß-Hamburg. Hamburg. Jg. 2, Nr. 8 vom August 1926, S. 117–123.
306. Walter Hasenclever über die Habima. In: Wiener Morgenzeitung. Wien. Nr. 2.676 vom 5.8.1926, S. 6.
307. Fahrt nach Reims. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 76, Nr. 358 vom 5.8.1926, Morgenblatt, S. 3.
308. W. H.: Pariser Anekdoten. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 362 vom 7.8.1926, Abend-Ausg., S. 2.
309. Fahrt nach Reims. In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Jg. 39, Nr. 217 vom 8.8.1926, Morgenausg., S. 17 (Sonntagsbeilage).
310. Paris bei Nacht. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 50, Nr. 189 vom 14.8.1926, 2. Beilage, S. [1].

311. Hebräisches Theater. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 379 vom 19.8.1926, Morgen-Ausg., S. 2.
312. Die Friedensapostel. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 39, Nr. 194 vom 21.8.1926, S. [1].
D.i.: *Die Friedensapostel von Bierville.*
313. Brief an eine Frau. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 402 vom 1.9.1926, Abend-Ausg., S. 2.
314. W.H.: Pariser Anekdoten. (Aus der Sammlung d'Anas.) In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Jg. 39, Nr. 241 vom 1.9.1926, Morgenausg., S. 5.
315. Paris bei Nacht. In: Neue Mannheimer Illustrierte. Illustrierte Zeitung für Baden und Pfalz. Mannheim, Bad Dürkheim. Jg. 1, Nr. 20 vom 4.9.1926, S. 4.
316. Brief an eine Frau. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 50, Nr. 215 vom 14.9.1926, 2. Beilage, S. [1].
317. Gletscherwanderung. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 431 vom 18.9.1926, Morgen-Ausg., S. 2.
318. Klavierspielen. Ein Notschrei. In: Hamburger Fremdenblatt. Hamburg. Jg. 98, Nr. 260 vom 20.9.1926, Abendausg., S. 1.
319. Klavierspielen. In: Magdeburgische Zeitung. Magdeburg. Nr. 485 vom 24.9.1926, 1. (Haupt-) Ausg., S. 3.
320. Bürgerliche Presse. Aus „Mord“ von Walter Hasenclever. In: Sächsisches Volksblatt. Zwickau. Jg. 35, Nr. 228 vom 30.9.1926, Beil.: Dichtung und Wahrheit, S. [3–4].
321. Klavierspielen. In: Braunschweiger Neueste Nachrichten. Braunschweig. Jg. 30, Nr. 237 vom 9.10.1926, S. 3.
322. Gletscherwanderung. In: Magdeburgische Zeitung. Magdeburg. Nr. 515 vom 10.10.1926, 1. (Haupt-) Ausg., Beil.: Wandern und Reisen, S. 5.
323. Was Henri Béraud in Deutschland sah. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1.394 vom 17.10.1926, S. 9.
324. Der Diktator. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1.397 vom 20.10.1926, S. 7.
325. Im Palast der Automobile. In: Egerer Zeitung. Eger. Jg. 80, Nr. 239 vom 20.10.1926, S. 3.
326. Der Diktator. In: Magdeburgische Zeitung. Magdeburg. Nr. 533 vom 20.10.1926, 1. (Haupt-) Ausg., S. 2–3.
327. Im Palast der Automobile. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1.401 vom 24.10.1926, S. 3.
328. In den Katakomben von Paris. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 493 vom 24.10.1926, Sonntags-Ausg., S. 2.
329. In den Katakomben von Paris. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 50, Nr. 255 vom 30.10.1926, 2. Beilage, S. [1].
330. In den Katakomben von Paris. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1.408 vom 31.10.1926, S. 3.
331. De negers op het tooneel. [Mit e. redakt. Einl. u. e. Ill.] In: Spel en dans. Geïllustreerd tijdschrift voor tooneel, opera, dans en film. Amsterdam. Jg. 3 (1926/27), Nr. 2 vom 1.11.1926, S. 18–19.
Die Neger spielen Theater in niederländischer Übersetzung.
332. Die Studentenstadt. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 76, Nr. 509 vom 4.11.1926, Morgenblatt, S. 3.
333. Die Mörder sitzen in der Oper. (Geschrieben im Blutjahr 1917.) In: Das Andere Deutschland. Hagen i. W., Berlin. Jg. 6, Nr. 44 vom 6.11.1926, S. [6].
334. Die Studentenstadt. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1.414 vom 7.11.1926, S. 3.
335. In den Katakomben von Paris. In: Königsberger Hartungsche Zeitung. Königsberg. Nr. 535 vom 14.11.1926, Morgen-Blatt, 5. Blatt, S. [1].
336. Die Behörde frühstückt. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 50, Nr. 272 vom 20.11.1926, 2. Beilage, S. [1].

337. Die Behörde frühstückt. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 540 vom 20.11.1926, Abend-Ausg., S. 4.
338. W. H.: Pariser Anekdoten. (Ein Kavalier. – Zeitgeschichte.) In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 39, Nr. 318 vom 20.11.1926, I. Ausg., S. 3.
339. Kurzer Entwurf. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1.427 vom 21.11.1926, S. 5–6.
340. W. H.: Pariser Anekdoten. (Aus französischen Zeitschriften). (Ein Kavalier – Indiskretion – Zeitgeschichte). In: Königsberger Hartungsche Zeitung. Königsberg. Nr. 550 vom 24.11.1926, Abend-Blatt, S. [2].
341. St. Katharinstag. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1.431 vom 25.11.1926, S. 7.
342. Premiere im Odeon. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 50, Nr. 276 vom 25.11.1926, 2. Beilage, S. [2].
343. Premiere im Odeon. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1.434 vom 28.11.1926, S. 16.
344. [Rundbrief] Kuratorium für die Kinderheime der Roten Hilfe. [Abgebildet in]: Georg Potempa: Thomas Mann. Beteiligung an politischen Aufrufen und anderen kollektiven Publikationen. Eine Bibliographie. (Morsum, Sylt:) Cicero Presse, 1988. Tafel VI.
Aufruf. Als Kuratoriumsmitglieder zeichneten: Albert Einstein, Gertrud Eysoldt, [Walter] Hasenclever, Georg Kaiser, Gustav Kiepenheuer, Rudolf Leonhard, Heinrich Mann, Thomas Mann, Max Reinhardt, Heinrich Zille u. a.
345. Weihnachtsbeihilfe für die politischen Gefangenen. (Rundbrief des Kuratoriums für die Kinderheime der Roten Hilfe). In: Die Menschenrechte. Berlin. Jg. 1, Nr. 17 vom 1.12.1926, S. 10.
Aufruf. Als Kuratoriumsmitglieder zeichneten: Albert Einstein, Gertud Eysoldt, [Walter] Hasenclever, Georg Kaiser, Gustav Kiepenheuer, Rudolf Leonhard, Heinrich Mann, Thomas Mann, Max Reinhardt, Heinrich Zille u. a.
346. Kontraste. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 560 vom 2.12.1926, Abend-Ausg., S. 4.
347. Die erste deutsche Studentenstadt. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 50, Nr. 286 vom 7.12.1926, 2. Beilage, S. [1].
348. Die Behörde frühstückt. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1.445 vom 9.12.1926, S. 4.
349. Die erste deutsche Studentenstadt. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 76, Nr. 568 vom 9.12.1926, Morgenblatt, S. 3.
350. Premiere im Odéon. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 51, Nr. 288 vom 9.12.1926, S. 1.
351. Die Behörde frühstückt. In: Hamburger Fremdenblatt. Hamburg. Jg. 98, Nr. 344 vom 13.12.1926, Abendausg., S. 2.
352. Die Fremden verlassen Paris. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 580 vom 14.12.1926, Abend-Ausg., S. 3.
D.i.: *Der Franc steigt – die Ausländer flüchten...* – Exkurs: Wenn ich hier gelegentlich bei varianten Titeln als Findhilfe den Titel angebe, unter dem Hasenclevers Beitrag in den SW ediert wurde, so geschieht dies aus einem wichtigen Grund. Den edierten Texten der *Pariser Feuilletons* Hasenclevers liegen „in der Regel die Veröffentlichungen im ‚8-Uhr-Abendblatt‘“ zugrunde. (Vgl. hierzu SW III.1, S. 429 und SW III.2, S. 295). An dieser editorischen Entscheidung ist auch nichts auszusetzen. Allerdings zeigt sich, daß die Redaktion des *8Uhr-Abendblattes* sich sehr häufig über die von Hasenclever gewählten Titel hinwegsetzte und zudem oft in die Texte eingriff. Dies hätte von den Herausgebern annotiert werden müssen, was aber nicht erfolgt ist. Möglicherweise haben die Editoren dies auch nicht als Problem erkannt. In all diesen Fällen wird man wohl nicht davon sprechen dürfen, daß die Texte „in der Fassung der von Hasenclever autorisierten Erstdrucke“ (SW I, S. 10) ediert wurden. Nun nehmen es die Editoren eh’ nicht sehr genau mit den Titeln. In SW (III.1, S. 42) präsentieren sie den Lesern einen „Phantom-Titel“. Hasenclevers Beitrag *Der sterbende Dichter* wird hier als *Glossen. Der sterbende Dichter* mitgeteilt. „Glossen“ lautete der Rubriken-Titel, den jeder Leser in jeder Ausgabe der Zeitschrift *Das Tage-Buch* vorfindet. Da hat wohl der verantwortliche Redakteur Carl von Ossietzky die Editoren dadurch ins „editorische Abseits“ geführt, daß er Hasenclevers „Glosse“ als ersten Beitrag der Rubrik „Glossen“ plazierte.
353. Zum Tode von Jean Richepin. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 51, Nr. 294 vom 16.12.1926, S. 1.

354. Zum Tode von Jean Richepin. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 76, Nr. 580 vom 16.12.1926, Morgenblatt, S. 8.
355. Die Fremden verlassen Paris. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 50, Nr. 295 vom 17.12.1926, 2. Beilage, S. [1].
D.i.: *Der Franc steigt – die Ausländer flüchten...*
356. Die Fremden verlassen Paris. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1.455 vom 19.12.1926, S. 13.
D.i.: *Der Franc steigt – die Ausländer flüchten...*
357. Der Edelstein im Apfel. In: Dresdner Anzeiger. Dresden. Jg. 197, Nr. 604 vom 25.12.1926, Morgenausg., S. 5–6.
358. Im Reich der Götter. Anfang eines noch unvollendeten in Versen geschriebenen Stückes. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 598/99 vom 25.12.1926, Weihnachts-Ausg., S. 2.
359. Der Edelstein im Apfel. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 42, Nr. 603 vom 28.12.1926, Abend-Ausg., S. 4.
360. Der Edelstein im Apfel. In: Der Tag. Wien. Jg. 5, Nr. 1.463 vom 28.12.1926, S. 5.
361. Auf den großen Boulevards. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 50, Nr. 303 vom 28.12.1926, 2. Beilage, S. [1].
362. Im Reich der Götter. (Aus einem neuen unveröffentlichten Werk des Dichters.) In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 50, Nr. 306 vom 31.12.1926, 2. Beilage, S. [2].

1927

363. Theater 1927. In: Jahrbuch der Vereinigten Städtischen Theater Kiel. Herausgegeben anlässlich des 20jährigen Bestehens des Stadttheaters. (Herausgegeben im Auftrage der Generalintendanz [von] Alfred Stöger). Kiel: Buchdruckerei C. Schaidt, (1927). S. 67. Weitere Beiträge zu diesem Jahrbuch von Wilhelm von Scholz, Thomas Mann, Bernhard Blume, Bert Brecht, Bruno Frank, Ludwig Fulda, Hans Henny Jahnn, Alexander Lernet-Holenia, Stefan Zweig u.a.
364. Berlin und die Provinz. [Mit e. redakt. Einl.] In: Blätter des Hessischen Landestheaters. Darmstadt. 1927/28, Nr. 17, S. 135–138.
Beiträge zu dieser Rundfrage von Walter Hasenclever, Richard Weichert, Alfred Wolfenstein, Wilhelm Michel. Fortgesetzt in Nr. 18 (S. 143–144) mit Beiträgen von Herbert Ihering, Friedrich Wolf, in Nr. 19 (S. 150) Kasimir Edschmid, in Nr. 20 (S. 156) Bernhard Diebold, in Nr. 21 (S. 166–167) Kurt Pinthus.
365. Gegen-Entwurf zu den Strafbestimmungen des Amtlichen Entwurfs eines Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuchs über geschlechtliche und mit dem Geschlechtsleben im Zusammenhang stehende Handlungen [...] herausgegeben vom Kartell für Reform des Sexualstrafrechts. Berlin: Verlag der Neuen Gesellschaft, 1927.
Aufruf. Unterzeichnerliste auf den Seiten 42–44. Unterzeichner: Ernst Barlach, Alfred Döblin, Max Liebermann, Walter Hasenclever, Heinrich Mann, Franz Oppenheimer, Theodor Wolff, Heinrich Zille u. v. a.
366. W. H.: Pariser Anekdoten. (Aus französischen Zeitschriften.) (Eine Entdeckung – Der Unentwegte – Hinter den Kulissen – Ruhm). In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.471 vom 6.1.1927, S. 6.
367. Auf den großen Boulevards. Pariser Kaleidoskop in der Nacht. [Mit 3 Zeichnungen von Wilhelm Wagner]. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 80, Nr. 4 vom 6.1.1927, 2. Beiblatt.
368. W. H.: Pariser Anekdoten. (Aus französischen Zeitschriften.) (Eine Entdeckung. – Der Unentwegte. – Hinter den Kulissen. – Ruhm.) In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 12 vom 8.1.1927, Abend-Ausg., S. 5.
369. W. H.: Pariser Anekdoten. (Eine Entdeckung – Der Unentwegte – Hinter den Kulissen – Ruhm). In: Berliner Herold. Berlin. Jg. 22, Nr. 1 vom 9. – 15.1.1927, Beilage, S. [1].
370. Pariser Theater. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.474 vom 9.1.1927, S. 11.
371. Pariser Theater. In: Dresdner Anzeiger. Dresden. Jg. 197, Nr. 20 vom 13.1.1927, Morgenausg., S. 2.
372. Pariser Theater. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 80, Nr. 14 vom 18.1.1927, 1. Beiblatt.

373. Brief an eine Freundin. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.488 vom 23.1.1927, S. 7.
374. Poiret spielt Theater. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 45 vom 28.1.1927, Morgen-Ausg., S. 2.
375. Justizmord in Dresden. In: New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 50, Nr. 25 vom 29.1.1927, S. 5.
376. Bal Musette. (Mit zwei Zeichnungen von Wilhelm Wagner). In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.495 vom 30.1.1927, S. 3.
377. Poiret spielt Theater. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.495 vom 30.1.1927, S. 10.
378. Der Schneider spielt Theater. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 25 vom 31.1.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
379. Ich und mein Auto. [Mit 5 Photogr.] In: Das Magazin. Berlin. Jg. 3 (1926/27), Nr. 30 vom Februar '27, S. 593–595.
380. Poiret spielt Theater. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 32 vom 8.2.1927, 2. Beilage, S. [1].
381. Gletscherwanderung. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.509 vom 13.2.1927, S. 5.
382. Bal Musette. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 37 vom 14.2.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
383. Fahrt nach Reims. In: Heidelberger Tageblatt. Heidelberg. Jg. 45, Nr. 40 vom 17.2.1927, S. 3.
384. Poiret spielt Theater. In: Königsberger Hartung'sche Zeitung. Königsberg. Nr. 85 vom 20.2.1927, Morgen-Blatt, (Sonntagsblatt), S. [2].
385. Saison in Nizza. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 94 vom 25.2.1927, Abend-Ausg., S. 4.
386. Saison in Nizza. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 40, Nr. 48 vom 26.2.1927, Beil.: Vom Sonntag für den Alltag.
387. Saison in Nizza. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 52 vom 3.3.1927, 2. Beilage, S. [2].
388. Mord auf offener Straße. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.530 vom 6.3.1927, S. 3.
389. Mord auf offener Straße. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 55 vom 7.3.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
390. Mord auf offener Straße. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 110 vom 7.3.1927, Montag-Ausg., S. 2.
391. Kurzer Entwurf. In: Zur Erinnerung an das Fest der Bühnengenossenschaft Die vierte Wand. Veranstaltet von der Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger, Lokalverband der Städtischen Theater Magdeburg, und dem Verein zur Förderung der Deutschen Theaterausstellung Magdeburg 1927. Magdeburg: Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger, Lokalverband der Städtischen Theater Magdeburg, (9. März 1927). S. 41.
392. Zirkus. Mit zwei bisher unveröffentlichten Zeichnungen von Wilhelm Wagner (Paris). In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.537 vom 13.3.1927, S. 6.
393. Zirkus. (Mit einer bisher unveröffentlichten Zeichnung von Wilhelm Wagner, Paris). In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 15, Nr. 71 vom 13.3.1927, S. 17.
394. Zirkus. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 66 vom 19.3.1927, Beil.: Magdeburger Roman-Zeitung. Nr. 12, S. 3.
395. Zirkus. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 67 vom 21.3.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
396. Ich und mein Auto. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 138 vom 23.3.1927, Abend-Ausg., S. 4.
397. Blumenschlacht. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.551 vom 27.3.1927, S. 5.
398. Momentbilder aus dem Süden. In: Dresdner Anzeiger. Dresden. Jg. 197, Nr. 145 vom 27.3.1927, Morgenausg., S. 2.

- D. i.: *Mord auf offener Straße*.
399. Mord auf offener Straße. In: *Volkszeitung*. Mainz. Jg. 38, Nr. 74 vom 29.3.1927, S. 3.
400. Ich und mein Auto. In: *Dresdner Anzeiger*. Dresden. Jg. 197, Nr. 150 vom 30.3.1927, Morgenausg., S. 5.
401. „Im Namen der Menschlichkeit.“ In: *Die Welt am Abend*. Berlin. Jg. 5, Nr. 76 vom 31.3.1927, S. [2].
Telegramm an den ungarischen Ministerpräsidenten Graf Bethlen.
Aufruf. Unterzeichner: Alexander Moissi, Elisabeth Bergner, Paul Wegener, Thomas Mann, Robert Musil, Leonhard Frank, Alfred Döblin, Klabund, Alfred Kerr, Walter Hasenclever, Franz Blei, Alfred Polgar u.v.a.
402. Die internationale Protestbewegung gegen die neuen Arbeiterverfolgungen in Ungarn. In: *Arbeiterstimme*. Dresden. Jg. 3, Nr. 78 vom 2.4.1927, S. [7].
Darin enthalten: Telegramm an den ungarischen Ministerpräsidenten Graf Bethlen.
Aufruf. Unterzeichner: Alexander Moissi, Elisabeth Bergner, Paul Wegener, Thomas Mann, Robert Musil, Leonhard Frank, Alfred Döblin, Klabund, Alfred Kerr, Walter Hasenclever, Franz Blei, Alfred Polgar u.v.a.
403. Rettet Horthys Opfer! Höchste Lebensgefahr! In: *Die Rote Fahne*. Berlin. Jg. 10, Nr. 79 vom 3.4.1927, S. [3].
Telegramm an den ungarischen Ministerpräsidenten Graf Bethlen.
Aufruf. Unterzeichner: Alexander Moissi, Elisabeth Bergner, Paul Wegener, Thomas Mann, Robert Musil, Leonhard Frank, Alfred Döblin, Klabund, Alfred Kerr, Walter Hasenclever, Franz Blei, Alfred Polgar u.v.a.
404. Gegen die ungarische Henkerjustiz. In: *Die Rote Fahne*. Wien. Jg. 10, Nr. 79 vom 3.4.1927, S. 3.
Telegramm an den ungarischen Ministerpräsidenten Graf Bethlen.
Aufruf. Unterzeichner: Alexander Moissi, Elisabeth Bergner, Alfred Döblin, Walter Hasenclever, Robert Musil, Thomas Mann, Ernst Toller u. a.
405. Mord auf offener Straße. In: *Bukarester Tageblatt*. Bukarest. Jg. 1, Nr. 7 vom 10.4.1927, S. 5.
406. Besuch bei Frédéric Lazard. In: *Dresdner Anzeiger*. Dresden. Jg. 197, Nr. 169 vom 10.4.1927, Morgenausg., S. 5.
In dieser Ausgabe des *Dresdner Anzeigers* (S. 39) gibt es noch einen Hinweis in der Schach-Rubrik auf diesen Text: „*Besuch bei Frederic [!] Lazard*. Als Sieger aus dem 2. Internationalen Problemturnier des *Dresdner Anzeigers* ging, wie unseren Lesern erinnerlich sein wird, der französische Schachmeister Frederic [!] Lazard, Paris, hervor. Auf Veranlassung der Schriftleitung überreichte ihm unser Pariser Vertreter Walter Hasenclever den Preis. In einem humorgewürzten Aufsätze, den wir im örtlichen Teile der heutigen Ausgabe veröffentlichten, schildert Hasenclever die Suche nach einem geeigneten Preisgegenstand und die Überreichung und bringt in launiger Form den Meister unseren Lesern näher.“ – Hasenclevers Beitrag wird in *SW* (III.2, S. 58–60, Kommentar S. 300) nach einem Zeitungsausschnitt im Nachlaß ediert. Im Nachwort zu diesem Band weiß der Herausgeber Bernd Witte zu berichten: „Die vorliegenden Bände versammeln insgesamt zweihundertfünfundsechzig Pariser Feuilletons zum ersten Mal als zusammengehöriges Textcorpus in Buchform. Hasenclevers Schwester Marita, die dem Autor in seinen Pariser Jahren als Sekretärin zur Hand ging, hatte bereits zweihundertvier dieser ephemeren Texte zusammengetragen, allerdings ohne Quellenangabe.“ Weiter führt er aus: „Über dieses Konvolut hinaus, das mit dem übrigen Nachlaß des Autors im Deutschen Literaturarchiv Marbach aufbewahrt wird, konnten durch die Recherchen der Herausgeber weitere einundsechzig Artikel, die bislang gänzlich unbekannt waren, in den verschiedensten Tageszeitungen der Weimarer Republik ausfindig gemacht sowie die Quellen und Erstdrucke der meisten in der Marita-Hasenclever-Sammlung befindlichen Texte nachgewiesen werden.“ (*SW* III.2, S. 316). Verschwiegen wird hier, daß von den 204 im Nachlaß bereits dokumentierten Texten mehr als dreißig Drucke, also jeder siebente Beitrag (großzügig abgerundet), nicht bibliographisch verifiziert wurden. Weshalb die Herausgeber in diesem Falle den Beitrag nicht nachweisen konnten, ist nur sehr schwer nachzuvollziehen. Hasenclever selbst nennt in seinem Text den Zeitungstitel: „Als wir uns trennten, bat mich Frédéric Lazard, den Lesern des *Dresdner Anzeigers* seinen Dank und seine Grüße auszurichten. Was ich hiermit getan habe!“ Eine grobe Datierung liegt im Text ebenfalls vor: „Paris, im April“. Wahrscheinlich wollten die Herausgeber es auch nicht so genau wissen. Im Katalog der Aachener Hasenclever-Ausstellung (*Katalog*, S. 95) nennen die Editoren weitere Zeitungen, an denen Hasenclever regelmäßig mitarbeitete – nur erschlossen für diese Edition wurden diese Journale nicht. In einem Brief von Marita Hasenclever vom 2. Februar 1972 an Hans-Jörg Knobloch, der den Herausgebern vorlag, werden weitere wichtige Quellen genannt, die für die Edition

- der *SW* unberücksichtigt blieben. (Vgl. hierzu auch *Biographie*, S. 223). Für die Edition der „Pariser Feuilletons“ wurden lediglich neun Quellen „systematisch“ ausgewertet. Für alle diese Quellen, abgesehen vom Bonner *General-Anzeiger*, den ich in den 1980er Jahren nicht bearbeitete, werden hier teils umfangreiche Nachträge angezeigt. Das Auswertungsergebnis der Herausgeber sagt vielleicht generell etwas über die Arbeitsweise der Beteiligten aus.
407. Mein Auto. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 85 vom 10.4.1927, 2. Beilage, S. [2].
D. i.: *Ich und mein Auto*.
 408. Ich und mein Auto. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.572 vom 17.4.1927, S. 11–12.
 409. An den Kultusminister. In: Berliner Börsen-Courier. Berlin. Jg. 59, Nr. 179 vom 17.4.1927, Morgen-Ausg., 1. Beilage, S. 6.
Beiträge von Walter Hasenclever und Ludwig Berger unter dem redakt. Obertitel *Kundgebungen aus der Zeit*.
 410. Flug nach Paris. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 51, Nr. 92 vom 21.4.1927, S. 1.
 411. W. H.: Pariser Anekdoten. (Aus französischen Zeitschriften.) (Eine Entdeckung – Der Unentwegte – Hinter den Kulissen – Ruhm). In: Dresdner Anzeiger. Dresden. Jg. 197, Nr. 185 vom 21.4.1927, Morgenausg., S. 5.
 412. Das französische Gesellschaftsstück. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 187 vom 23.4.1927, Morgen-Ausg., S. 2.
 413. Flug nach Paris. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.578 vom 24.4.1927, S. 3–4.
 414. Das französische Gesellschaftsstück. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 97 vom 27.4.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
 415. Theater in Paris. In: Der Vorspruch. Blätter der Volksbühne Groß-Hamburg. Hamburg. Jg. 3, Nr. 5/6 vom Mai/Juni 1927, S. 78–83.
 416. Das französische Gesellschaftsstück. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.585 vom 1.5.1927, S. 16.
 417. Ich und mein Auto. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 104 vom 5.5.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
 418. „Prinzessinnen“. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 212 vom 7.5.1927, Abend-Ausg., S. 4.
 419. Der anonyme Brief. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 15, Nr. 127 vom 8.5.1927, S. 5–6.
 420. Flug nach Paris. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 107 vom 8.5.1927, 2. Beilage, S. [2].
 421. Theater bei den Nachbarn. Das französische Gesellschaftsstück. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 40, Nr. 107 vom 9.5.1927, S. [1].
 422. Der anonyme Brief. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 108 vom 10.5.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
 423. Prinzessinnen. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 109 vom 11.5.1927, 2. Beilage, S. [2].
 424. Prinzessinnen. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.599 vom 15.5.1927, S. 7.
 425. Prinzessinnen. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 40, Nr. 114 vom 17.5.1927, S. [2].
 426. Lucienne gewinnt. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 230 vom 18.5.1927, Abend-Ausg., S. 4.
 427. Lucienne gewinnt. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 51, Nr. 115 vom 18.5.1927, S. 1.
 428. Der anonyme Brief. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 117 vom 20.5.1927, 2. Beilage, S. [1].
 429. Brief an Polgar. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.606 vom 22.5.1927, S. 4.
 430. Der Ozeanflieger landet. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.608 vom 24.5.1927, S. 3.

431. Die Statue. In: Kasseler Volksblatt. Kassel. Jg. 37, Nr. 120 vom 24.5.1927, Beil.: Die Rast. Jg. 2, Nr. 34, S. 134–135.
432. Der anonyme Brief. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.610 vom 26.5.1927, S. 3.
433. Der Ozeanflieger landet. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 77, Nr. 245 vom 26.5.1927, Morgenblatt, S. 3.
434. Nächtliche Begegnung. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.611 vom 27.5.1927, S. 2.
435. Lucienne gewinnt. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 124 vom 29.5.1927, 2. Beilage, S. [2].
436. Begegnung mit Lindbergh. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.613 vom 29.5.1927, S. 4.
437. Nächtliche Begegnung. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 15, Nr. 148 vom 29.5.1927, S. 3.
438. Zirkus. In: Hamburger Echo. Hamburg. Jg. 53, Nr. 148 vom 30.5.1927, S. [2].
439. Begegnung mit Lindbergh. In: Kasseler Volksblatt. Kassel. Jg. 37, Nr. 125 vom 31.5.1927, Beil.: Die Rast. Jg. 2, Nr. 36, S. 143.
440. Eingabe des wissenschaftlich-humanitären Komitees an die gesetzgebenden Körperschaften des Deutschen Reiches. In: Junge Menschen. Monatshefte für Politik, Kunst, Literatur aus dem Geiste der jungen Generation. Hamburg. Jg. 8, H. 6 vom Juni 1927, S. 153–154.
 Aufruf. Unterzeichner in der Rubrik 3.) *Dichter, Künstler, Kunstgelehrte*: Heinrich Mann, Thomas Mann, Ernst Barlach, Walter Hasenclever, Johannes R. Becher, Samuel Fischer, George Grosz, Gerhart Hauptmann, Franz Werfel, Stefan Zweig u. a.
441. Die Statue. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.620 vom 5.6.1927, S. 5.
442. Woran arbeiten Sie? Eine Rundfrage des „Neuen Wiener Journals“ an Schriftsteller und Musiker. In: Neues Wiener Journal. Wien. Jg. 35, Nr. 12.046 vom 5.6.1927, S. 9–10; Hasenclevers Beitrag auf S. 9.
 Beiträge zu dieser Rundfrage von Raoul Auernheimer, Hermann Bahr, Max Brod, Bruno Frank, Ludwig Fulda, Walter Hasenclever, Else Lasker-Schüler, Heinrich Mann, Felix Salten, Stefan Zweig u. a. In der Ausgabe vom 12.6.1927 (Jg. 35, Nr. 12.052, S. 9–10) wurde diese Rundfrage mit Beiträgen von Theodor Lessing, Walter v. Molo, Alfons Paquet, Leo Perutz u. a. fortgeführt.
443. Die Schuld am Mißerfolg. Die Meinung der Autoren. In: Berliner Börsen-Courier. Berlin. Jg. 59, Nr. 259 vom 5.6.1927, Morgen-Ausg., 2. Beilage, S. 10.
 Beiträge zu dieser Rundfrage von Arnolt Bronnen, Walter Hasenclever und Carl Zuckmayer.
444. Nächtliche Begegnung. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 134 vom 11.6.1927, 2. Beilage, S. [1].
445. Joséphine tanzt. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 288 vom 24.6.1927, Abend-Ausg., S. 4.
446. Joséphine tanzt. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 52, Nr. 146 vom 25.6.1927, S. 2.
447. „Maya.“ In: Kasseler Volksblatt. Kassel. Jg. 37, Nr. 146 vom 25.6.1927, 3. Beilage, S. 1.
448. Josephine tanzt. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.640 vom 26.6.1927, S. 6.
449. Der Kongreß des Welttheaters. In: Berliner Tageblatt. Berlin. Jg. 56, Nr. 305 vom 30.6.1927, Abend-Ausg., S. [3].
 Der Beitrag referiert u.a. Hasenclevers kurzen Vortrag auf dem *Ersten Internationalen Theaterkongreß*, Paris. Hasenclever nahm als Delegierter des *Verbandes Deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten* am Kongreß teil. Vgl. hierzu *Katalog*, S. 104.
450. Hallo! Hier Innenministerium. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.646 vom 2.7.1927, S. 3.
451. Der internationale Theaterkongreß. [Mit e. Ill.] In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.647 vom 3.7.1927, S. 16.
452. Der internationale Theaterkongreß. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 303 vom 3.7.1927, Sonntags-Ausg., S. 2.
453. „Maya.“ In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 80, Nr. 154 vom 5.7.1927, 1. Beiblatt.
454. Der internationale Theaterkongreß. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 155 vom 6.7.1927, 2. Beilage, S. [1].

455. In den Hallen von Paris. [Mit 7 Photogr.] In: Kölnische Illustrierte Zeitung. Köln. Jg. 2, Nr. 28 vom 9.7.1927, S. 668–669.
456. Bal Musette. In: Kasseler Volksblatt. Kassel. Jg. 37, Nr. 158 vom 9.7.1927, 5. Beilage, S. 1.
457. „Maya“. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.654 vom 10.7.1927, S. 5.
458. Die Statue. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 159 vom 10.7.1927, S. [2].
459. Joséphine tanzt. In: Magdeburgische Zeitung. Magdeburg. Nr. 347 vom 12.7.1927, 1. (Haupt) Ausg., 4. Beilage, S. 18.
460. Paris tanzt! In: Kasseler Volksblatt. Kassel. Jg. 37, Nr. 163 vom 15.7.1927, 2. Beilage, S. 1.
461. Grenzfälle. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.666 vom 24.7.1927, S. 11.
In *SW* (III.2, S. 96–99, Kommentar S. 303) unter dem Titel *Wenn du in Deutschland ein Auto hast...* nach dem Druck des *8 Uhr-Abendblattes* ediert. Im edierten Text fehlt Hasenclevers Schlußsatz: „Aber Ihr laßt Euch ja alles gefallen!“ Alle weiteren bekannten Überlieferungen führen zudem den Titel *Grenzfälle*. Der im Nachlaß überlieferte Zeitungsausschnitt – Nr. 157 – enthält ebenfalls den im edierten Text nicht abgedruckten Schlußsatz. Auch der den Herausgebern bekannte Druck des *Hamburger Anzeigers* überliefert den vollständigen Text. Vgl. hierzu Gregor Ackermann, Gunther Nickel: Defizite der Kontextvermittlung in Editionen literarischer Publizistik. In: *Produktion und Kontext: Beiträge der Internationalen Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft für Germanistische Edition im Constantijn Huygens Instituut, Den Haag, 4. bis 7. März 1998*, hrsg. von H.T.M. van Vliet. Tübingen: Niemeyer 1999, S. 295–305 (Beihefte zu *Editio*; 13).
462. Grenzfälle. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 52, Nr. 171 vom 25.7.1927, S. 2.
D.i.: *Wenn du in Deutschland ein Auto hast...*
463. Erinnerungen an Oxford. In: *8 Uhr-Abendblatt*. Berlin. Jg. 80, Nr. 174 vom 28.7.1927, 1. Beiblatt.
464. Erinnerungen an Oxford. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 52, Nr. 175 vom 29.7.1927, S. 2.
465. Erinnerungen an Oxford. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 348 vom 29.7.1927, Abend-Ausg., S. 4.
466. Atlantische Tage. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 100, Nr. 181 vom 31.7.1927, S. 2.
467. Erinnerungen an Oxford. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.673 vom 31.7.1927, S. 3–4.
468. Die Urningsparagrafen im neuen Strafgesetzentwurf und der vom Kartell für Reform des Sexualstrafrechts herausgegebene diesbezügl. Gegenentwurf nebst Begründung. In: *Die Freundschaft. Monatsschrift für ideale Freundschaft*. Berlin. Jg. 9, Nr. 8 vom August 1927, S. 225–232.
Aufruf. Unterzeichner: Oskar Bie, Albert Einstein, Ernst Barlach, Theodor Däubler, Emil Faktor, George Grosz, Gerhart Hauptmann, Walter Hasenclever, Heinrich Mann, Thomas Mann, Theodor Wolff, Heinrich Zille u. v. a.
469. Atlantische Tage. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 358 vom 4.8.1927, Abend-Ausg., S. 4.
470. Atlantische Tage. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 181 vom 5.8.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
471. Verstaubte Liebe. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 100, Nr. 187 vom 7.8.1927, S. 3–4.
472. Verstaubte Liebe. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 52, Nr. 183 vom 8.8.1927, S. 2.
473. Verstaubte Liebe. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 185 vom 10.8.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
474. Verstaubte Liebe. In: *8 Uhr-Abendblatt*. Berlin. Jg. 80, Nr. 192 vom 18.8.1927, 1. Beiblatt.

475. Kurze Tragödie. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 15, Nr. 229 vom 19.8.1927, S. 4.
476. Ertrinken verboten! In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 100, Nr. 200 vom 24.8.1927, S. 2.
477. Verstaubte Liebe. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 392 vom 25.8.1927, Abend-Ausg., S. 4.
478. Atlantische Tage. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 80, Nr. 199 vom 26.8.1927, 2. Beiblatt.
479. Ertrinken verboten! In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 15, Nr. 238 vom 28.8.1927, S. 4.
480. Studentenleben in Oxford. In: Magdeburgische Zeitung. Magdeburg. Nr. 451 vom 6.9.1927, 1. (Haupt-)Ausg., 3. Beilage, S. 14.
481. Kurze Tragödie. Skizze. In: Danziger Volksstimme. Danzig. Jg. 18, Nr. 209 vom 7.9.1927, S. [2].
482. Ertrinken verboten! In: Tagesbote. Brünn. Jg. 77, Nr. 419 vom 9.9.1927, Morgenblatt, S. 3.
483. Ertrinken verboten! In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 212 vom 10.9.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
484. Ertrinken verboten! In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 212 vom 10.9.1927, Beil.: Magdeburger Roman-Zeitung. Nr. 37, S. 3.
485. Ertrinken verboten! In: Kasseler Volksblatt. Kassel. Jg. 37, Nr. 214 vom 13.9.1927, Beil.: Die Rast. Jg. 2, Nr. 60, S. 238.
486. Kurze Tragödie. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.718 vom 15.9.1927, S. 3.
487. Die Brüder Fratellini. [Mit 5 Abb.] In: Reclams Universum. Leipzig. Jg. 43 (1926/27), H. 51 vom 15.9.1927, S. 1327–1328.
488. Mein Weg zur Komödie. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 453 vom 30.9.1927, Morgen-Ausg., S. 2.
489. Mein Weg zur Komödie. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 229 vom 30.9.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
490. Oh Paris! Betrachtungen über das französische Gesellschaftsstück. In: Der Vorspruch. Blätter der Volksbühne Groß-Hamburg. Hamburg. Jg. 3, Nr. 10 vom Oktober 1927, S. 143–146.
491. Mein Weg zur Komödie. In: Tagesbote. Brünn. Jg. 77, Nr. 456 vom 1.10.1927, Morgenblatt, S. 3.
492. Die große Parade. In: [Der Montag Morgen. Berlin. Jg. 5, Nr. 40 vom 3.10.1927].
493. Die große Parade. In: Arbeiterwille. Graz. Jg. 38, Nr. 273 vom 5.10.1927, S. 4.
494. Max Frantel: Mettre un sourire aux lèvres de Goethe. C'est l'ambition de M. Hasenclever. [Mit e. Photogr. u. e. redakt. Einl.] In: Comœdia. Paris. Jg. 21, Nr. 5.387 vom 6.10.1927, S. 1.
Interview.
495. Ertrinken verboten! In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 466 vom 7.10.1927, Abend-Ausg., S. 4.
496. Die Pariserin. In: Die Wochenschau. Westdeutsche Illustrierte Zeitung der Düsseldorfer Nachrichten. Essen, Düsseldorf. Nr. 41 vom 9.10.1927, S. 19.
497. Kurze Tragödie. In: New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 50, Nr. 244 vom 12.10.1927, S. 7.
498. Grenzfälle. In: Kasseler Volksblatt. Kassel. Jg. 37, Nr. 241 vom 14.10.1927, 2. Beilage, S. 1.
D.i.: *Wenn du in Deutschland ein Auto hast...*
499. Kurze Tragödie. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 52, Nr. 241 vom 14.10.1927, S. 3.

500. Die grosse Parade. In: Die Menschheit. Wiesbaden. Jg. 14, Nr. 41 vom 14.10.1927, S. 307-308.
Gekürzt und kommentiert.
501. Verstaubte Liebe. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.749 vom 16.10.1927, S. 17.
502. Wünsche für Hindenburg. In: Neue Illustrierte Zeitung. Wien. Jg. 32, Nr. 68 vom 25.10.1927, S. 5–6.
Beiträge zu dieser Rundfrage von Anita Augspurg, Herbert Eulenberg, Bruno Frank, Lion Feuchtwanger, Walter Hasenclever u.a.
503. Der mißhandelte Schriftsteller. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 253 vom 28.10.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
504. Die vergessene Schlacht. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 15, Nr. 303 vom 2.11.1927, S. 3.
505. Der mißhandelte Schriftsteller. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 512 vom 3.11.1927, Abend-Ausg., S. 4.
506. Die Brüder Fratellini. In: Magdeburgische Zeitung. Magdeburg. Nr. 559 vom 3.11.1927, 1. (Haupt-)Ausg., 4. Beilage, S. 18.
507. Der mißhandelte Schriftsteller. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 261 vom 6.11.1927, 2. Beilage, S. [2].
508. Die vergessene Schlacht. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 261 vom 7.11.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
509. Die vergessene Schlacht. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.775 vom 11.11.1927, S. 9.
510. Die vergessene Schlacht. In: Das Andere Deutschland. Hagen i. W., Berlin. Jg. 7, Nr. 43 vom 12.11.1927, S. [2].
511. Lucienne gewinnt. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.776 vom 12.11.1927, S. 21.
512. Die vergessene Schlacht. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 51, Nr. 269 vom 16.11.1927, 2. Beilage, S. [2].
513. Flohmarkt. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 45, Nr. 319 vom 19.11.1927, S. [2].
514. Zwei Gedichte. (Oft am Erregungsspiel in fremden Zonen. – Kehr mir zurück, mein Geist, in Blut verrieben.) In: Blätter des Stadttheaters Bonn. Bonn. Jg. 4, H. 5 vom 25.11.1927, S. 44.
515. Die vergessene Schlacht. In: Deutsche Zukunft. Heide i. Holstein. Jg. 4, Nr. 23 vom 1.12.1927, S. [2–3].
516. Biographische Notiz. [Mit e. redakt. Einl.] In: Die Bühne. Wien. Jg. 4, Nr. 160 vom 1.12.1927, S. 4.
D.i.: *Autobiographische Skizze.*
517. Mein Weg zur Komödie. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.797 vom 4.12.1927, S. 3.
518. In den Hallen von Paris. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 45, Nr. 343 vom 13.12.1927, S. [2].
519. Nächtliche Fahrt. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 100, Nr. 299 vom 18.12.1927, S. 4.
D.i.: *Zwei Pariserinnen entdecken Berlin.*
520. Nächtliche Fahrt. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 296 vom 19.12.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
D.i.: *Zwei Pariserinnen entdecken Berlin.*
521. Lucienne und der Heilige. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.818 vom 25.12.1927, S. 5.
522. Nächtliche Fahrt. In: Der Tag. Wien. Jg. 6, Nr. 1.818 vom 25.12.1927, S. 14.
D.i.: *Zwei Pariserinnen entdecken Berlin.*
523. Verstand oder Instinkt? Im Augenblick der Entscheidung. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 100, Nr. 305 vom 25.12.1927, S. 4–5.
Beiträge zu dieser Rundfrage von Walter Hasenclever, Heinrich Mann, Thomas Mann, Alfred Kubin, Walter von Molo, Josef Ponten u.a. Weitere Beiträge zu dieser Rundfrage in der Ausgabe vom 28.12.1927.

524. Geld spielt keine Rolle denn wir ersticken ja darin! In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 80, Nr. 302 vom 27.12.1927, 1. Beiblatt.
D.i.: *Wir ersticken im Geld!*
525. Lucienne und der Heilige. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 35, Nr. 303 vom 28.12.1927, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
526. Wir ersticken im Geld! In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 43, Nr. 602 vom 28.12.1927, Morgen-Ausg., S. 2.
527. Wir ersticken im Geld. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 45, Nr. 357 vom 28.12.1927, S. [2].
D. i.: *Wir ersticken im Geld!*
528. Wir ersticken im Geld. In: Darmstädter Tagblatt. Darmstadt. Jg. 190, Nr. 359 vom 28.12.1927, S. 3.
D. i.: *Wir ersticken im Geld!*

1928

529. [o. T.] In: Für Magnus Hirschfeld zu seinem 60. Geburtstage als Beigabe zu den „Mitteilungen“ des W. H. K. E. V. herausgegeben von Richard Linsert u. Kurt Hiller. Berlin: Im Verlage des wissenschaftlich-humanitären Komitees, 1928. S. 11.
Weitere Beiträge zu dieser Rundfrage von Max Alsberg, August Forel, Sigmund Freud, Kurt Hiller, Alfred Kerr, Heinrich Mann, Jakob Wassermann, Stefan Zweig u.a.
530. [o. T.] [Mit e. Photogr.] In: Deutschland Köpfe der Gegenwart über Deutschlands Zukunft. Zusammengestellt und herausgegeben von Friedrich Koslowsky. Mit einem Geleitwort von Graf Rüdiger von der Goltz. Berlin, Zürich: Eigenbrödler-Verlag, 1928. S. 109.
531. Lucienne. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 5 vom 5.1.1928, S. [2].
532. Der Pelz. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 1.829 vom 6.1.1928, S. 3.
533. Pelzhändler. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 12 vom 12.1.1928, S. [2].
D. i.: *Der Pelz.*
534. Ernüchterung. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 19 vom 22.1.1928, S. 4.
535. Ernüchterung. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 1.845 vom 22.1.1928, S. 3.
536. Der Pelz. In: Westfälische Neueste Nachrichten. Bielefeld. Jg. 29, Nr. 20 vom 24.1.1928, S. 2.
537. Ernüchterung. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 36, Nr. 20 vom 24.1.1928, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
538. Ernüchterung. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 44, Nr. 42 vom 25.1.1928, Abend-Ausg., S. 4.
539. Das Vorbild der Komödie. In: Hamburger Fremdenblatt. Hamburg. Jg. 100, Nr. 27 vom 27.1.1928, Abendausg., S. 2.
In *SW* (III.2, S. 137–139, Kommentar S. 305) wird *Das Vorbild der Komödie* nach dem Druck im *8 Uhr-Abendblatt* ediert. Die Herausgeber teilen noch eine zweite Überlieferung in den *Blättern der Reinhardt-Bühnen* mit. Im Nachlaß Hasenclevers ist jedoch noch ein postumer Druck – ebenfalls mit der Nummer 174 versehen – mit dem Titel *Courteline kannte das Leben. Aus dem Rezeptbuch eines Komödiendichters* überliefert. Warum teilen die Herausgeber diesen Druck nicht mit? Miriam Raggam hingegen, der vom Hasenclever-Biographen Bert Kasties „oberflächlich[e] Materialauswertung bzw. ungenügend[e] Recherche“ (*Biographie*, S. 20) vorgeworfen wird, verzeichnet diesen Druck (*Raggam*, S. 303, Nr. 228). Was soll man da noch hinzufügen?
540. Das Vorbild der Komödie. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 36, Nr. 24 vom 28.1.1928, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
541. Das Vorbild der Komödie. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 25 vom 29.1.1928, 2. Beilage, S. [2].
542. Der Pelz. In: Czernowitzer Morgenblatt. Czernowitz. Jg. 11, Nr. 2.840 vom 31.1.1928, S. 2.

543. Ich und mein Auto. [Mit 5 Photograph.] In: Automagazin. Berlin. Jg. 1928, Nr. 2 vom Februar, S. 145–147.
544. Das Vorbild der Komödie. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 33 vom 2.2.1928, S. [2].
545. Ernüchterung. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 41, Nr. 28 vom 2.2.1928, S. [2].
546. Das Vorbild der Komödie. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 52, Nr. 29 vom 3.2.1928, S. 1.
547. Das Vorbild der Komödie. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 1.859 vom 5.2.1928, S. 17.
548. Kurze Tragödie. In: Deutsche La Plata Zeitung. Buenos Aires. Jg. 60, Nr. 38 vom 14.2.1928, 2. Teil, S. 11.
549. Ernüchterung. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 42 vom 18.2.1928, Beil.: Magdeburger Roman-Zeitung. Nr. 6, S. 3.
550. Ernüchterung. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 52, Nr. 45 vom 22.2.1928, S. 1.
551. Kurze Tragödie. In: La Plata Post. Wochenblatt der „Deutschen La Plata Zeitung“. Buenos Aires. Jg. 44, Nr. 2.278 vom 25.2.1928, S. 49.
552. Filmaufnahme. In: Rheinische Zeitung. Köln. Jg. 35, Nr. 51 vom 2.3.1928, S. [6].
553. Ernüchterung. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 75 vom 15.3.1928, S. [2].
554. Uebersetzt in London. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 91 vom 31.3.1928, S. [1].
D. i.: *Premiere in London.* (gekürzt).
555. Mein Abenteuer in London. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 44, Nr. 158 vom 2.4.1928, Montag-Ausg., S. 2.
556. Die Bombenrolle. In: Hallische Nachrichten. Halle/Saale. Jg. 40, Nr. 81 vom 4.4.1928, S. 2.
D. i.: *Der Schauspieler, der Boxer spielen wollte.*
557. Auf dem Polizeibüro. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 16, Nr. 98 vom 7.4.1928, S. 3.
558. Die Bombenrolle. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 44, Nr. 166 vom 7.4.1928, Samstag-Ausg., S. 2.
D. i.: *Der Schauspieler, der Boxer spielen wollte.*
559. Die Bombenrolle. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 1.922 vom 8.4.1928, S. 18.
D. i.: *Der Schauspieler, der Boxer spielen wollte.*
560. Auf dem Polizeibüro. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 85 vom 8.4.1928, S. 4.
561. Die Bombenrolle. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 101 vom 12.4.1928, S. [2].
D. i.: *Der Schauspieler, der Boxer spielen wollte.*
562. Auf dem Polizeibureau. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 36, Nr. 87 vom 13.4.1928, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
563. Mein Abenteuer in London. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 1.928 vom 15.4.1928, S. 18.
564. Verbrechen aus Leidenschaft. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 91 vom 15.4.1928, S. 6.
565. Verstaubte Liebe. In: Westfälische Neueste Nachrichten. Bielefeld. Jg. 29, Nr. 92 vom 19.4.1928, S. 13–14.
566. Lulu und Politik. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 16, Nr. 112 vom 21.4.1928, S. 3.
D. i.: *„In meinem Herzen lebt die Demokratie... und Lulu...“*
567. Die Bombenrolle. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 95 vom 22.4.1928, S. [2].
D. i.: *Der Schauspieler, der Boxer spielen wollte.*
568. Verbrechen aus Leidenschaft. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 95 vom 22.4.1928, 2. Beilage, S. [2].
569. Wahlversammlung. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 1.935 vom 22.4.1928, S. 3.
D. i.: *„In meinem Herzen lebt die Demokratie... und Lulu...“*

570. Auf dem Polizeibüro. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 52, Nr. 95 vom 23.4.1928, S. 3.
571. Auf dem Polizeibüro. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 44, Nr. 192 vom 24.4.1928, Abend-Ausg., S. 3.
572. Mein Abenteuer in London. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 98 vom 26.4.1928, 2. Beilage, S. [2].
573. Mein Abenteuer in London. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 103 vom 29.4.1928, S. 4.
574. Wahlversammlung. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 101 vom 29.4.1928, 2. Beilage, S. [2].
D.i.: „In meinem Herzen lebt die Demokratie... und Lulu...“
575. Mein Abenteuer in London. In: Stadt-Anzeiger. Köln. Nr. 229 vom 6.5.1928, Morgenausg., 7. Blatt.
576. Königinnen. In: Magdeburgische Zeitung. Magdeburg. Nr. 242 vom 6.5.1928, 1. (Haupt-) Ausg., 5. Beilage, S. 23.
577. Auf dem Polizeibüro. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 106 vom 6.5.1928, 2. Beilage, S. [2].
578. Schönheits-Königinnen. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 52, Nr. 107 vom 7.5.1928, S. 3.
D.i.: *Königinnen.*
579. Atlantische Tage. In: Stadt-Anzeiger. Köln. Nr. 235 vom 9.5.1928, Abendausg., S. 2.
580. Königinnen. In: Westfälische Neueste Nachrichten. Bielefeld. Jg. 29, Nr. 108 vom 9.5.1928, S. 2.
581. Negerball in Paris. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 16, Nr. 129 vom 9.5.1928, S. 3.
D.i.: *Hier herrscht Ellbogenfreiheit...*
582. Grenzfälle. In: Stadt-Anzeiger. Köln. Nr. 241 vom 12.5.1928, Abend-Ausg., 2. Blatt.
D.i.: *Wenn du in Deutschland ein Auto hast...* (gekürzt).
583. Königinnen. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 44, Nr. 226 vom 14.5.1928, Montag-Ausg., S. 2.
584. Königinnen. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 119 vom 19.5.1928, S. 3–4.
585. Negerball in Paris. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 116 vom 19.5.1928, 2. Beilage, S. [1].
D.i.: *Hier herrscht Ellbogenfreiheit...*
586. Ein Hund spielt Theater. In: Westfälische Neueste Nachrichten. Bielefeld. Jg. 29, Nr. 116 vom 19.5.1928, S. 3.
587. Ein Hund spielt Theater. In: Neue Leipziger Zeitung. Leipzig. Nr. 140 vom 20.5.1928, S. 8.
588. Negerball in Paris. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 36, Nr. 119 vom 23.5.1928, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
D.i.: *Hier herrscht Ellbogenfreiheit...*
589. Ein Hund spielt Theater. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 121 vom 24.5.1928, S. [2].
590. Ein Hund spielt Theater. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 144 vom 25.5.1928, S. [2].
591. Königinnen. In: Werag. Köln. Jg. 3, Nr. 22 vom 27.5.1928, S. 17.
592. Woran arbeiten Sie? [Mit e. redakt. Einl.] In: Neues Wiener Journal. Wien. Jg. 36, Nr. 12.396 vom 27.5.1928, S. 13.
Beiträge zu dieser Rundfrage von Egon Friedell, Walter Hasenclever, Georg Kaiser, Klabund, Heinrich Mann, Thomas Mann, Felix Salten, Stefan Zweig u. a. – Die Berichterstattung wurde in den Ausgaben vom 31.5.1928 (Nr. 12.399, S. 7) mit Beiträgen von Hermann Bahr, Waldemar Bonsels, Herbert Eulenberg, Theodor Lessing, Walter v. Molo, René Schickele u.a. und vom 3.6.1928 (Nr. 12.402, S. 11) mit Beiträgen von Ralph Benatzky, Otto Flake, Bruno Frank, Robert Michel, Leo Perutz u.a. fortgesetzt.

593. Mein Abenteuer in London. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 36, Nr. 124 vom 30.5.1928, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
594. Orangenblüte. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 128 vom 31.5.1928, S. 3.
595. Orangenblüte. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 150 vom 1.6.1928, S. [2].
596. Orangenblüte. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 44, Nr. 256 vom 2.6.1928, Abend-Ausg., S. 3.
597. Orangenblüte. In: Stadt-Anzeiger. Köln. Nr. 276 vom 2.6.1928, Abendausg., S. 2.
598. Der törichte Smoking. [Mit e. redakt. Einl.] In: Kölner Tageblatt. Köln. Jg. 66, Nr. 277 vom 2.6.1928, Abend-Ausg.
D.i.: *Wie machen wir uns das Leben leichter?* – Hasenclevers Beitrag steht hier neben einer Äußerung von Eugenie Schwarzwald (*Der leichte Tag*) unter dem redakt. Sammeltitle *Wie machen wir uns das Leben leichter?* In *SW* (III.2, S. 151–152, Kommentar S. 306) wurde dieser Beitrag nach einem Zeitungsausschnitt im Nachlaß ediert. Der edierte Text enthält nicht Hasenclevers Schlußsatz: „Denn nicht nur für die Religion, auch für die Mode gilt der Satz: *Credo quia absurdum est.*“ In der redaktionellen Einleitung dieses hier angezeigten Beitrags heißt es: „Die ‚Neue Leipziger Zeitung‘ hat eine ‚Umfrage‘ veranstaltet, der wir folgende ‚Antworten‘ entnehmen.“ (So auch im Zeitungsausschnitt aus dem Nachlaß.) Die *Neue Leipziger Zeitung* Nr. 147/148 vom 27./28.5.1928 (S. 17) enthält eine Rundfrage mit dem Titel *Wir machen uns das Leben viel zu schwer*. Dort ist auch der Beitrag von Eugenie Schwarzwald abgedruckt, jedoch nicht der Beitrag Hasenclevers. Allerdings konnten bislang nur Bestände der Stadtausgabe der *NLZ* eingesehen werden. Ein Bestand der Fernausgabe der *NLZ*, der möglicherweise auch Hasenclevers Beitrag enthält, war bislang noch nicht zugänglich.
599. Orangenblüte. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 135 vom 10.6.1928, 2. Beilage, S. [2].
600. Ein Hund spielt Theater. In: Werag. Köln. Jg. 3, Nr. 24 vom 10.6.1928, S. 5 u. 7.
601. Piccadilly-Circus. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 1.983 vom 10.6.1928, S. 16–17.
D.i.: *2xKöln + 5xHamburg x 10xLeipzig*. (Nach dem Druck des *8 Uhr-Abendblattes* hätte statt des Buchstaben „x“ in *SW* das Multiplikationszeichen „×“ gesetzt werden müssen.)
602. Piccadilly-Circus. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 44, Nr. 270 vom 12.6.1928, Abend-Ausg., S. 3.
D.i.: *2xKöln + 5xHamburg x 10xLeipzig*.
603. Orangenblüte. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 36, Nr. 141 vom 19.6.1928, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
604. Ein Hund spielt Theater. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 53, Nr. 144 vom 21.6.1928, S. 2.
605. In London. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 171 vom 22.6.1928, S. [2].
606. Montmartre-Romantik. [Mit 2 Photogr.] In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 149 vom 24.6.1928, S. 5.
D.i.: *Mimi Pinson ist längst begraben...*
607. Montmartre-Romantik. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 2.004 vom 1.7.1928, S. 17–18.
D.i.: *Mimi Pinson ist längst begraben...*
608. Imaginäres Erlebnis. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 181 vom 2.7.1928, S. [2].
609. Montmartre-Romantik. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 53, Nr. 158 vom 7.7.1928, S. 2.
D.i.: *Mimi Pinson ist längst begraben...*
610. Miß Siam. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 2.011 vom 8.7.1928, S. 7.
611. Imaginäres Erlebnis. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 161 vom 8.7.1928, S. 4.
612. Imaginäres Erlebnis. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 44, Nr. 316 vom 9.7.1928, Montag-Ausg., S. 2.
613. Miß Siam. In: Hamburger Fremdenblatt. Hamburg. Jg. 100, Nr. 191 vom 11.7.1928, Abendausg., S. 2.
614. Piccadilly-Zirkus. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 161 vom 11.7.1928, 2. Beilage, S. [1].
D.i.: *2xKöln + 5xHamburg x 10xLeipzig*.

615. Ein Hund spielt Theater. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 2.018 vom 15.7.1928, S. 15.
616. Miß Siam. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 167 vom 15.7.1928, S. 4.
617. La main de Dieu à Louvain. (Traduction de Maurice Betz). In: Comœdia. Paris. Jg. 22, Nr. 5.670 vom 18.7.1928, S. 1–2.
Gottes Hand in Löwen in französischer Übersetzung. Der Abdruck erfolgt innerhalb des Beitrags *Un poème de M. Hasenclever* von G[abriel] B[oissy]. Zu den Hintergründen dieser Übertragung vgl. Hasenclevers Beitrag *Paris liest Gedichte* (SW III.2, S. 184–186). In der Edition wird der Name des Redakteurs Gabriel Boissy irrig als Gabriel Boiffy wiedergegeben.
618. Miß Siam. In: Dresdner Neueste Nachrichten. Dresden. Jg. 36, Nr. 169 vom 21.7.1928, S. 2.
619. Miß Siam. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 170 vom 21.7.1928, Beil.: Magdeburger Roman-Zeitung. Nr. 29, S. 4.
620. Piccadilly-Circus. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 53, Nr. 170 vom 21.7.1928, S. 4.
 D.i.: 2xKöln + 5xHamburgx10xLeipzig.
621. Nächtliche Begegnung. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 41, Nr. 197 vom 22.7.1928, II. Ausg., Beil.: Schlesisches Familienblatt.
622. Riebeck fährt ins Gebirge. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 41, Nr. 170 vom 23.7.1928, S. [1–2].
623. Miß Siam. In: Breslauer Neueste Nachrichten. Breslau. Jg. 41, Nr. 198 vom 23.7.1928, II. Ausg., S. 3.
624. Montmartre-Romantik. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 172 vom 24.7.1928, 2. Beilage, S. [1].
 D.i.: *Mimi Pinson ist längst begraben...*
625. Riebeck fährt ins Gebirge. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 174 vom 26.7.1928, 1. Beilage, S. [2].
626. Miß Siam. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 44, Nr. 346 vom 26.7.1928, Abend-Ausg., S. 3.
627. Wie wird man berühmt? In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 36, Nr. 174 vom 27.7.1928, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
628. Wie wird man berühmt? In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 177 vom 29.7.1928, 1. Beilage, S. [4].
629. Wie wird man berühmt? In: Westfälische Neueste Nachrichten. Bielefeld. Jg. 29, Nr. 178 vom 1.8.1928, S. 2.
630. Riebeck fährt ins Gebirge. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 36, Nr. 179 vom 2.8.1928, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
631. Miß Siam. In: Stadt-Anzeiger. Köln. Nr. 391 vom 4.8.1928, Morgenausg., Beil.: Der Erzähler.
632. Auf dem Polizeibüro. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 2.039 vom 5.8.1928, S. 13.
633. Riebeck fährt ins Gebirge. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 186 vom 7.8.1928, S. 2.
634. Paris liest Gedichte. In: Frankfurter Zeitung. Frankfurt am Main. Jg. 72, Nr. 592 vom 9.8.1928, Expres-Ausg., Abendblatt, S. 1.
635. Miß Siam. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 220 vom 10.8.1928, S. [2].
636. Tageskino. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 53, Nr. 188 vom 11.8.1928, S. 4.
 D.i.: *So ist Berlin!*
637. Riebeck fährt ins Gebirge. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 2.046 vom 12.8.1928, S. 13.
638. Wie werde ich berühmt? In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 224 vom 14.8.1928, S. [2].
 D.i.: *Wie wird man berühmt?*
639. Tageskino. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 41, Nr. 194 vom 20.8.1928, S. [1–2].

- D.i.: *So ist Berlin!*
640. Tageskino. In: Stadt-Anzeiger. Köln. Nr. 423 vom 21.8.1928, Abendausg., S. 2.
D.i.: *So ist Berlin!*
641. Tageskino. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 198 vom 21.8.1928, S. 3.
D.i.: *So ist Berlin!*
642. Tageskino. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 196 vom 21.8.1928, 2. Beilage, S. [1].
D.i.: *So ist Berlin!*
643. Die Behörde. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 203 vom 26.8.1928, S. 3.
644. Tageskino. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 239 vom 29.8.1928, S. [2].
D.i.: *So ist Berlin!*
645. Casanova in Berlin. Nachtprobe bei Charell. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 81, Nr. 203 vom 30.8.1928, 3. Beiblatt.
D.i.: *Nachtprobe bei Charell.*
646. Imaginäres Erlebnis. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 204 vom 30.8.1928, 2. Beilage, S. [2].
647. Tageskino. In: Dresdner Neueste Nachrichten. Dresden. Jg. 36, Nr. 206 vom 2.9.1928, S. [29] (Der Sonntag).
D.i.: *So ist Berlin!*
648. Die Behörde. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 2.067 vom 2.9.1928, S. 3.
649. Vorsicht! Schlägt und beißt! In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 210 vom 6.9.1928, 2. Beilage, S. [2].
650. Vorsicht! Schlägt und beißt! In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 41, Nr. 211 vom 8.9.1928, S. [1–2].
651. Vorsicht! Schlägt und beißt! In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 101, Nr. 215 vom 9.9.1928, S. 3.
652. Tageskino. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 2.074 vom 9.9.1928, S. 19.
D.i.: *So ist Berlin!*
653. Behörde. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 44, Nr. 422 vom 10.9.1928, Montag-Ausg., S. 3.
654. Nachtprobe bei Charell. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 252 vom 11.9.1928, S. [2].
655. Die Behörde. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 41, Nr. 215 vom 13.9.1928, S. [1].
656. Die Behörde. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 36, Nr. 216 vom 14.9.1928, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
657. Nachtprobe bei Charell. In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 2.081 vom 16.9.1928, S. 3.
658. Tageskino. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 36, Nr. 233 vom 4.10.1928, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
D.i.: *So ist Berlin!*
659. Begrabene Romantik. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 278 vom 7.10.1928, S. [2].
660. Beim Theater kommt immer alles anders ... Premiere. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 81, Nr. 251 vom 25.10.1928, 3. Beiblatt.
661. Hasenclever – Angermayer. Von *Walter Hasenclever* geht uns folgende *Erklärung* mit der Bitte um Veröffentlichung zu: In: Berliner Börsen-Zeitung. Berlin. Jg. 74, Nr. 509 vom 30.10.1928, Morgen-Ausg., Beil.: Kunst, Welt, Wissen. Nr. 255.
Stellungnahme Hasenclevers zu Wolfgang Bennings Beitrag *Doppelspiel des Lebens. Eine heitere Betrachtung über Plagiate*. (Berliner Börsen-Zeitung. Berlin. Jg. 74, Nr. 493 vom 20.10.1928, Morgenausg., Beil.: Kunst, Welt Wissen. Nr. 247.)
662. Premiere. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 52, Nr. 258 vom 1.11.1928, 2. Beilage, S. [2].
D.i.: *Beim Theater kommt immer alles anders ...*

663. Premiere. Auch ein Gesichtspunkt. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 44, Nr. 513 vom 2.11.1928, Morgen-Ausg., S. 2.
D.i.: *Beim Theater kommt immer alles anders ...*
664. Für ein Uraufführungs-Theater. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 46, Nr. 308 vom 6.11.1928, S. [2].
D.i.: *Beim Theater kommt immer alles anders ...*
665. Der Autor als Autler. In: Frankfurter Zeitung. Frankfurt am Main. Jg. 73, Nr. 838 vom 8.11.1928, Express-Ausg., 2. Morgenblatt, S. [1].
666. Zum gegenwärtigen Theater. In: Tages-Post. Linz. Jg. 64, Nr. 264 vom 15.11.1928, S. 10.
667. Heikle Situationen. In: B. Z. am Mittag. Berlin. Jg. 51, Nr. 325 vom 26.11.1928, S. [3].
Mit diesem Beitrag reagierte Hasenclever auf die Angriffe aus Kirchenkreisen wegen seines Theaterstückes *Ehen werden im Himmel geschlossen*. Der Hasenclever-Biograph Bert Kasties schreibt: „Er verfaßt ein weiteres Feuilleton, das unter den Titeln *Peinliche Begebenheit* und *Heikle Situation* [!] von verschiedenen Blättern übernommen wird“. Kasties zitiert jedoch nicht aus der Drucküberlieferung, deren Nachweise er schuldig bleibt, sondern aus dem „Originalentwurf“. (*Biographie*, S. 254–255.) Die Herausgeber von *SW V* edieren Hasenclevers Beitrag unter dem Titel *Heikle Situationen* und weisen zwei Überlieferungen nach. Einen unbenannten Zeitschriften- oder Zeitungsdruck (*Heikle Situationen*) und unter dem Titel *Peinliche Begebenheit* den Druck der Feuilletonkorrespondenz *Deutscher Theaterdienst* vom Dezember 1928. (*SW V*, S. 313–314, Kommentar S. 622).
668. Doppelspiel. In: Das Blaue Heft. Berlin. Jg. 10, Nr. 23 vom 1.12.1928, S. 749.
Replik Hasenclevers auf Wolfgang Bennings Beitrag *Doppelspiel des Lebens* (Das Blaue Heft. Berlin. Jg. 10, Nr. 22 vom 15.11.1928, S. 707–708). Es folgte noch eine Duplik Bennings (*Causa Hasenclever*) in der Ausgabe vom 15.12.1928 (Das Blaue Heft. Berlin. Jg. 10, Nr. 24, S. 789.) Dieser Beitrag Hasenclevers ist zudem geeignet, Aufklärung in anderen Zusammenhängen zu geben. Bekanntlich führte Hasenclevers Komödie *Ehen werden im Himmel geschlossen* ursprünglich den Titel *Doppelspiel*. Die überlieferte Handschrift im Nachlaß und das im Berliner Arcadia-Verlag erschienene Bühnenmanuskript führen den Titel *Doppelspiel*. Sogleich nach der Premiere wurde über die Titeländerung in *Ehen werden im Himmel geschlossen* und den vermeintlichen Urheber spekuliert. Herbert Ihering führt in seinem Beitrag *Walter Hasenclever* u. a. aus: „Ein neuer Schritt *Walter Hasenclevers* auf dem Wege zum Publikumsautor. Der Titel hieß ursprünglich ‚Doppelspiel‘ und deutete die Herkunft des Stückes aus der Uebergangszeit Pirandellos an. Dr. Robert Klein, der Leiter der Reinhardt Bühne, der weiß, wie viel vom Titel für den Erfolg eines Stückes abhängt, und schon den Schlager erfunden hatte ‚Finden Sie, daß Konstanze sich richtig verhält?‘, taufte auch dieses Stück um. ‚Doppelspiel‘ – wen hätte das angelockt? ‚*Ehen werden im Himmel geschlossen*‘ – bedeutet eine Attraktion.“ (Zitiert nach: Herbert Ihering, *Walter Hasenclever*. In: Hamburger Fremdenblatt. Hamburg. Jg. 100, Nr. 312a vom 9.11.1928, Morgenausg., S. 2). Die Herausgeber der *SW* berichten: „Der neue Titel stammt von Ernst Toller, wie den Hg. von Marita Hasenclever berichtet wurde. Dasselbe erinnert Tucholsky in einem Brief an Mary Tucholsky vom 18.9.1928.“ (*SW II.2*, S. 386). Der hier angezeigte Beitrag läßt den Autor selbst zu Wort kommen. Hasenclever geht hier auch u. a. auf die Entstehungsgeschichte von *Ehen werden im Himmelgeschlossen* ein und formuliert eindeutig: „Das Einzige, was an dieser Komödie nicht von mir ist, betrifft den endgültigen Titel: ‚Ehen werden im Himmel geschlossen‘, den ich meinem Freunde Ernst Toller verdanke.“ Vgl. hierzu auch den Beitrag *Entstehungsgeschichte der Komödie „Ehen werden im Himmel geschlossen“* (*SW V*, S. 331–332, Kommentar S. 623; mit der Datierung „1929 oder 1930“).
669. Premiere. [Mit e. redakt. Einl. und e. Karikatur von Benedikt Fred Dolbin.] In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 16, Nr. 340 vom 7.12.1928, S. 4.
D.i.: *Beim Theater kommt immer alles anders ...*
670. „Kellner! Zahlen!“ In: Der Tag. Wien. Jg. 7, Nr. 2.158 vom 8.12.1928, S. 21.
D.i.: *Jede Geduld hat Grenzen...*
671. Heikle Situationen. In: Die Rheinische Zeitung am Sonntag. Köln. Jg. 37, Nr. 318 vom 9.12.1928, S. 2.
672. Premiere. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 36, Nr. 289 vom 10.12.1928, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
D.i.: *Beim Theater kommt immer alles anders ...*
673. Gesundung aus Zerstörungsprozess. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 81, Nr. 305 vom 31.12.1928, 5. Beiblatt.

Hasenclevers Beitrag steht hier neben Äußerungen von Arnold Zweig, Jakob Wassermann u. a. unter dem redakt. Sammeltitle „Dekadenz oder Aufstieg? Chaos unserer Zeit: Gigantischer Auflösungsprozess oder schöpferische Unruhe?“. Weitere Beiträge zu dieser Rundfrage in den Ausgaben Nr. 301 (24.12.1928) und Nr. 304 (29.12.1928).

674. Auf dem Polizeibureau. In: Blätter der Reinhardt-Bühnen. Berlin. Spielzeit 1928/29, H. II, o. Pag.

1929

675. Walter Hasenclever. Ein Interview mit und von Kurt Pinthus. [Mit e. Photogr. von Lerski]. In: Vogue. Berlin. Jg. 2, Nr. 3 vom 30.1.1929, S. 38–39 u. 53.
676. Paris nach Mitternacht. [Mit Ill.] In: Vogue. Berlin. Jg. 2, Nr. 4 vom 13.2.1929, S. 38–39 u. 52.
677. Walter Hasenclever verteidigt sich. In: Die Stimme der Freiheit. Monatsschrift gegen geistige u. wirtschaftliche Reaktion. Berlin. Jg. 1, Nr. 3 vom März 1929, S. 39.
D.i. *Heikle Situationen*. (gekürzt und kommentiert). – Im Februarheft dieser Zeitschrift (Jg. 1, Nr. 2, S. 15) heißt es in einem Bericht über eine Protestveranstaltung der *Deutschen Liga für Menschenrechte* gegen die geplante Zensur-Gesetzgebung: „In der überfüllten Versammlung sprachen Peter Martin Lampel, [...] Herbert Ihering, Dr. Max Hochdorf, Dr. Apfel, Walter Hasenclever, Prof. Paul Oestreich, Anton Kuh und Dr. Brattskoven, die unter begeisterter Zustimmung der dichten Zuhörerschaft der bestehenden und der geplanten Zensurgesetzgebung schärfsten Kampf ansagten.“
678. Geschichte einer Schenkung. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 42, Nr. 63 vom 15.3.1929, S. [1–2].
D.i.: *Das Haus, das die Dichtung erbaute...*
679. Pariser Geschichte. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.241 vom 17.3.1929, S. 17.
D.i.: *Das Haus, das die Dichtung erbaute...*
680. Bin ich ein Gotteslästerer? In: Der Morgen. Wiener Montagblatt. Wien. Jg. 20, Nr. 11 vom 18.3.1929, S. 1.
681. Ehen werden im Himmel geschlossen. [Mit e. redakt. Einl.] In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Jg. 42, Nr. 78 vom 19.3.1929, S. 3–4.
Auszug, Beginn des 1. Aktes.
682. Pariser Geschichte. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 66 vom 19.3.1929, 2. Beilage, S. [2].
D.i.: *Das Haus, das die Dichtung erbaute...*
683. Pariser Geschichte. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 45, Nr. 132 vom 19.3.1929, Abend-Ausg., S. 3.
D.i.: *Das Haus, das die Dichtung erbaute...*
684. Opium. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 68 vom 21.3.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
685. Opium. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 17, Nr. 81 vom 22.3.1929, S. 3–4.
686. Ehen werden im Himmel geschlossen. [Mit e. redakt. Einl.] In: Salzburger Wacht. Salzburg. Jg. 31, Nr. 69 vom 23.3.1929, S. 9.
Beginn des ersten Aktes.
687. Pariser Geschichte. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 70 vom 23.3.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
D.i.: *Das Haus, das die Dichtung erbaute...*
688. Opium. In: Hamburger Anzeiger. Hamburg. Jg. 42, Nr. 73 vom 27.3.1929, S. [1–2].
689. Soll man Kinder strafen? Eine Rundfrage über ein unlösbares Problem. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 102, Nr. 78 vom 31.3.1929, S. 17 (Osterbeilage).
Beiträge zu dieser Rundfrage von Walter Hasenclever, Gina Kaus, Heinrich Mann u. a.
690. Gespenster hinter Glas. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 79 vom 5.4.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
691. Gespenster hinter Glas. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 45, Nr. 158 vom 5.4.1929, Abend-Ausg., S. 3.
692. Opium. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.258 vom 7.4.1929, S. 15.

693. Mörder unter sich. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 83 vom 10.4.1929, 2. Beilage, S. [1].
694. Mörder unter sich. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 17, Nr. 103 vom 13.4.1929, S. 3–4.
695. Mörder unter sich. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.264 vom 14.4.1929, S. 22.
696. Sonne über Nizza. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 91 vom 19.4.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
697. Variationen über ein Thema. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.276 vom 28.4.1929, S. 19.
D.i.: *Vor 150 Jahren – genau wie heute.*
698. Variationen über ein Thema. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 99 vom 29.4.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
D.i.: *Vor 150 Jahren – genau wie heute.*
699. Variationen über ein Thema. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 104 vom 5.5.1929, 2. Beilage, S. [2].
D.i.: *Vor 150 Jahren – genau wie heute.*
700. Variationen über ein Thema. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 45, Nr. 208 vom 6.5.1929, Montag-Ausg., S. 3.
D.i.: *Vor 150 Jahren – genau wie heute.*
701. Das Pensionat der Affen. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.287 vom 12.5.1929, S. 19.
702. Das Pensionat der Affen. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 110 vom 14.5.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
703. Gespenster hinter Glas. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 112 vom 16.5.1929, 2. Beilage, S. [2].
704. Im Palais de Justice. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.293 vom 19.5.1929, S. 19–20.
705. Das Pensionat der Affen. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 17, Nr. 138 vom 19.5.1929, S. 7.
706. Im Palais de Justice. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 45, Nr. 238 vom 25.5.1929, Abend-Ausg., S. 3.
707. Die Küche des Parfüms. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.298 vom 26.5.1929, S. 17.
708. Das Pensionat der Affen. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 123 vom 30.5.1929, 2. Beilage, S. [2].
709. Der andere Schiller. Variationen über ein Thema. In: Der Bund. Bern. Jg. 80, Nr. 259 vom 7.6.1929, Abend-Ausg., S. [1].
D.i.: *Vor 150 Jahren – genau wie heute.*
710. Die Sehenswürdigkeit. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.310 vom 9.6.1929, S. 23.
D.i.: *„Schade, daß du so ungebildet bist...!“*
711. Die Sehenswürdigkeit. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 17, Nr. 162 vom 12.6.1929, S. 4.
D.i.: *„Schade, daß du so ungebildet bist...!“*
712. Die Sehenswürdigkeit. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 134 vom 12.6.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
D.i.: *„Schade, daß du so ungebildet bist...!“*
713. Die Sehenswürdigkeit. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 137 vom 15.6.1929, Beil.: Magdeburger Roman-Zeitung. Nr. 24, S. 3.
D.i.: *„Schade, daß du so ungebildet bist...!“*
714. Maud. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.316 vom 16.6.1929, S. 20.
715. Maud. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 17, Nr. 176 vom 26.6.1929, S. 2.
716. Maud. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 152 vom 3.7.1929, 2. Beilage, S. [2].
717. Mondäner Nachmittag. Mit einer Zeichnung von Wilhelm Wagner. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.333 vom 7.7.1929, S. 19.

718. Alte Jugend. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 156 vom 7.7.1929, S. [1].
719. Alte Jugend. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 157 vom 9.7.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
720. Alte Jugend. In: Rheinische Zeitung. Köln. Jg. 38, Nr. 188 vom 12.7.1929, S. 9.
721. Alte Jugend. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.339 vom 14.7.1929, S. 19.
722. Die Sehenswürdigkeit. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 54, Nr. 165 vom 17.7.1929, S. 3.
D.i.: „Schade, daß du so ungebildet bist...!“
723. Mondäner Nachmittag. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 165 vom 18.7.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
724. Mondäner Nachmittag. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 167 vom 20.7.1929, 2. Beilage, S. [1].
725. Filmaufnahme. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 173 vom 27.7.1929, 2. Beilage, S. [1].
726. Das Lärmzeitalter. In: Badische Presse. Karlsruhe. Jg. 45, Nr. 362 vom 7.8.1929, Abend-Ausg., S. 3.
727. Danksagung an Knut Hamsun. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.359 vom 7.8.1929, S. 9. Beiträge zu dieser Rundfrage von Gerhart Hauptmann, Alfred Polgar, Bernhard Diebold, Franz Hessel, Walter Hasenclever, Ernst Toller u. a.
728. Das Lärmzeitalter. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 183 vom 8.8.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
729. Das Lärmzeitalter. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.363 vom 11.8.1929, S. 21.
730. Das Lärmzeitalter. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 17, Nr. 222 vom 13.8.1929, S. 3–4.
731. Die nächste, beste Erfindung. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 47, Nr. 224 vom 15.8.1929, S. [2].
D.i.: *Das Lärmzeitalter.*
732. Die Kinder der Elsa Brändström. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 17, Nr. 251 vom 11.9.1929, S. 3.
733. Die Kinder der Elsa Brandström. In: Magdeburgische Zeitung. Magdeburg. Nr. 509 vom 17.9.1929, 1. (Haupt-)Ausg., 2. Beilage, S. 10.
734. Die Kinder der Elsa Brändström. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 54, Nr. 224 vom 24.9.1929, S. 3.
735. Alles für sechzig Pfennig! Die Lachbühne. (Mit e. Zeichnung von Wilhelm Wagner). In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 82, Nr. 223 vom 24.9.1929, 3. Beiblatt, S. [2].
D.i.: *Lachbühne.*
736. Die Kinder der Elsa Brandström. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 47, Nr. 265 vom 25.9.1929, S. [2].
737. Lachbühne. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 227 vom 28.9.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
738. Lachbühne. In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 54, Nr. 231 vom 2.10.1929, S. 3.
739. Lachbühne. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.411 vom 6.10.1929, S. 23.
740. Lachbühne. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 234 vom 6.10.1929, 2. Beilage, S. [2].
741. Der „Weiße Vogel.“ In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.417 vom 13.10.1929, S. 3.
D.i.: „Denen, die es zuerst gewagt haben...“
742. Lachbühne. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 47, Nr. 285 vom 15.10.1929, 2. Blatt.
743. Der weiße Vogel. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 252 vom 27.10.1929, 3. Beilage, S. [1].
D.i.: „Denen, die es zuerst gewagt haben...“

744. Es war einmal. In: Neue Mannheimer Zeitung. Mannheim. Jg. 140, Nr. 502 vom 29.10.1929, Mittag-Ausg., S. 3.
D.i.: *Vorspiel vor der Leinwand.*
745. Miß Siam. In: Zittauer Nachrichten. Zittau. Jg. 130, Nr. 255 vom 1.11.1929, 2. Beilage, S. 3.783.
746. Die tausend und zweite Nacht. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 47, Nr. 304 vom 3.11.1929, S. [2].
D.i.: *Vorspiel vor der Leinwand.*
747. Begegnung mit dem Tode. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.435 vom 3.11.1929, S. 19.
748. Paris lacht. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 262 vom 8.11.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
749. Paris lacht. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.441 vom 10.11.1929, S. 19.
750. Das Lärmzeitalter. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 264 vom 10.11.1929, 3. Beilage, S. [2].
751. Die Kehrseite der Medaille. „Die Armee hinter Stacheldraht“. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 265 vom 12.11.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
D. i.: „*Die Armee hinter Stacheldraht*“.
752. Miß Siam. In: Neue Mannheimer Zeitung. Mannheim. Jg. 140, Nr. 527 vom 13.11.1929, Mittag-Ausg., S. 3.
753. Aan het Nederlandsche Volk! [Mit e. redakt. Einl. u. e. Photogr.] In: Voorwaards. Sociaal-Democratisch Dagblad. Rotterdam. Jg. 10, Nr. 2.860 vom 20.11.1929, 3. Blatt, S. [1].
Dieser Beitrag war auch der niederländischen Übersetzung von *Ehen werden im Himmel geschlossen* (Huwelijken worden in den hemel gesloten. Door Walter Hasenclever. Nederlandsche bewerking van Willem van der Veer. Den Haag: Randapol uitgeversbedrijf, [1928]. S. 7–8) als *Rechtvaardiging* (in *SW: Rechtvaardiging* [!]) beigegeben. Der Text wurde in *SW* nicht dokumentiert. Vgl. hierzu *SW* II.2, S. 388.
754. Das Pensionat der Affen. In: Volksrecht. Zürich. Jg. 32, Nr. 273 vom 20.11.1929, S. [3].
755. Aurelias Abenteuer. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 17, Nr. 322 vom 23.11.1929, S. 4.
756. Aurelias Abenteuer. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 47, Nr. 324 vom 23.11.1929, S. [2].
757. Die Kehrseite der Medaille. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.452 vom 24.11.1929, S. 7.
D. i.: „*Die Armee hinter Stacheldraht*“.
758. Aurelias Abenteuer. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 276 vom 26.11.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
759. „Verbrecher“ in Paris. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 277 vom 27.11.1929, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
760. „Verbrecher“ in Paris. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 82, Nr. 280 vom 30.11.1929, 1. Beiblatt, S. [4].
761. Aurelias Abenteuer. In: Neue Mannheimer Zeitung. Mannheim. Jg. 140, Nr. 557 vom 30.11.1929, Mittag-Ausg., S. 3.
762. Die Zukunft des Tonfilms. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 37, Nr. 282 vom 3.12.1929, 2. Beilage, S. [1].
D.i.: Wandlungen.
763. Der weiße Vogel. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 47, Nr. 336 vom 5.12.1929, S. [2].
D.i.: „*Denen, die es zuerst gewagt haben...*“
764. Die Zukunft des Tonfilms. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 286 vom 6.12.1929, 2. Beilage, S. [2].
D.i.: Wandlungen.
765. Variationen über ein Thema. In: Neue Mannheimer Zeitung. Mannheim. Jg. 140, Nr. 581 vom 14.12.1929, Mittag-Ausg., S. 3.
D.i.: *Vor 150 Jahren – genau wie heute.*
766. Aurelias Abenteuer. In: Der Tag. Wien. Jg. 8, Nr. 2.470 vom 15.12.1929, S. 3.

767. Aurelias Abenteuer. In: Zittauer Nachrichten. Zittau. Jg. 130, Nr. 292 vom 17.12.1929, 3. Beilage, S. 4.416.
768. Was wird in Paris gespielt? In: Mainzer Anzeiger. Mainz. Jg. 79, Nr. 294 vom 18.12.1929, 2. Blatt, S. 10.
769. Memoiren aus einem anderen Totenhaus. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 47, Nr. 352 vom 21.12.1929, S. [2].
D.i.: „Die Armee hinter Stacheldraht“.
770. Aurelias Abenteuer. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 53, Nr. 302 vom 25.12.1929, S. [2].
771. Kurzer oder langer Rock? Eine Rundfrage der „Bohemia“. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 102, Nr. 301 vom 25.12.1929, S. 15.
Beiträge zu dieser Rundfrage von Catherina Godwin, Walter Hasenclever, Robert Hohlbaum, Gina Kaus, Heinrich Mann u. a.

1930

772. Premiere. Victor Barnowsky gewidmet. In: 25 Jahre Berliner Theater und Victor Barnowsky. Hrsg. von Julius Berstl. Berlin: Gustav Kiepenheuer, 1930. S. 32–34.
D.i.: *Beim Theater kommt immer alles anders ...* (gekürzt). – Dieser Druck wurde schon von Miriam Raggam (*Raggam*, S. 291) angezeigt.
773. Die Mörder sitzen in der Oper. In: Wider den Krieg. Stimmen der Dichter gegen den imperialistischen Krieg. Zusammengestellt von Heinz Kagan. Moskau: Zentral-Völker-Verlag, 1930. S. 56–57.
774. Paul Verlaine: Kaleidoskop. ([Übersetzt von] Walter Hasenclever). In: Paul Verlaine: Gedichte. Eine Auswahl der besten Übertragungen. ([Auswahl u.] Nachwort: Stefan Zweig). (11.–15.Tsd.) Leipzig: Insel-Verlag, [1930]. S. 52–53. (Insel-Bücherei. Nr. 394).
Auch die Ausgabe 16.–20. Tsd. [1934] enthält noch Hasenclevers Gedicht. In der Ausgabe 21.–23. Tsd. [1938] ist Hasenclevers Übersetzung nicht mehr enthalten. Die Ausgaben von 1934 und 1938 enthalten Zweigs Nachwort, der Verfasser wird aber nicht mehr genannt.
775. Die Mörder sitzen in der Oper (gekürzt). In: Heinz Cagan: Deutsche Dichter im Kampf. Sammlung revolutionärer Dichtung. Vorwort von A. Lunatscharski. Moskau: Zentral-Völker-Verlag 1930. S. 135–136.
776. Lebensabriss in Daten. In: Der Freihafen. Blätter der Kammerspiele im Lustspielhaus. Hamburg. Jg. 13 (1930/31), H. 2 (1930), S. 12–13.
Dieser Beitrag wurde nicht in *SW V* gedruckt. Miriam Raggam (*Raggam*, S. 290) weist diesen Beitrag als Werk Hasenclevers aus. Denkbar ist aber auch eine Zusammenstellung der Lebensdaten durch die Freihafen-Redaktion; gegen diese Annahme spricht jedoch der sehr persönliche Hinweis auf die „Freundschaft mit Kokoschka“ unter der Spitzmarke „1920“; hingegen irritiert die nicht korrekte Angabe „1914–1918 Soldat und Dolmetscher“. Die Verfasserfrage soll hier nicht weiter oder gar abschließend diskutiert werden. Dieser Nachweis dient lediglich als Hinweis auf diese Problematik.
777. Ubijcy sidjat v opere. (Perevod Abram Efrosa). – Političeskij poet. (Perevod A. V. Lunačarskogo). In: Sovremennaja revoljucionnaja poezija zapada. Sbornik sostavljen pri bližajšem učastii Abrama Erfrosa i pod redakciej Gejnc Kagana. Predislovie A. Lunačarskogo. (Obložka raboty A. Ušina.) Moskva: Izdatel'stvo „Ogonek“, 1930. S. 20–23. (Priloženie k žurnalu „Ogonek“. Nr. 18).
Die Mörder sitzen in der Oper und *Der politische Dichter* in russischer Übersetzung. Exemplar-Nachweis: Internationaal Instituut voor Sociale Geschiedenis / International Institut for Social History, Amsterdam. – *Ubijcy sidjat v opera* wurde 1929 (gedruckt 1931) von Viktor Arkad'evič Belyj (1904–1983) vertont.
778. „Die Menschen“. In: Deutsche Dichtung unsrer Zeit. Von der Sinnenkunst zur Seelenkunst (1880–1930). Ausgewählt und mit Einleitungen versehen von Ernst Rose. / Contemporary German Literature. From the Sensuous to Spiritual Poetry (1880–1930). An Anthology with Introductions by Ernst Rose. New York: Prentice-Hall, 1930. S. 306–307.
Teildruck.

779. Man hat ihn den Chaplin Berlins genannt. [...]. In: Erich Carow. Karriere eines Berliner Volkskomikers. Hrsg. von Manfred Georg und Peter Schaeffers. (1.–20.Tsd.) Berlin: Eden-Verlag, 1930. S. 81 (In der Rubrik: Stimmen aus dem Publikum).
D.i.: *Erich Caro*. [!] – In *SW V* (S. 200, Kommentar S. 612) wird der Text nach einem undatierten Manuskript ediert und in der Chronologie zwischen 1921 und 1923 eingeordnet. Der nächste dort edierte Text handelt über Erich Maria Remarques Roman *Im Westen nichts Neues* (erschienen 1929!). Danach folgt Hasenclevers *Kurzes Abenteuer* mit der Datierung auf 1923. Soviel zu der editorischen Notiz: „Die Reihenfolge der Schriften entspricht innerhalb der Kapitel der Chronologie der von den Herausgebern recherchierten Erstveröffentlichungen.“ (*SW V*, S. 605). Die Überlieferung wird von den Herausgebern wie folgt angezeigt: „H Undatiertes Manuskript. 1 Bl. 4°. (Marbach, Nachlaß W.H.)“. Leider sind diese Angaben nicht zuverlässig. Dieses Manuskript gehört nicht zum Nachlaß Hasenclevers. Vielmehr gehört es zum Sammlungs-Bestand *Erich Carow* im Nachlaß von Manfred Georg (eigentl. Manfred Georg Cohn, später – seit 1939 – Manfred George). Die weiteren Dokumente dieser Sammlung, sofern dies angegeben ist, datieren alle vom Februar 1930. Somit darf man auch Hasenclevers Beitrag auf Anfang 1930 datieren. Warum diese irriige Provenienzangabe? Ist es Aufgabe des Lesers, alle Angaben dieser Edition erneut zu überprüfen? Ich nenne hier noch **eine** weitere Nachlässigkeit. Die Quelle zur Edition des Filmdrehbuches von *So ist Paris. Komm zu mir zum Rendezvous* wird wie folgt beschrieben: „T^l Undatiert. 101 S., 4°. (Marbach, Nachlaß W.H.)³⁹“ In der Fußnote teilen die Herausgeber noch mit: „Hs. Titel auf dem Deckblatt. Auf dem 3. Blatt mschr.: ‚So ist Paris‘. J. Rosenfeld Film G.m.b.H. Mit einem von Hasenclever hs. eingefügten Personenregister [!]. Mit wenigen hs. Einfügungen. [...]“. Der Katalog des Deutschen Literaturarchivs, Marbach, verzeichnet diese Quelle wie folgt: „Komm zu mir zum Rendezvous (Manuskripttitel) [Drehbuch] / *So ist Paris (Manuskripttitel)* / 102 Bl. Dg. mit hs. Zusatz. Mit 1 weit. Fass. 66 Bl. Dg.“ Warum teilen die Herausgeber die zweite Überlieferung nicht mit?
780. Wieviel Hüte darf eine Frau haben? In: *Der Tag*. Wien. Jg. 9, Nr. 2.483 vom 1.1.1930, S. 3.
781. 71.000 Francs für Hüte. In: *Kasseler Post*. Kassel. Jg. 48, Nr. 2 vom 2.1.1930, S. [2].
D. i.: *Wieviel Hüte darf eine Frau haben?*
782. Wladimir von Hartlieb: Das Antlitz der Provence. Georg Müller, Verlag, München. In: *Reclams Universum*. Leipzig. Jg. 46 (1929/30), H. 14 vom 2.1.1930, S. 294.
Rez.: Wladimir von Hartlieb, *Das Antlitz der Provence*. München: Georg Müller, 1930 [1929].
783. Kleiner Kriminalroman. In: *Der Tag*. Wien. Jg. 9, Nr. 2.487 vom 5.1.1930, S. 22–23.
784. Kleiner Kriminalroman. In: *Morgenzeitung und Handelsblatt*. Mährisch-Ostrau. Jg. 18, Nr. 5 vom 5.1.1930, S. 3.
785. Wieviel Hüte darf eine Frau haben? In: *General-Anzeiger*. Frankfurt am Main. Jg. 54, Nr. 5 vom 7.1.1930, S. 2.
786. Kleiner Kriminalroman. In: *Neue Mannheimer Zeitung*. Mannheim. Jg. 141, Nr. 11 vom 8.1.1930, Mittag-Ausg., S. 4.
787. Torrès spricht ... In: *Morgenzeitung und Handelsblatt*. Mährisch-Ostrau. Jg. 18, Nr. 12 vom 12.1.1930, S. 3–4.
788. Napoleon und Landru. Panoptikum-Szene aus „Napoleon greift ein“. In: *Die Bühne*. Wien. Jg. 7, H. 271 vom 16.1.1930, S. 11–12.
Mit dem Hinweis: Erschienen im 2. Flugblatt des Arkadia-Verlages.
789. Torres spricht ... In: *Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung*. Kiel. Jg. 38, Nr. 14 vom 17.1.1930, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
790. Torres spricht ... In: *Neckar-Zeitung*. Heilbronn. Jg. 187, Nr. 14 vom 18.1.1930, S. 2.
791. Talpig uriember. Vigjáték három felvonásban, kilenc képben. Magyar színre alkalmazta: Karinthy Frigyes. Rendezte: Vaszary János. In: *Színházi élet*. Budapest. Jg. 20, Nr. 4 vom 19.–25. Januar 1930, S. 137–158.
Ein besserer Herr in ungarischer Übersetzung.
792. Kleiner Kriminalroman. In: *Kasseler Post*. Kassel. Jg. 48, Nr. 29 vom 29.1.1930, 3. Blatt (Die Wilhelmshöhe).
793. Der Nachfolger Courtelines. In: *Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung*. Kiel. Jg. 38, Nr. 24 vom 29.1.1930, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
794. Der Nachfolger Courtelines. In: *General-Anzeiger*. Frankfurt am Main. Jg. 54, Nr. 24 vom 29.1.1930, S. 3.

795. Lassen Sie mich leben ... Eine Humoreske. In: Magdeburgische Zeitung. Magdeburg. Nr. 58 vom 30.1.1930, 1. (Haupt-)Ausg. 2. Beilage, S. 9.
D.i.: *Begegnung mit dem Tode*.
796. Der Nachfolger Courtelines. In: Der Tag. Wien. Jg. 9, Nr. 2.510 vom 1.2.1930, S. 3.
797. Begegnung mit dem Tode. In: Neue Mannheimer Zeitung. Mannheim. Jg. 141, Nr. 65 vom 8.2.1930, Mittag-Ausg., S. 3.
798. Gespenster hinter Glas. (Zur Uraufführung von Walter Hasenclevers „Napoleon greift ein“.) In: Programm des Neuen Theaters Frankfurt am Main. Frankfurt am Main. [Spielzeit] 1929/30, Nr. 12 [vom 8.2.1930], S. 1–2.
799. Premiere. In: Programm des Neuen Theaters Frankfurt am Main. Frankfurt am Main. [Spielzeit] 1929/30, Nr. 12 [vom 8.2.1930], S. 2 u. 15–16.
800. Miß Siam. In: Thüringer Allgemeine Zeitung. Erfurt. Jg. 81, Nr. 40 vom 9.2.1930, 1. Beiblatt, S. [1].
801. Querschnitt durch ein Lokal. In: Der Tag. Wien. Jg. 9, Nr. 2.529 vom 23.2.1930, S. 17–18.
802. Querschnitt durch ein Lokal. In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 48, Nr. 59 vom 28.2.1930, 2. Blatt.
803. Ein Ochse wird gebraten! In: Neue Mannheimer Zeitung. Mannheim. Jg. 141, Nr. 102 vom 1.3.1930, Abend-Ausg., S. 2.
D.i.: *Bockbierfest in Neukölln*.
804. Ein Ochse wird gebraten! In: General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 54, Nr. 53 vom 4.3.1930, S. 3.
D.i.: *Bockbierfest in Neukölln*.
805. Ein Ochse wird gebraten! In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 38, Nr. 53 vom 4.3.1930, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
D.i.: *Bockbierfest in Neukölln*.
806. Über Schiller und uns ... In: Kasseler Post. Kassel. Jg. 48, Nr. 66 vom 7.3.1930, S. [2].
D.i.: *Variationen über ein Thema*.
807. Wandlung der Geschlechter. In: Der Tag. Wien. Jg. 9, Nr. 2.541 vom 9.3.1930, S. 13.
808. Wandlung der Geschlechter. In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 38, Nr. 60 vom 12.3.1930, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
809. Aurelias Abenteuer. In: Thüringer Allgemeine Zeitung. Erfurt. Jg. 81, Nr. 72 vom 13.3.1930, S. [3].
810. Der Strick des Erhängten. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 83, Nr. 67 vom 20.3.1930, 1. Beiblatt, S. [1–2].
811. Betrachtungen zur Theaterkrise. Das Ergebnis einer Umfrage. In: Deutscher Theaterdienst. Berlin. Jg. 1930, Nr. 56 vom 21.3.1930, Blatt 203–205.
Beiträge zu dieser Umfrage von Fred A. Angermayer, Max Brod, Hermann Bahr, Hanns Braun, Herbert Eulenberg, Walter Hasenclever, Gerhart Hauptmann, Hans Henny Jahnn, Heinrich Mann, Thomas Mann, Hans J. Rehfish u.a. Weitere Beiträge zu dieser Rundfrage in der Ausgabe Nr. 57 vom 22.3.1930, Blatt 210. – Das Antiquariat Eberhard Koestler, Tutzing, bot im Katalog 125 („Pantofel im Nacken“ – Autographen und Widmungen. Tutzing: Eberhard Koestler – Autographen & Bücher, Juni 2014. S. 14, Nr. 46) das Manuskript von Hasenclevers Zuschrift an: „Eig. Schriftstück mit U., Le Lavandou (Var), 14. III. 1930, Gr.-4°. 1 Seite [...] Artikel-Nr. 42944“. Mit vollständigem Textabdruck.
812. Der Strick des Erhängten. In: Morgenzeitung und Handelsblatt. Mährisch-Ostrau. Jg. 18, Nr. 81 vom 22.3.1930, S. 5.
813. Die Männer der Kunst und Wissenschaft für die Vollamnestie! In: Tribunal. Illustrierte Justizzeitung. Berlin. Jg. 6 (1930), Nr. 3 (April), S. 10.
Aufruf. Unterzeichner: Heinrich Mann, Arnold Zweig, Carl von Ossietzky, Stefan Großmann, Erich Mühsam, Ignaz Wrobel [Kurt Tucholsky], Ernst Toller, Martin Buber, Walter Hasenclever, Käthe Kollwitz, Else Lasker-Schüler u.v.a.
814. Friedrich Sieburg: „Gott in Frankreich.“ Verlag der Frankfurter Sozietätsdruckerei, Frankfurt a. M. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 83, Nr. 82 vom 7.4.1930, 1. Beiblatt, S. [2].

- Rez.: Friedrich Sieburg, Gott in Frankreich? Ein Versuch. Frankfurt am Main: Frankfurter Societäts-Druckerei, 1929.
815. Gott in Frankreich? In: Der Tag. Wien. Jg. 9, Nr. 2.571 vom 13.4.1930, S. 7.
Rez.: Friedrich Sieburg, Gott in Frankreich? Ein Versuch. Frankfurt am Main: Frankfurter Societäts-Druckerei, 1929.
816. „Napoleon greift ein ...“ Napoleon und Josephine. [Mit e. redakt. Einl.] In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 83, Nr. 91 vom 17.4.1930, 3. Beiblatt, S. [4].
817. Der Strick des Erhängten. In: Der Tag. Wien. Jg. 9, Nr. 2.574 vom 17.4.1930, S. 3.
818. Paris liest Gedichte. In: Neckar-Zeitung. Heilbronn. Jg. 187, Nr. 108 vom 10.5.1930, S. 2.
819. Der Hut. In: Neue Mannheimer Zeitung. Mannheim. Jg. 141, Nr. 217 vom 12.5.1930, Morgen-Ausg., S. 2.
820. Ein Jahr Tonfilm. Von Al Jolson über Jannings und Tauber bis zu den vier Infanteristen. Juni 1929 – Juni 1930. In: Der Film. Berlin. Jg. 15, Nr. 23 vom 7.6.1930, 2. Beilage, S. [5–8].
Beiträge zu dieser Rundfrage von Lion Feuchtwanger, Walter Hasenclever, Heinrich Mann, Heinrich Eduard Jacob, Max Reinhardt, Carl Zuckmayer, Stefan Zweig u. a. Hasenclevers Beitrag auf S. [5].
821. Mein Weg zur Komödie. [Mit e. redakt. Einl.] In: Heidelberger Tageblatt. Heidelberg. Jg. 48, Nr. 134 vom 11.6.1930, S. 7.
822. Mein Weg zur Komödie. In: Hamburgischer Correspondent. Hamburg. Jg. 200, Nr. 272 vom 14.6.1930, Abend-Ausg., S. 6.
823. Fallt den Henkern in den Arm! In: Arbeiter-Zeitung. Frankfurt am Main. Jg. 7, Nr. 136 vom 14.6.1930, S. [1].
Aufruf. Unterzeichner: Hans v. Zwehl, Bruno Vogel, Artur Streiter, Kurt Kläber, Kurt Hiller, Lida Gustava Heymann, Walter Hasenclever, Anita Augspurg u. a.
824. „Mein Weg zur Komödie.“ Ein Dichter plaudert über seine Wandlungen. [Mit e. redakt. Einl.] In: Neue Zeit. Berlin. Jg. 60, Nr. 163 vom 15.6.1930, S. [2].
825. Paris liest Gedichte. In: Der Tag. Wien. Jg. 9, Nr. 2.628 vom 22.6.1930, S. 9.
826. Der Strick des Erhängten. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 54, Nr. 143 vom 22.6.1930, 2. Beilage, S. [2].
827. Wieviel Hüte darf eine Frau haben? In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 83, Nr. 153 vom 4.7.1930, 3. Beiblatt, S. [1].
828. Paris liest Gedichte. In: Argentinisches Tageblatt. Buenos Aires. Jg. 42, Nr. 12.504 vom 6.7.1930, S. 17.
829. Zu ebener Erde und im ersten Stock ... Querschnitt durch ein Lokal. (Mit einer Zeichnung von Wilhelm Wagner). In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 83, Nr. 159 vom 11.7.1930, 1. Beiblatt, S. [4].
830. Der Hut. In: Sozialdemokrat. Prag. Jg. 10, Nr. 168 vom 19.7.1930, Beil.: Feierabend. Nr. 29, S. 3.
831. Ein Sonntag in Paris. (Mit einer Kreidezeichnung von Emil Stumpp). In: Elegante Welt. Berlin. Jg. 19, Nr. 15 vom 21.7.1930, S. 45–48.
832. Californische Nacht. In: Berliner Tageblatt. Berlin. Jg. 59, Nr. 369 vom 7.8.1930, Abend-Ausg., S. [4].
833. Mein Weg zur Komödie. In: Argentinisches Tageblatt. Buenos Aires. Jg. 42, Nr. 12.539 vom 17.8.1930, S. 17.
834. Californische Nacht. In: New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 53, Nr. 201 vom 22.8.1930, S. 7.
835. „Kunst“ im Dienste des Marxismus. (Schluß). In: Görlitzer Nachrichten. Görlitz. Nr. 200 vom 27.8.1930, S. [1].
Darin ein Auszug aus Hasenclevers *Die Mörder sitzen in der Oper*.
836. Sehenswürdigkeit. In: Stuttgarter Neues Tagblatt. Stuttgart. Jg. 87, Nr. 455 vom 30.9.1930, Morgenausg., S. 2.
D.i.: „Schade, daß du so ungebildet bist...!“

837. Die Sehenswürdigkeit. In: Neckar-Zeitung. Heilbronn. Jg. 187, Nr. 264 vom 11.11.1930, S. 2.
D.i.: „Schade, daß du so ungebildet bist...!“
838. Es wird falsch gesprochen. In: Der Film. Berlin. Jg. 15, Nr. 52 vom 24.12.1930, 8. Beilage, S. [1].
Hasenclevers Beitrag steht hier neben Äußerungen von Stephan Ehrenzweig, Hans Flesch, Roda Roda u. a. unter dem redakt. Sammeltitle *Was erwarten wir?*

1931

839. Das Pensionat der Affen. In: Thüringer Allgemeine Zeitung. Erfurt. Jg. 82, Nr. 9 vom 10.1.1931, S. 3.
840. Das Pensionat der Affen. In: Volks-Zeitung für das Vogtland. Plauen. Jg. 13, Nr. 11 vom 14.1.1931, o. Pag.
841. Das Pensionat der Affen. In: Schlesische Bergwacht. Waldenburg. Jg. 21, Nr. 11 vom 14.1.1931, Beil.: Proletarisches Feuilleton.
842. Erster Flug. In: New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 54, Nr. 23 vom 27.1.1931, S. 7.
843. [o. T.] In: „Wünsche an die Mode“. Ball-Almanach des Vereins „Berliner Presse“. (Umschlag und Zeichnungen von Benno v. Arent). Berlin 31. Januar 1931: [Drucker] Ullstein, S. 15.
844. Huldigung für Heinrich Mann. [Mit e. redakt. Einl.] In: Berliner Tageblatt. Berlin. Jg. 60, Nr. 147 vom 27.3.1931, Abend-Ausg., S. [2].
Aufruf. Unterzeichner: Schalom Asch, Georg Bernhard, Max Brod, André Gide, Walter Hasenclever, Hermann Hesse, Klaus Mann, Alfred Polgar u.v.a. – Weitere Drucke, auch unter abweichenden Titeln, in: Berliner Börsen-Courier. Berlin. Jg. 63, Nr. 146 vom 27.3.1931, Abend-Ausg., S. 2–3. – Vossische Zeitung. Berlin. Nr. 147 (B 73) vom 27.3.1931, Abend-Ausg., S. [3]. – 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 84, Nr. 73 vom 27.3.1931, 3. Beiblatt, S. [1]. – Tempo. Berlin. Jg. 4, Nr. 73 vom 27.3.1931, S. 2. – Berliner Volks-Zeitung. Berlin. Jg. 79, Nr. 147 vom 27.3.1931, Abendausg., S. [2]. – Dresdner Nachrichten. Dresden. Jg. 75, Nr. 147 vom 27.3.1931, S. 3. – Hamburger Echo. Hamburg. Jg. 57, Nr. 86 vom 27.3.1931, 1. Beilage, S. [2]. – Sächsische Staatszeitung. Dresden. Nr. 73 vom 27.3.1931, S. 2. – Leipziger Volkszeitung. Leipzig. Jg. 38, Nr. 74 vom 28.3.1931, Feuilleton, S. 11. – Neue Badische Landes-Zeitung. Mannheim. Jg. 76, Nr. 160 vom 28.3.1931, Morgen-Ausg., S. 2. – Volksstimme. Frankfurt am Main. Jg. 42, Nr. 74 vom 28.3.1931, Beilage, S. [6]. – Prager Presse. Prag. Jg. 11, Nr. 88 vom 29.3.1931, S. 7. – Aussiger Tagblatt. Aussig. Jg. 75, Nr. 76 vom 31.3.1931, S. 7. – Die Weltbühne. Charlottenburg. Jg. 27, Nr. 13 vom 31.3.1931, S. 478. – New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 54, Nr. 88 vom 13.4.1931, S. 5.
845. Von der Wiege bis zum Grabe. Wie ein Stück geschrieben – und wie es aufgeführt wird. In: Stuttgarter Neues Tagblatt. Stuttgart. Jg. 88, Nr. 152 vom 1.4.1931, Abendausg., S. 2.
846. Greta Garbos beste Rolle. In: Neckar-Zeitung. Heilbronn. Jg. 188, Nr. 90 vom 20.4.1931, S. 2.
847. Greta Garbos beste Rolle. In: Der Wiener Tag. Wien. Jg. 10, Nr. 2.887 vom 26.4.1931, S. 11.
848. Verstaubte Liebe. In: Thüringer Allgemeine Zeitung. Erfurt. Jg. 82, Nr. 125 vom 28.5.1931, S. 3.
849. Greta Garbos beste Rolle. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 55, Nr. 124 vom 31.5.1931, [3.] Beilage, S. [2].
850. Verstaubte Liebe. In: Neckar-Zeitung. Heilbronn. Jg. 188, Nr. 134 vom 12.6.1931, S. 2.
851. Gletscherwanderung. In: Die Bühne. Wien. Jg. 8, Nr. 306, Zweites Juniheft 1931, S. 19.
852. Das Land ohne Steuern. In: Volks-Zeitung für das Vogtland. Plauen. Jg. 13, Nr. 138 vom 17.6.1931, o. Pag.
D.i.: *Im Reiche des Zéro.*
853. Zigeunerfest am Mittelmeer. In: Thüringer Allgemeine Zeitung. Erfurt. Jg. 82, Nr. 174 vom 24.7.1931, S. 3.

854. Marseille. Zur Erstaufführung von Pagnols Komödie „Zum goldenen Anker“. In: Die Tribüne. Halbmonatsschrift der Städtischen Bühnen Köln. Köln. Jg. 5 (1931/32), Nr. 1 vom September '31, S. 22–24.
D.i.: *Mord auf offener Straße*.
855. Kleiner Eisenbahnroman. In: Thüringer Allgemeine Zeitung. Erfurt. Jg. 82, Nr. 207b vom 1.9.1931, S. 5–6.
856. Der weisse Vogel. In: Sonntagsblatt der New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 54, Nr. 37 vom 13.9.1931, Section II, S. 13.
D.i.: „*Denen, die es zuerst gewagt haben...*“
857. Der weisse Vogel. In: Vorwärts. Wochenblatt der New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 54, Nr. 38 vom 19.9.1931, Section II, S. 13.
D.i.: „*Denen, die es zuerst gewagt haben...*“
858. Wer wahrt die Interessen des Schrifttums? Hie Mitgliedschaft, hie Vorstandsclique. In: Berlin am Morgen. Berlin. Jg. 3, Nr. 245 vom 20.10.1931, S. 7.
Aufruf. Unterzeichner: Rudolf Arnheim, Ernst Blaß, Leonhard Frank, Stefan Großmann, George Grosz, Bernard Guillemin, Walter Hasenclever, Kurt Hiller, Walter Mehring, Carl von Ossietzky, Frank Warschauer, Ernst Toller u. v. a.
859. Der Ring des toten Grafen. Eine Geschichte aus Moabit. In: B. Z. am Mittag. Berlin. Jg. 55, Nr. 253 vom 29.10.1931, 1. Beiblatt, S. [5].
860. Chauffieren ... eine Medizin? Also sprechen die Freunde und Feinde des Volants. [Mit e. redakt. Einl.] In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 84, Nr. 259 vom 5.11.1931, Beil.: 8 Uhr-Handelsblatt, S. [2].
Beiträge zu dieser Rundfrage von Walter Hasenclever, Arnolt Bronnen, Lion Feuchtwanger u. a.
D.i.: *Ich und mein Auto*. (bearbeitet).
861. Der Ring des toten Grafen. Eine Moabiter Geschichte. In: Deutsche Zeitung Bohemia. Prag. Jg. 104, Nr. 261 vom 10.11.1931, S. 4.
862. Der Ring des toten Grafen. Eine Moabiter Geschichte. In: Der Wiener Tag. Wien. Jg. 10, Nr. 3.055 vom 12.11.1931, S. 3.
863. Der Ring des toten Grafen. Eine Geschichte aus Moabit. In: Magdeburger General-Anzeiger. Magdeburg. Jg. 55, Nr. 279 vom 29.11.1931, [3.] Beilage, S. [3].
864. Internationaler Protest. In: Die Rote Fahne. Wien. Jg. 14, Nr. 297 vom 18.12.1931, S. 4.
Aufruf. Unterzeichner: Anita Augspurg, Walter Hasenclever, Kurt Kläber, Hans v. Zwehl, Oskar Maria Graf u. a.

1932

865. Die schöne Zeit der ersten Liebe. Eine Frühlings-Umfrage. In: Berliner Volks-Zeitung. Berlin. Jg. 80, Nr. 147 vom 27.3.1932, Morgen-Ausg., 2. Beiblatt, S. [1].
Antworten zu dieser Rundfrage von Walter Hasenclever, Max Liebermann u. a.
866. Turati spricht. In: Leipziger Volkszeitung. Leipzig. Jg. 39, Nr. 77 vom 2.4.1932, S. 2.
867. Prozeß Alabamma! Ein zweiter Sacco- und Vanzetti-Fall! In: Die Menschenrechte. Berlin. Jg. 7, Nr. 3 vom 22.4.1932, S. 62–63.
Aufruf. Unterzeichner: Heinrich Mann, Thomas Mann, Walter Hasenclever, Bruno Frank, Ödön von Horváth. Ernst Toller, Alfons Paquet, Carl von Ossietzky u. a.
868. Turati spricht – 1919. In: Sonntagsblatt der New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 55, Nr. 18 vom 1.5.1932, Section II, S. 14.
869. Turati spricht – 1919. In: Vorwärts. Wochenblatt der New Yorker Volkszeitung. New York. Jg. 55, Nr. 19 vom 7.5.1932, Section II, S. 14.
870. 40 Minuten nach dem Tode. In: Thüringer Allgemeine Zeitung. Erfurt. Jg. 83, Nr. 113 vom 13.5.1932, S. 3.
871. Die Dichter haben das Wort zu Hans Fallada – Kleiner Mann - was nun? In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. Ausgabe A. Leipzig. Jg. 99, Nr. 226 vom 27.9.1932, S. 4032–4033.

Beiträge zu dieser Rundfrage von Jakob Wassermann, Bruno Frank, Walter Hasenclever, Hermann Hesse, Carl Zuckmayer, Manfred Hausmann, Felix Salten, Alfred Polgar, Max Brod, Clara Viebig, Franz Hessel, Hans Siemsen, Theodor Kramer, Robert Musil, Wilhelm Speyer. – Hasenclevers Beitrag ist auch handschriftlich überliefert (Postkarte, undatiert, an Ernst Rowohlt, Standort: Literaturzentrum Neubrandenburg, Nachlaß Hans Fallada, Signatur N 364, [E-Mail von Erika Becker vom 21.3.2016 an den Verf.]).

872. W[illy] O[scar] S[omin]: Wie heißt Ihr neues Stück? Gespräche mit berliner Dramatikern. In: 8 Uhr-Abendblatt. Berlin. Jg. 85, Nr. 237 vom 8.10.1932, 1. Beiblatt, S. [3–4].
Aus Gesprächen mit Bert Brecht, Ernst Toller, Lion Feuchtwanger, Fred A. Angermayer, Wolfgang Götz, Hans J. Rehfish und Walter Hasenclever.
873. Protest gegen die beabsichtigte Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht. In: Die Weltbühne. Charlottenburg. Jg. 28, 2. Halbj., Nr. 46 vom 15.11.1932, S. 742–743.
Aufruf. Unterzeichner: Kurt Hiller, Eugen Brehm, Rudolf Leonhard, Walter Mehring, Ignaz Wrobel [Kurt Tucholsky], Anita Augspurg, [Walter Hasenclever], Erich Kästner, Theodor Lessing, Klaus Mann u.a. – Im Druck der *Weltbühne* wird Walter Hasenclevers Name nicht verzeichnet. Mir liegt eine Kopie des Aufrufes unbekannter Provenienz vor, der auch Hasenclever als Unterzeichner nennt. (Protest der Gruppe Revolutionärer Pazifisten gegen die beabsichtigte Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht. Verantwortlich: Eugen Brehm – Druck von Edmund Stein G. m. b. H., Potsdam).
874. Der Kalif lässt bitten. In: Berliner Tageblatt. Berlin. Jg. 61, Nr. 596 vom 16.12.1932, Abend-Ausg., S. 2.

1933

875. Dichter haben das Wort zu Hans Falladas *Kleiner Mann – was nun?* In: Schleswig-Holsteinische Volks-Zeitung. Kiel. Jg. 41, Nr. 17 vom 20.1.1933, Beil.: Kunst – Wissen – Leben.
Beiträge von Carl Zuckmayer, Hans Siemsen, Alfred Polgar, Clara Viebig, Walter Hasenclever, Hermann Hesse, Jakob Wassermann. – Vollständiger Abdruck der Rundfrage im *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel* vom 27.9.1932.
876. Antigone. [Mit einem einführenden Text des Herausgebers] In: Zeitgenössische Dramatiker. Hrsg. von August Ewald. II. Band. Bielefeld, Leipzig: Velhagen & Klasing, 1933. S. 125–140. (Deutsche Ausgaben. Hrsg. von H[ans] Henning und K[urt] Kessler. Band 274).
Antigone, vierter und fünfter Akt. – Mit dem Vermerk: Die vorliegende Ausgabe ist mit Genehmigung des Propyläen-Verlages in Berlin erfolgt, wo die Originalausgabe von Hasenclever's „Antigone“ erschienen ist.

1936

877. Circus. In: Právo lidu. Prag. Jg. 45, Nr. 82 vom 5.4.1936, S. [14].
Zirkus in tschechischer Übersetzung. Ein Übersetzer/eine Übersetzerin wird nicht genannt.

1939

878. Paris tanzt! In: National-Zeitung. Basel. Nr. 320 vom 14.7.1939, Abendblatt, S. 2.
Im Nachlaß Hasenclevers finden sich in der Ausschnittsammlung seiner Feuilletons zwei Druckbelege zu *Paris tanzt!* Beide sind mit der Numerierung Oa/43/44 versehen. In einem wurde handschriftlich der erste Absatz (*In Marokko ist Krieg bis Paris tanzt.*) durchgestrichen. Der zweite Druckbeleg (für den hier mitgeteilten Druck) ist genau um diese Passage gekürzt; hinzugefügt wurde ihm ein neuer Einleitungssatz: „Heute ist der 14. Juli.“ Obwohl der zweite Druckbeleg mit einer handschriftlichen Herkunftsangabe „National-Zeitung, Basel 14.7.39“ versehen ist, konnten (oder wollten) die Herausgeber diesen Nachweis nicht ermitteln.

1940

879. Tagesanbruch. In: Argentinisches Wochenblatt. Buenos Aires. Jg. 62, Nr. 3.368 vom 21.9.1940, Beil.: Hüben und Drüben. Jg. 35, Nr. 1.310, S. 1.
Incipit: Die Nacht fällt schervenlos ins Unbewußte.
880. Tagesanbruch. In: Argentinisches Tageblatt. Buenos Aires. Jg. 52, Nr. 16.105 vom 22.9.1940, Beil.: Hüben und Drüben. Jg. 35, Nr. 1.310, S. 1.

Incipit: Die Nacht fällt scherbenlos ins Unbewußte.

1941

881. Halte wach den Hass ... (geschrieben 1917). In: Argentinisches Wochenblatt. Buenos Aires. Jg. 63, Nr. 3.387 vom 1.2.1941, Beil.: Hüben und Drüben. Jg. 36, Nr. 1.329, S. 1.
882. Halte wach den Hass ... (geschrieben 1917). In: Argentinisches Tageblatt. Buenos Aires. Jg. 53, Nr. 16.237 vom 2.2.1941, Beil.: Hüben und Drüben. Jg. 36, Nr. 1.329, S. 1.
883. An die Freunde. In: Argentinisches Wochenblatt. Buenos Aires. Jg. 63, Nr. 3.391 vom 1.3.1941, Beil.: Hüben und Drüben. Jg. 36, Nr. 1.333, S. 1.
884. An die Freunde. In: Argentinisches Tageblatt. Buenos Aires. Jg. 53, Nr. 16.265 vom 2.3.1941, Beil.: Hüben und Drüben. Jg. 36, Nr. 1.333, S. 1.

1946

885. Ihr alle, die ihr sagt Krieg, Feind, Ehre: [...]. In: Das Greifenbüchlein. Zweiter Jahrgang. Ein Almanach auf das Jahr 1947. Hrsg. von Karl Dietz. Rudolstadt: Greifenverlag, [1946]. S. 83.
Im Inhaltsverzeichnis des Almanachs unter dem Titel *Spruch* verzeichnet.
886. Paul Verlaine: Credo. [Übersetzt von] Walter Hasenclever. Französisch und deutsch. In: Französische Lyrik aus 8 Jahrhunderten. Französisch – Deutsch. Hrsg. von Franz von Rexroth. Saarbrücken: Saar-Verlag, (1946). S. 256–257.

1947

887. 1917 – An Ernst Deutsch (Brich, Raubtier, [...]) – Jaurès Tod – Auf den Tod einer Frau (Wenn du dich neigst [...]) – Gedichte (Wenn der Tod – Mond – Wo bist du? – Wenn du den Becher leerst). In: Vom Schweigen befreit. Gedichte und Lieder aus den letzten drei Jahrzehnten. Ausgewählt von René Schwachhofer. Leipzig: Rupert Verlag, 1947. S. 37–42.

1949

888. Miß Siam. In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Nr. 265 vom 13.11.1949, S. 5.
889. Vorsicht: Schlägt und beißt! In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Nr. 300 vom 24.12.1949, S. 5.

1950

890. Der Flohmarkt von Paris. In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Nr. 53 vom 4.3.1950, S. 6.
891. Die Statue. (Aus dem „Nachlaß“). In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Nr. 107 vom 9.5.1950, S. 5.
892. Das Pensionat der Affen. In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Nr. 119 vom 24.5.1950, S. 4.

1951

893. Mittelalter am Mittelmeer. In: Arbeiter-Zeitung. Wien. Nr. 132 vom 12.6.1951, S. 5.

1954

894. Vinzenz und ich. Imaginäres Erlebnis. In: Düsseldorfer Schauspielhaus. Düsseldorf. Spielzeit 1954/55, Programmheft Nr. 8, o. Pag.
895. Der Hut. In: Düsseldorfer Schauspielhaus. Düsseldorf. Spielzeit 1954/55, Programmheft Nr. 8, o. Pag.
896. [Autobiographische Notiz]. [Mit e. Photogr.] In: Düsseldorfer Schauspielhaus. Düsseldorf. Spielzeit 1954/55, Programmheft Nr. 8, o. Pag.

1955

897. Vinzenz und ich. In: Neues Österreich. Wien. Jg. 11, Nr. 18 (2.962) vom 23.1.1955, S. 14.

1957

898. Ich kann keinem mehr helfen. In: Blätter des Deutschen Theaters in Göttingen. Göttingen. Jg. 8 (1957/58), Nr. 115 [vom 15. September '57], S. 22 u. 27.
Aus dem Roman *Die Rechtlosen*. – Diese Quelle lag den Herausgebern vor (Vgl. *SW* II.3, S. 497, Fußnote 19); zudem wurde dieser Druck bereits von Miriam Raggam (*Raggam*, S. 289) mitgeteilt. Warum wurde diese Überlieferung vom Herausgeber in *SW* IV nicht dokumentiert?

1959

899. Die Todesanzeige. In: Frankfurter Neue Presse. General-Anzeiger. Frankfurt am Main. Jg. 14, Nr. 227 vom 1.10.1959, S. 4.
Hasenclevers Gedicht steht hier neben Werken von Paul Zech, Alfred Lichtenstein, Franz Werfel und Alfred Wolfenstein unter dem Obertitel *Aus der MENSCHHEITSDÄMMERUNG*.

1960

900. Die Mörder sitzen in der Oper. In: Ein Lied, ein gutes Wort. Aus fünf Jahrzehnten sozialistischer Lyrik. (1. Aufl.) Berlin: Verlag Neues Leben, 1960. S. 72–74.

1961

901. Die Mörder sitzen in der Oper. In: Unvergessen. Gedichte über Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg. (Ausgewählt von Karl Wiegel). Berlin: Aufbau-Verlag, 1961. S. 69–71.

1963

902. Paul Verlaine: Ich sehe dich noch. ([Übersetzt von] Walter Hasenclever). In: Enid Starkie: Das trunkene Schiff. Das Leben des Jean Arthur Rimbaud. (Übersetzt von Margarethe Gräfin Montgelas und Hans B. Wagenseil). Stuttgart, Zürich, Salzburg: Europäischer Buchklub, (1963). S. 324.
Sechs Strophen aus Hasenclevers Übersetzung „Birds in the Night“.

1974

903. Mort de Jaurès. – II. Résurrection de Jaurès. In: Bulletin de la Société jaurésiennes. Paris. Nr. 55 vom Oktober/Dezember 1974, S. 3.
Mit e. Einl. von Irène Petit. Hasenclevers Gedichte in französischer Übersetzung. Ohne Angabe des Übersetzers / der Übersetzerin.

1981

904. Tageskino. In: Dieses Land schläft einen unruhigen Schlaf. Sozialreportagen 1918 – 45. Ein Lesebuch. Herausgegeben von Friedrich G. Kürbisch. (Bonn): Verlag J.H.W. Dietz, (1981). S. 99–100.
D.i.: *So ist Berlin!*

1985

905. Walter Hasenclever, Kurt Tucholsky: Christoph Kolumbus oder die Entdeckung Amerikas. Komödie in einem Vorspiel und sechs Bildern. In: ad libitum – Sammlung Zerstreung. Nr. 2. Berlin: Volk und Welt, (1985). S. 167–254.

1988

906. Prolog zum dritten Jahrgang – An die Geliebte. In: Schrei in die Welt. Expressionismus in Dresden. Mit zeitgenössischen Illustrationen. Herausgegeben und mit einem

Nachwort von Peter Ludewig. 1. Aufl. Berlin: Buchverlag Der Morgen, 1988. S. 76, 190.

Der Band erschien 1990 auch als Lizenzausgabe im Arche-Verlag, Zürich.

Das Titelregister von *SW I* nennt, obwohl die entsprechende Quelle für diese Edition (*An die Geliebte*. In: *Menschen*. Dresden. Jg. 4, H. 4, Nr. 102, April 1921, S. 56.) nachgewiesen wird, den Titel *An die Geliebte* nicht [!]; Incipit: *Einmal wird die Stunde kommen*. Die in *SW I* (S. 315, Fußnote 37) vermutete Datierung ist irrig.

*

Abgesang

Diese Petitesse zur Hasenclever-Überlieferung wirft viele Fragen auf und gibt nur in Einzelfällen Antworten. Dies ist dem Charakter dieser Mitteilung geschuldet. Es war nicht meine Absicht, die Bände der *Sämtlichen Werke* grundlegend zu bearbeiten. Dazu reichte auch meine Materialbasis in Form von Textvorlagen nicht aus.

Sollte die Diktion meiner Kommentare eine Leserin oder einen Leser irritieren, so kann ich nur festhalten: „Entschuldigen Sie meine rauhe Sprache; die Sache erlaubt nicht, sie glatt zu machen.“¹⁰

Anmerkungen

¹ Des Minnesangs Frühling. Unter Benutzung der Ausgaben von Karl Lachmann und Moriz Haupt, Friedrich Vogt und Carl von Kraus bearbeitet von Hugo Moser und Helmut Tervooren. 36., neugestaltete und erweiterte Auflage. Band II. Stuttgart: S. Hirzel-Verlag, 1977. S. 7.

² Walter Benjamin: Ein grundsätzlicher Briefwechsel über die Kritik übersetzter Werke. In: Walter Benjamin: Kritiken und Rezensionen. Hrsg. von Heinrich Kaulen. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2011. S. 144–147, hier S. 146. (Walter Benjamin. Werke und Nachlaß. Kritische Ausgabe. Bd. 13.1).

³ Walter Hasenclever: Sämtliche Werke. In Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, herausgegeben von Dieter Breuer und Bernd Witte. Mainz: v. Hase & Koehler 1990–1997. (Die Mainzer Reihe; Band 70). – Band I: Lyrik. Bearbeitet von Annelie Zuhelle und Christoph Brauer. 1994. – Band II.1: Stücke bis 1924. Bearbeitet von Annelie Zuhelle und Christoph Brauer. 1992. – Band II.2: Stücke 1926 – 1931. Bearbeitet von Annelie Zuhelle und Christoph Brauer. 1990. – Band II.3: Stücke 1932 – 1938. Bearbeitet von Annelie Zuhelle und Christoph Brauer. 1990. – Band III.1: Pariser Feuilletons 1924–1926. Bearbeitet von Christoph Brauer, Corinna Bürgerhausen, Klaus Mackowiak, Bernd Witte und Annelie Zuhelle. 1996. – Band III.2: Pariser Feuilletons 1927–1932. Bearbeitet von Christoph Brauer, Corinna Bürgerhausen, Klaus Mackowiak, Bernd Witte und Annelie Zuhelle. 1996. – Band IV: Romane. Bearbeitet von Dieter Breuer. 1992. – Band V: Kleine Schriften. Bearbeitet von Christoph Brauer, Corinna Bürgerhausen, Klaus Mackowiak, Jörg Schläger und Annelie Zuhelle. 1997.

– Forthin als *SW*

⁴ Gregor Ackermann: Walter Hasenclever, Sämtliche Werke. [...] In: Jahrbuch zur Literatur der Weimarer Republik. Band 2 (1996), S. 242–254. Besprochen wurden die Bände I, II und IV. – Gregor Ackermann: Walter Hasenclever, Sämtliche Werke. [...] In: Jahrbuch zur Literatur der Weimarer Republik. Band 3 (1997), S. 251–260. Besprochen wurden die Bände III und V.

⁵ Felix Hartlaub: „In den eigenen Umriss gebannt“. Kriegsaufzeichnungen, literarische Fragmente und Briefe aus den Jahren 1939 bis 1945. Hrsg. von Gabriele Lieselotte Ewenz. 2 Bände. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2002.

⁶ Gustav Seibt: Im Sperrkreis des Dilettantismus. Die Bildungskatastrophe hat die kulturellen Leitinstitutionen erreicht: Der Skandal der neuen Hartlaub-Ausgabe. In: *Süddeutsche Zeitung*, 6. Februar 2003.

⁷ Dieter Breuer, Bernd Witte: Zur vorliegenden Ausgabe. In: *SW I*, S. 10.

⁸ Ein Beispiel: Die Herausgeber weisen für Hasenclevers Drama *Antigone* zwei zeitgenössische Drucke nach: „*D*¹ Walter Hasenclever. *Antigone*. Tragödie in 5 Akten. Berlin: Paul Cassirer 1917, 115 S. 4° / Gedr. Widmung: Tilla Durieux zugeeignet.“ und „*D*² Walter Hasenclever. *Antigone*. Tragödie in 5 Akten. Berlin: Propyläen o. J. [1928], 94 S. 8°“. Die weiteren mitgeteilten Textzeugen betreffen Zeitschriftenüberlieferungen und postume Drucke. Die Bibliographie zum Paul Cassirer Verlag verzeichnet hingegen für den Zeitraum 1917 bis 1919 zehn Auflagen und eine Vorzugsausgabe! (Rahel E. Feilchenfeldt, Markus Brandis: *Paul Cassirer Verlag*.

Berlin 1898–1933. Eine kommentierte Bibliographie. Bruno und Paul Cassirer Verlag 1898 – 1901. Paul Cassirer Verlag 1908–1933. 2., durchgesehene und verbesserte Auflage. München: K. G. Saur, 2005. S. 221–227).

⁹ Kasties hielt im Jahre 1998 ein „Plädoyer für neue Editionstechniken“. Vgl. Bert Kasties: Problematik und Perspektive einer historisch-kritischen Werkedition am Beispiel Walter Hasenclever. Ein Plädoyer für neue Editionstechniken. In: Drittes Ernst-Meister-Kolloquium. Von Grimmelshausen bis Ernst Meister. Probleme kritischer Ausgaben. 5.–6. Februar 1998 in

Aachen. Die Tagungsbeiträge. Festschrift für Dieter Breuer zum 60. Geburtstag. Im Auftrag der Ernst-Meister-Gesellschaft hrsg. von Bernhard Albers u. Reinhard Kiefer. Aachen: Rimbaud, 1999. S. 55–69. (Ernst-Meister-Gesellschaft. Jahrbuch 1998).

¹⁰ Johann Gottfried Seume an Karl Böttiger.(Leipzig, Anfang November 1805). – Zitiert nach Walter Benjamin, *Deutsche Menschen*. Hrsg. von Momme Brodersen. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2008. S. 172. (Walter Benjamin. Werke und Nachlaß. Kritische Ausgabe. Bd. 10).